

9/2017

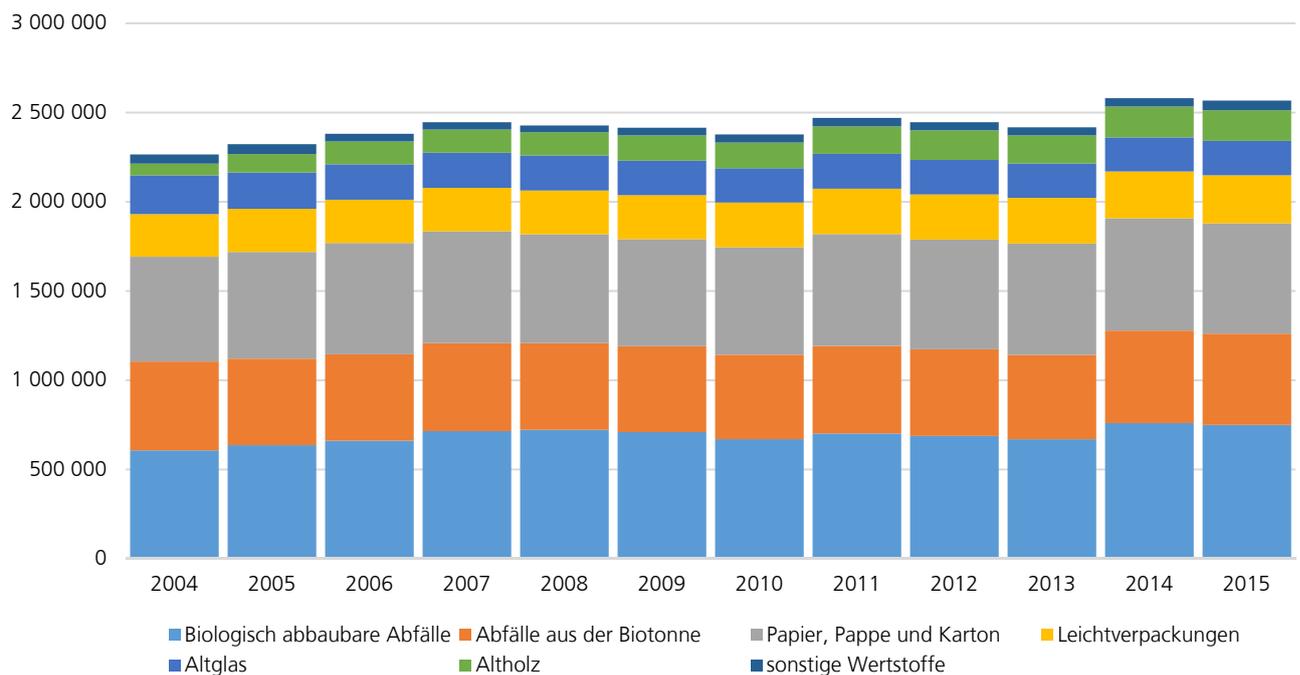
Aus dem Inhalt:

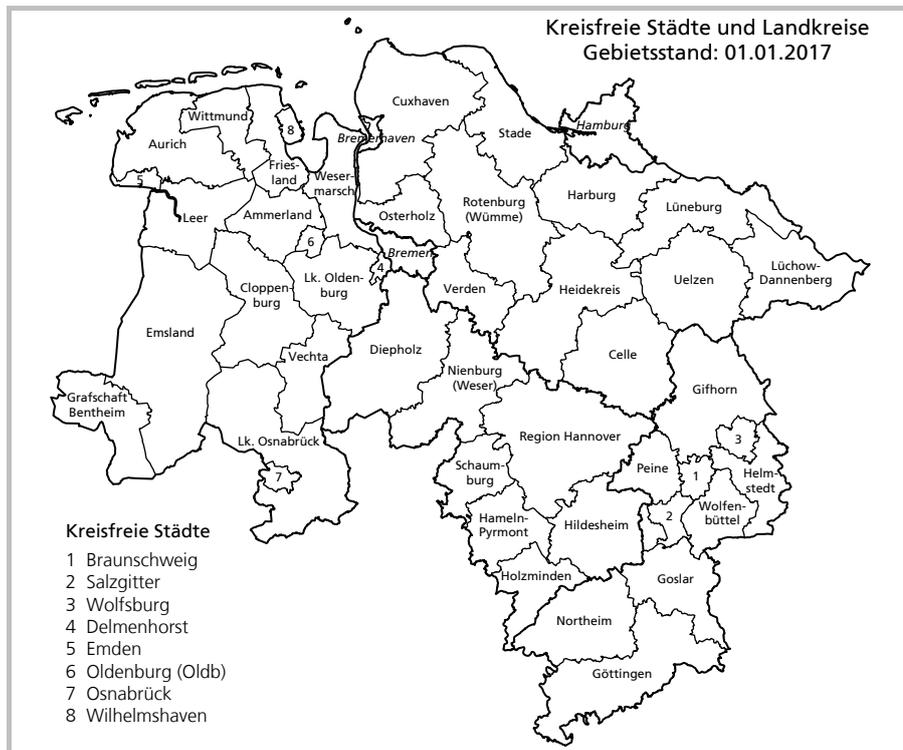
- Einsatz von Energie zur Wärmeerzeugung im niedersächsischen Wohnungsneubau 2016

Kreistabelle:

- Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2016

Wertstoffaufkommen zwischen 2004 und 2015 - in Tonnen -





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
Tel.: 0511 9898-1132, 1134
Fax: 0511 9898-991134
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2017.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

71. Jahrgang · Heft 9 September 2017

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	444
Auf einen Blick:	445

Beiträge

Einsatz von Energie zur Wärmezeugung im niedersächsischen Wohnungsneubau 2016	447
Abfallaufkommen in Niedersachsen 2004 bis 2015: Mehr Wertstoffe, weniger Restabfälle	452
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe – 2018 ist es wieder soweit –	455
Konjunktur aktuell	459

Tabellenteil

Produzierendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2017 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	463
--	-----

Außenhandel

Außenhandel im Juli 2017	464
--------------------------------	-----

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Juni 2017	465
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Juni 2017	467
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Juni 2017	468
Beherbergung im Reiseverkehr im Juni 2017	469

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Mai 2017	470
Güterumschlag der Seeschifffahrt im März, April und Mai 2017 nach ausgewählten Häfen	471
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im Mai, Juni und Juli 2017	472
Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Januar, Februar und März 2017 nach Güterabteilungen	473
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar, Februar und März 2017 nach ausgewählten Häfen	473

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – Juni 2017	476
Insolvenzverfahren – Juni 2017	477

Öffentliche Sozialleistungen

Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Laufe des Berichtjahres 2016 nach Leistungsart und Trägergruppen	479
regionale Gliederung	480
Empfänger/-innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2016 nach Trägergruppen, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe	481
nach Stellung zum Haushaltsvorstand, aufenthaltsrechtlichem Status, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	482
nach Alter, Geschlecht, Leistungsarten und regionaler Gliederung	483
Empfänger/-innen von besonderen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2016 nach Alter, Geschlecht, Leistungsarten und regionaler Gliederung	484

Öffentliche Finanzen

Umlagegrundlagen der Landkreise 2017 – Stand 05.09.2017	485
Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2017	486

Zahlenspiegel Niedersachsen	492
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	496
Veröffentlichungen des LSN im August 2017	498
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	499

Neues aus der Statistik

Bildung im (internationalen) Ländervergleich

Über welche Bildungsabschlüsse verfügen Erwachsene? Welcher Teil des Bruttoinlandsprodukts wird für Bildung ausgegeben? Wer nimmt an Bildung teil? Welche Systeme der frühkindlichen Bildung gibt es? Wer studiert im Ausland und wo? Nehmen Erwachsene am lebenslangen Lernen teil? Wie ist das zahlenmäßige Schüler-Lehrkräfte-Verhältnis und wie groß sind die Klassen im Durchschnitt?

Antworten auf diese und andere Fragen liefern zwei aktuelle Publikationen zum Thema Bildung: Zum einen die OECD-Publikation „Bildung auf einen Blick“, zum anderen die Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder „Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich“. Die OECD fokussiert sich auf die Bildungssysteme der OECD-Staaten und ihrer Partnerländer, die Gemeinschaftspublikation nimmt hingegen die Situation in den Ländern der Bundesrepublik in den Blick, weil diese in Deutschland überwiegend für Bildung zuständig sind.



Beide Veröffentlichungen sind inhaltlich eng miteinander verknüpft. Aufbauend auf der OECD-Veröffentlichung enthält die 12. Ausgabe der „Internationalen Bildungsindikatoren“ vielfältige Informationen zum Bildungssystem in Deutschland und in den einzelnen Ländern. Neben der Darstellung der Position Deutschlands im Vergleich mit dem OECD-Durchschnitt sowie einer umfassenden Beschreibung und Analyse der einzelnen Indikatoren auf der Bundes- und Landesebene werden wichtige Hinweise zur Konzeption und zur Berechnungsmethode des jeweiligen Indikators gegeben. Die Nummerierung der Indikatoren entspricht derjenigen in „Bildung auf einen Blick“ und ist aufgrund der getroffenen Auswahl an Indikatoren nicht durchgängig.

„Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich“ kann als PDF im Statistikportal (www.statistikportal.de > Veröffentlichungen > Thematische Veröffentlichungen) und im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Bildung, Forschung, Kultur) heruntergeladen werden.

Die Publikation „Bildung auf einen Blick ist in englischer Sprache („Education at a Glance“) im Internetangebot der OECD (www.oecd-ilibrary.org > Browse by Theme > Education) verfügbar. Zusätzlich stehen dort Abbildungen zu den einzelnen Indikatoren bereit.

Steuern regional 2017

Steuern sind auf der einen Seite die wichtigste Einnahmequelle von Bund, Ländern und Kommunen. Sie sind die Basis für ein funktionierendes Staatswesen: Verkehrsinfrastruktur, Sicherheit, soziale Mindestsicherung, Bildungseinrichtungen etc.

Steuern sind auf der anderen Seite eine mehr oder weniger große finanzielle Belastung für die Steuerzahlenden – sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen. Nicht zuletzt deshalb ist Steuerpolitik meist ein großes Thema im Vorfeld von Bundestagswahlen. Fragen danach, wer wieviel zahlt und wer von welchen Änderungen oder auch der Entfernungspauschale profitiert, sind aufgrund der Komplexität des Steuerrechts nicht leicht zu beantworten.

Die neue Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder „Steuern regional 2017“ erhebt nicht den Anspruch, umfassend über einzelne Steuerarten oder sogar die Gesamtheit der Steuern zu informieren, sie stellt aber exemplarisch die Bandbreite der Steuerstatistiken vor.

Die Darstellung der aktuellen steuerstatistischen Daten erfolgt in kartografischer Form. Regionale Besonderheiten, die durch eine Darstellung in Tabellenform nur schwer darstellbar sind, und die Bedeutung einzelner Steuerarten in den verschiedenen Regionen treten so deutlich hervor.

Die knapp 50 Seiten umfassende Broschüre kann als PDF im Statistikportal (www.statistikportal.de > Veröffentlichungen > Thematische Veröffentlichungen) sowie im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Öffentliche Finanzen & Steuern) heruntergeladen werden.

Auf einen Blick

Ergebnisse der „großen“ Vier bei Landtagswahlen in Niedersachsen

Am 15. Oktober 2017 wählt Niedersachsen – etwas vorzeitig – einen neuen Landtag. Dieser wird mindestens die gesetzlich festgelegte Zahl von 135 Abgeordneten haben, kann durch Ausgleichs- oder Überhangmandate aber auch größer sein.

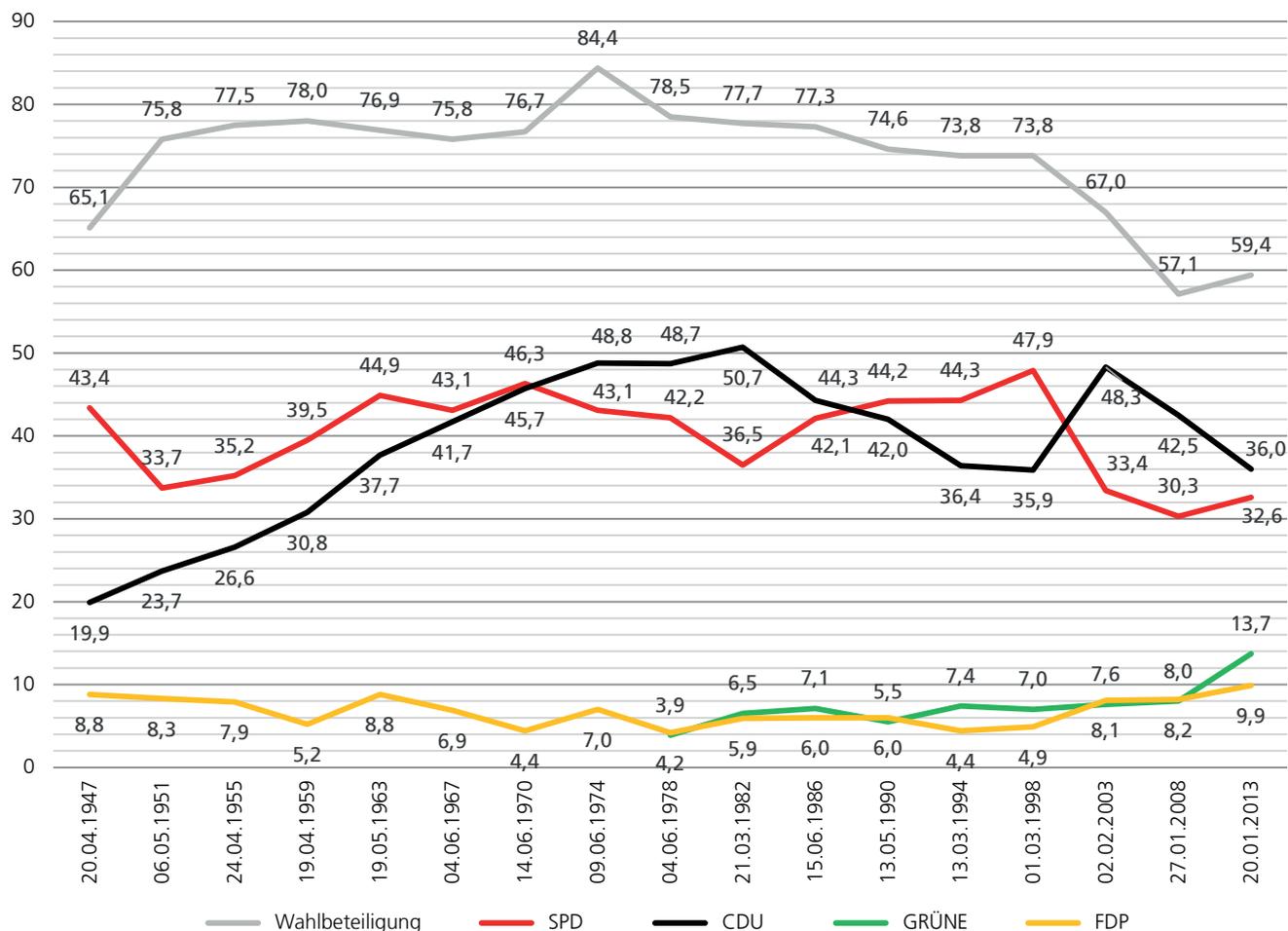
Für die Landtagswahl in Niedersachsen am 15. Oktober 2017 halten die Umfrageinstitute anknüpfend an die Ergebnisse der Bundestagswahl vom 24. September 2017 ebenfalls ein Sechs-Parteien-Parlament für möglich. So rechnen sich neben der Christlich Demokratischen Union (CDU), der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), der Freien Demokratischen Partei (FDP) und Bündnis'90/Die Grünen auch DIE LINKE. und die Alternative für Deutschland (AfD) Chancen aus, ins Leineschloss einzuziehen.

Um beurteilen zu können, wie gut oder schlecht einzelne Ergebnisse im historischen Vergleich ausfallen, lohnt ein Blick auf die bisherigen Stimmenanteile der in der aktu-

ellen Wahlperiode im Landtag vertretenen Parteien. Seit 1947 durchgängig im Landtag vertreten sind nur CDU und SPD. Die FDP gehört zwar auch zu den Parteien der ersten Stunde im Landtag, hat den Einzug aber in den Jahren 1970, 1978, 1994 und 1998 verpasst als sie an der 5-Prozent-Hürde scheiterte. Bündnis'90/Die Grünen sind erstmals 1978, damals noch als „Grüne Liste Umweltschutz“, zur Wahl angetreten, konnten jedoch nicht in den Landtag einziehen. Seit 1982 ist die Partei durchgängig im Landtag vertreten – zunächst als „Die Grünen“, ab 1994 als „Bündnis'90/Die Grünen“.

Neben den genannten Parteien zogen folgende Parteien mindestens für eine Legislaturperiode in den Landtag ein: Kommunistische Partei Deutschlands (KPD, 1947, 1951, 1955), Deutsche Partei (DP, 1947, 1955, 1959), Deutsche Zentrumspartei (DZP, 1947, 1951, 1955), Deutsche Soziale Partei (DSP, 1951), Sozialistische Reichspartei (SRP, 1951), Deutsche Reichspartei (DRP, 1951, 1955), Gesamtdeutscher Block/Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten (GB/BHE, 1951, 1955, 1959), Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD, 1967) und schließlich DIE LINKE. (2008).

Stimmenanteile*) der seit 2013 im Landtag vertretenen Parteien und Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum Niedersächsischen Landtag 1947 bis 2013 in Prozent



*) Ab 1990 Zweitstimmenanteile.

Den Einzug in die ersten drei Niedersächsischen Landtage verdankte ein Teil dieser Parteien dem Umstand, dass die Fünf-Prozent-Hürde erst ab der Wahl 1959 angewandt wurde. SRP und KPD sind die einzigen Parteien, die bislang in der Bundesrepublik Deutschland verboten worden sind.

Die CDU erzielte ihr schwächstes Ergebnis mit 19,9 % im Jahr 1947, bei der SPD markierte die Wahl 2008 mit einem Ergebnis von 30,3 % den Tiefpunkt. Sowohl FDP als auch Bündnis'90/Die Grünen hatten 1978 mit 4,2 % bzw. 3,9 % ihre schwächsten Ergebnisse. Die besten Ergebnisse waren für die CDU 50,7 % (1982), für die SPD 47,9 % (1998), für die FDP 9,9 % (2013) und für Bündnis'90/Die Grünen 13,7 % (2013).

Die Wahlbeteiligung hat von 1947 bis 2003 stets mindestens über 60 % gelegen, meist sogar über 70 %. Das

Maximum wurde 1974 mit 84,4 % erreicht. Die niedrigste Wahlbeteiligung wurde 2008 mit nur 57,1 % registriert, stieg 2013 aber wieder leicht an.

Ergebnisse vorangegangener Landtagswahlen sind in LSN-Online unter „[Gebiet, Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Wahlen](#)“ > „[Wahlen](#)“ abrufbar. Aktuelle Informationen zum Wahlausgang liefert in der Wahlnacht die Niedersächsische Landeswahlleitung in Kooperation mit dem Landesamt für Statistik Niedersachsen unter: www.aktuelle-wahlen-niedersachsen.de.

Die wieder gegründete Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung bietet im Vorfeld der Wahl den Landeswahlkompass zur Auseinandersetzung mit den Themen und Positionen der Parteien an: www.demokratie-niedersachsen.de/startseite/themen/landeswahlkompass

Jessica Rothhardt

Einsatz von Energie zur Wärmeerzeugung im niedersächsischen Wohnungsneubau 2016

Wohnungsbau boomt

Der Wohnungsbau in Niedersachsen boomt. Im Jahr 2016 wurden 16 030 Baugenehmigungen für neue Wohngebäude eingereicht bzw. als genehmigungsfreie Maßnahme beim Bauamt angezeigt. Nach dem Tiefpunkt des Jahres 2008 mit nur noch 8 393 Genehmigungen neuer Wohngebäude war das der höchste Wert der vergangenen 10 Jahre. Vom Niveau Anfang der neunziger Jahre mit in der Spitze fast 35 000 neu genehmigten Wohngebäuden im Jahr 1994 ist das allerdings immer noch weit entfernt. Getragen wird der aktuelle Aufschwung im Wohnungsbau von der guten Wirtschaftslage, den günstigen Kreditzinsen und dem Mangel an attraktiven Geldanlagemöglichkeiten, der die Flucht ins „Betongold“ begünstigt. Neben den wirtschaftlichen Fakten gibt es verschiedene staatliche Regelungen, die ebenfalls Einfluss auf die Bautätigkeit entfalten. Dieser Beitrag befasst sich im Schwerpunkt mit Entwicklungen im Einsatz von Energie zur Wärmeerzeugung und den Maßnahmen, die mit dem Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz (EEWärmeG)¹⁾ zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung der Energieverwendung eingeführt wurden. Alle im Folgenden dargestellten Ergebnisse be-

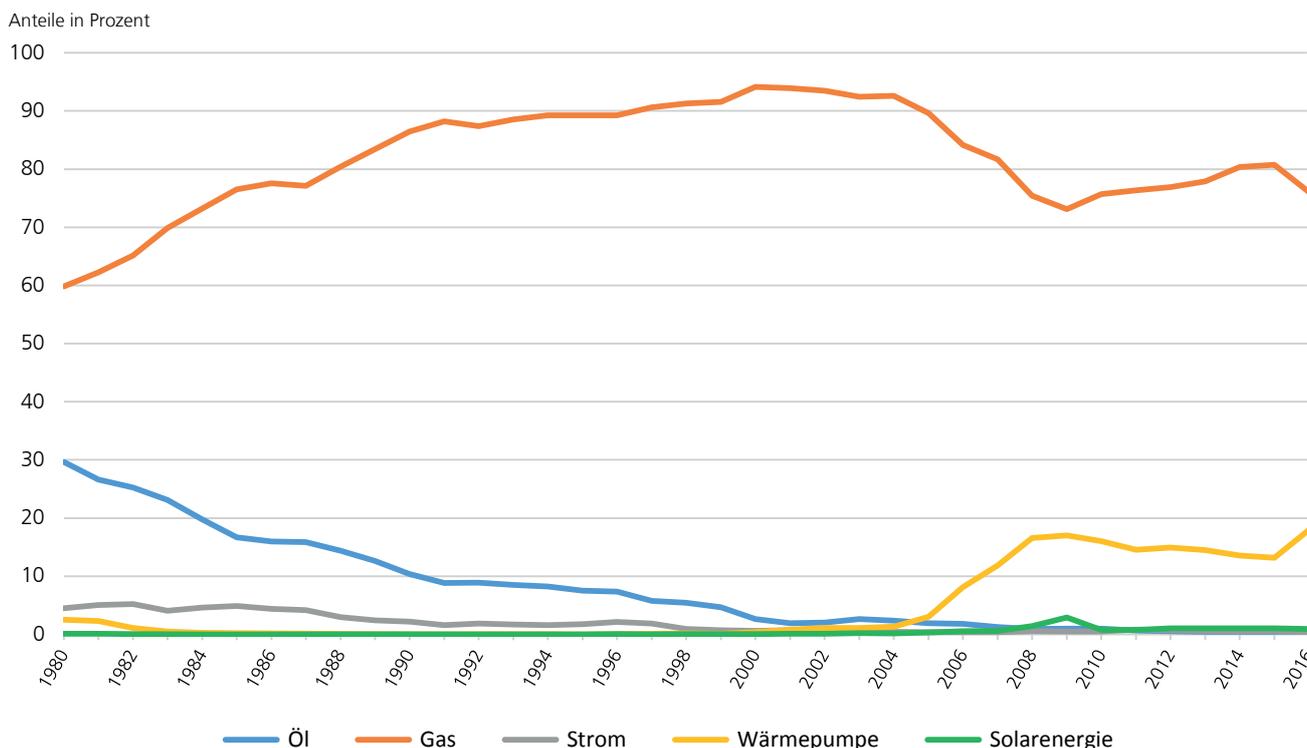
ziehen sich auf Baugenehmigungen neuer Wohngebäude (inklusive Wohnheime), auch wenn es im Text nicht ausdrücklich erwähnt wird.

Erdgas dominiert anhaltend

Bereits Ende der siebziger Jahre wurde der Merkmalskatalog der Baugenehmigungsstatistik, u. a. motiviert durch die Ölkrise, um Daten zur vorwiegend eingesetzten Heizenergie erweitert. Weitgehend vergleichbare Daten zur verwendeten Heizenergie liegen in Niedersachsen ab 1980 vor. Abbildung A1 zeigt deutliche Veränderungen in den Anteilen der primär verwendeten Energie im Wohngebäude-neubau. Die mit Abstand höchste Bedeutung für die Heizenergieversorgung im Neubau hat das Erdgas. Bereits 1980 wurden 59,8 % aller neuen Wohngebäude mit Erdgas als vorwiegende Energiequelle versorgt. Dieser Anteil stieg dann kontinuierlich bis auf den Maximalwert von 94,1 % im Jahr 2000. Gründe für die hohe Attraktivität von Erdgas liegen im guten Netzausbau, in den anfangs im Vergleich zum Öl moderaten Preisen und in der preisgünstigen Heizungstechnik. Nach einer Plateauphase setzte ab 2005 ein rückläufiger Trend ein. Im Jahr 2016 lag der Anteil der erdgasbeheizten Neubauten noch bei 76,1 %. Der Zuwachs beim Erdgas bis zum Jahr 2000 ging dabei

1) Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

A1 | Baugenehmigungen für neue Wohngebäude in Niedersachsen 1980 bis 2016 nach vorwiegend verwendeter Heizenergie



eindeutig zu Lasten des Heizöls. Ab 2005 gewann die Erzeugung von Heizenergie durch Wärmepumpen unter dem Einfluss von Fördermaßnahmen zur Vermeidung von CO₂-Emissionen in kurzer Zeit stark an Bedeutung. Wärmepumpen konzentrieren unter Verbrauch elektrischer Energie die in der Luft, im Wasser oder im Erdreich vorhandene Wärmeenergie und machen sie so für Heizungszwecke nutzbar. Im Jahr 2016 fand diese Technik in 17,9 % der Neubauten Verwendung.

Heizöl im Neubau unbedeutend

Die in Altbauten immer noch bedeutsame Ölheizung spielt im Neubau heute keine Rolle mehr. Im Jahr 1980 wurden noch 29,6 % der Neubauten mit Ölheizung geplant. Im Jahr 2016 war der Marktanteil mit 0,5 % verschwindend gering. Auch der Einsatz von Strom als vorwiegende Energie zur direkten Wärmeherzeugung z. B. mit Nachtspeicheröfen spielte 2016 quasi keine Rolle. Seine mit einem Anteil von etwa 5 % auch Anfang der achtziger Jahre schon geringe Bedeutung hat der Strom inzwischen nahezu vollständig eingebüßt. Solarenergie spielt aufgrund der Unsicherheiten in der Verfügbarkeit als primäre Heizenergie ebenfalls keine Rolle. Die in der Abbildung A1 dargestellten Heizenergien kommen zusammen im Mittel der Jahre in 95 % aller neu erbauten Wohngebäude zum Einsatz. Der nicht dargestellte Rest entfällt auf Fernwärme (2,7 % im Jahr 2016) und nicht näher spezifizierte sonstige Energien.

Neue Daten zu nachhaltiger Energienutzung

Im Jahr 2010 hat das Erhebungsprogramm eine deutliche Erweiterung erfahren. Als neues Merkmal kam die Energie

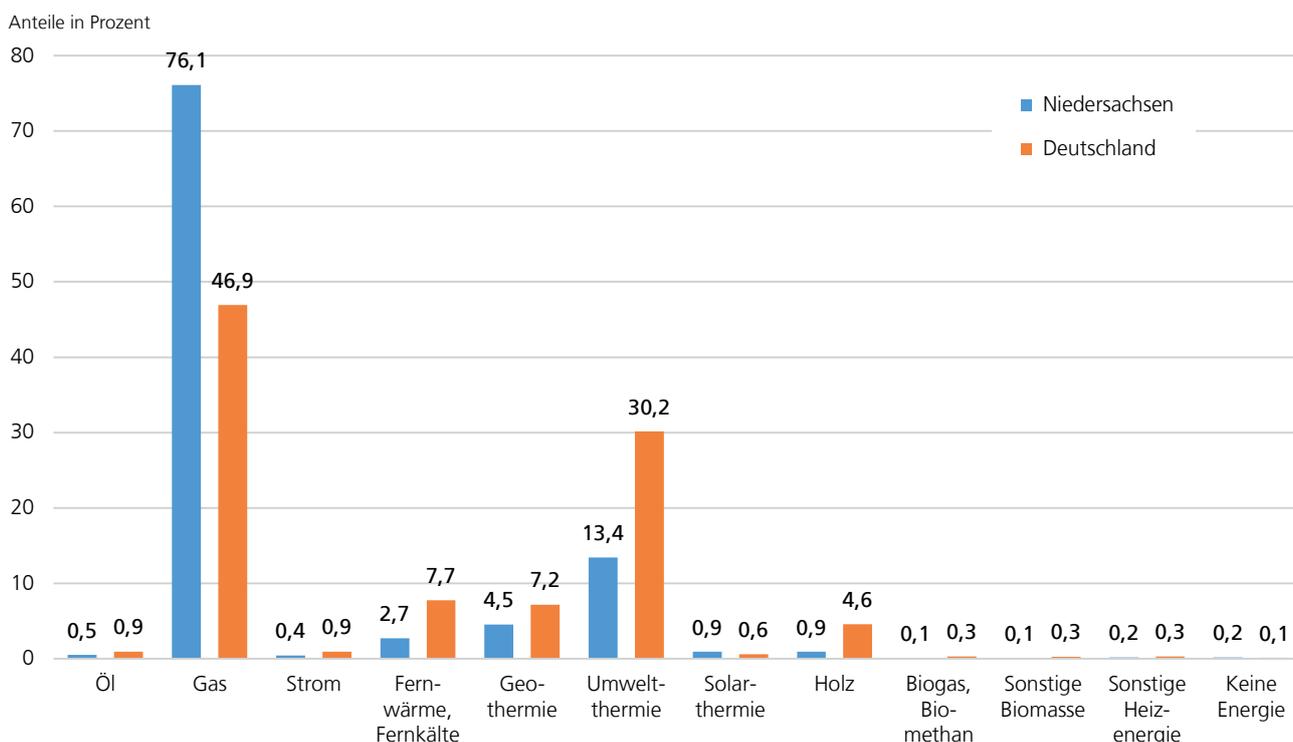
zur Warmwasserbereitung hinzu, und neben der vorwiegend (primären) Energie wurde eine zweite (sekundäre) Energieform in den Fragekatalog aufgenommen. Um der gestiegenen Bedeutung nachhaltiger Energien Rechnung zu tragen, kamen entsprechende Merkmalsausprägungen hinzu. Abbildung A2 gibt eine Übersicht über die Anteile der aktuell erfragten Merkmale zur primär eingesetzten Heizenergie und bietet einen Vergleich zwischen Niedersachsen und Deutschland für das Jahr 2016.

Überdurchschnittlicher Gaseinsatz in Niedersachsen

Etwa 95 % des in Deutschland geförderten Erdgases stammen aus Niedersachsen. Auch im Einsatz von Gas als primäre Heizenergie liegt Niedersachsen deutlich über dem Bundesdurchschnitt. In Deutschland wurden im Jahr 2016 46,9 % der Wohngebäude mit einer Gasheizung geplant, in Niedersachsen waren es 76,1 %. Durch die starke Dominanz von Gas bleibt Niedersachsen beim Einsatz erneuerbarer Energien weit unter dem Bundesdurchschnitt. Im Bund wurden 43,1 % der neuen Wohngebäude vorwiegend mit erneuerbaren Energien beheizt, in Niedersachsen lag der Anteil nur bei 19,9 %. In der Bautätigkeitsstatistik zählen Geothermie (Erdwärme); Umweltthermie (Luft, Wasser) Solarthermie, Holz, Biogas und sonstige Biomasse zu den erneuerbaren Energien. Öl, Gas und Strom gelten als konventionell. Die Kategorien Fernwärme, sonstige Heizenergie und keine Energie sind nicht zugeordnet, da der zugrundeliegende Energieträger unbekannt bzw. nicht vorhanden ist.

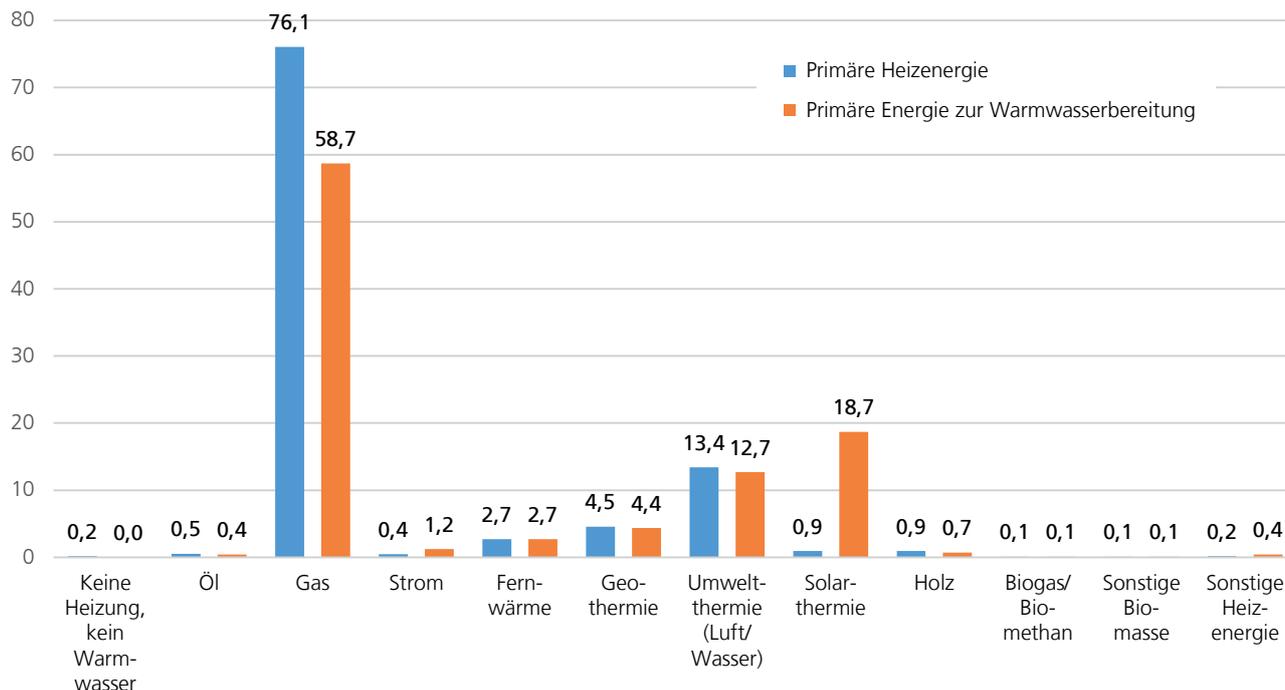
Abbildung A3 stellt die bereits vorgestellten niedersächsischen Daten zur primären Heizenergie in Verbindung mit

A2 | Baugenehmigungen für neue Wohngebäude in Niedersachsen und Deutschland 2016 nach verwendeter primärer Heizenergie



A3 | Baugenehmigungen für neue Wohngebäude in Niedersachsen 2016 nach primärer Heizenergie und primärer Energie zur Warmwasserbereitung

Anteile in Prozent

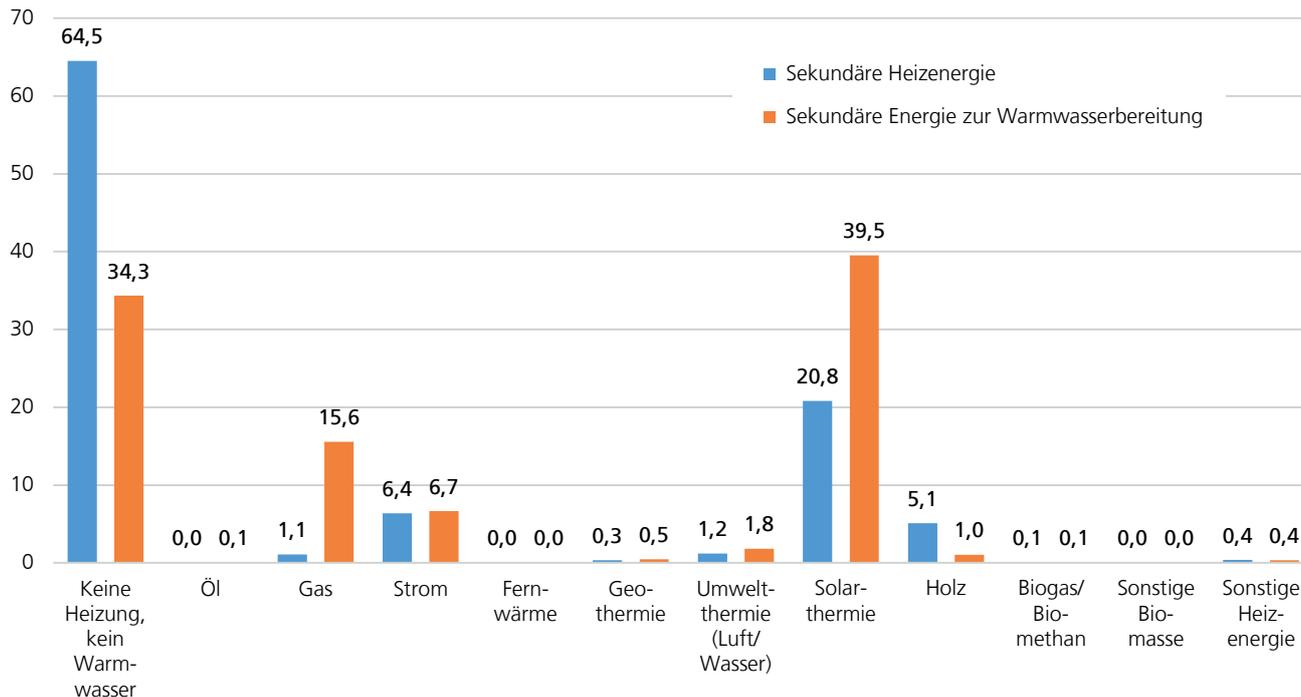


der primären Energie zur Warmwasserbereitung dar. Auch bei der Warmwasserbereitung war die Dominanz von Gas bei 58,7 % der Gebäude unübersehbar, wenn auch geringer als bei der Heizung. Unter den erneuerbaren Energien spielten bei der Heizung nur die Umweltthermie mit

13,4 % und die Geothermie mit 4,5 % eine Rolle (vor 2010 nicht differenziert als „Wärmepumpe“ erhoben). Sie eignen sich offenbar gleichermaßen für die Heizung wie für die Warmwasserbereitung, da die Anteile sehr nah beieinander liegen. Solarenergie hat ihr Haupteinsatzgebiet als

A4 | Baugenehmigungen für neue Wohngebäude in Niedersachsen 2016 nach sekundärer Heizenergie und sekundärer Energie zur Warmwasserbereitung

Anteile in Prozent



primäre Energieart fast ausschließlich in der Warmwasserbereitung. Bei den norddeutschen Sonnenverhältnissen ist das, hinreichend Pufferkapazität vorausgesetzt, offenbar möglich, während die Nutzung für Heizungszwecke als vorwiegende Energie im Regelfall nicht wirtschaftlich ist.

Ein Drittel der Heizungen und zwei Drittel der Warmwasserversorgungen wurden sekundär unterstützt

Während primäre Heizungsenergie mit Ausnahme einiger weniger Passivhäuser im Jahr 2016 in nahezu jedem Wohngebäude zum Einsatz kam, wurde bei fast zwei Dritteln (64,5 %) auf den Einsatz einer weiteren, sekundären Energieart zur Unterstützung des primären Heizsystems verzichtet (Abbildung A4). In der Warmwasserbereitung kehrten sich die Verhältnisse um. Nur gut ein Drittel (34,3 %) der Gebäude verfügte ausschließlich über primäre Warmwasserversorgung. Wichtigste Energieart in sekundären Versorgungssystemen war die Solarthermie. Sie wurde in 20,8 % der Gebäude für die Heizung eingesetzt und in 39,5 % für die unterstützende Warmwasserbereitstellung. Eine gewisse Bedeutung im Heizungsbereich hatten außerdem Strom mit 6,4 % und Holz mit 5,1 %. Als sekundäre Heizenergie kam in 15,6 % der Gebäude Gas zum Einsatz, insbesondere bei nicht verlässlich zur Verfügung stehenden Primärenergiearten.

Nur wenige Kombinationen sind relevant

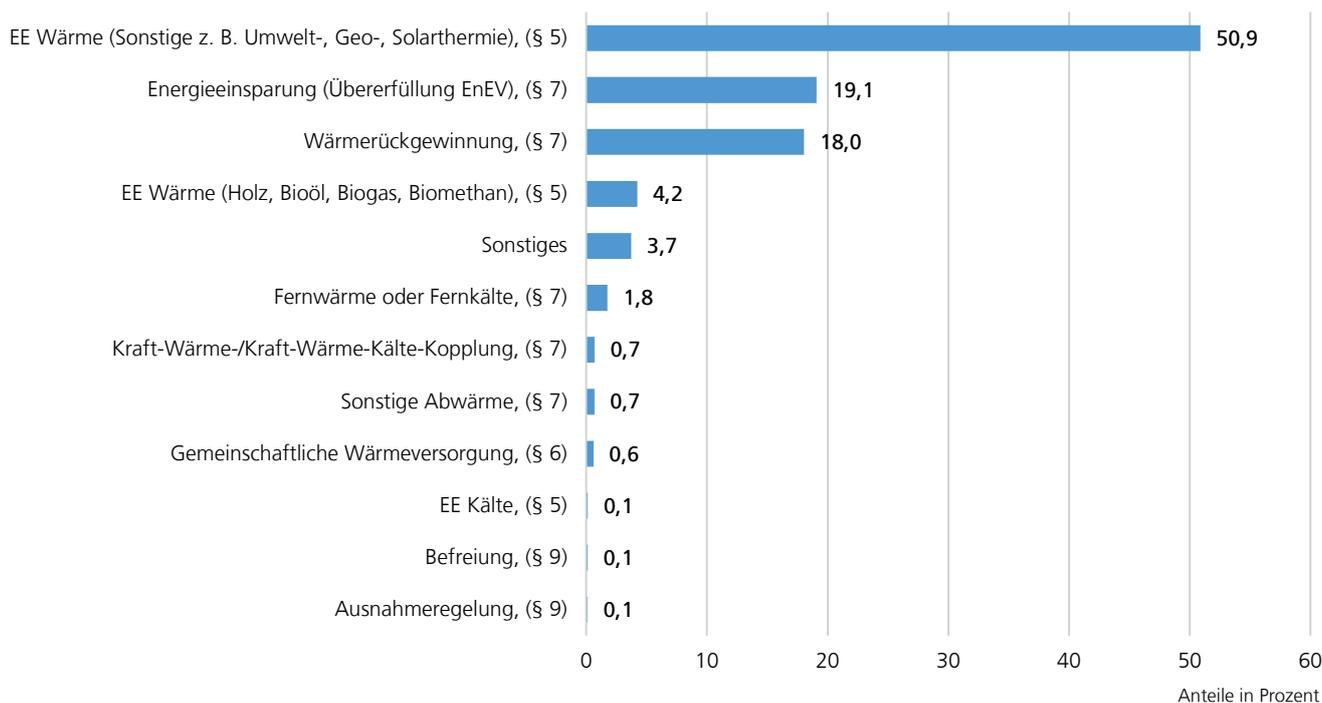
In dem Fall, dass neben der primären eine sekundäre Energieform zur Heizung bzw. Warmwasserbereitung im

Baugenehmigungsverfahren vorgesehen wird, gibt es theoretisch eine große Zahl möglicher Kombinationen. In der Praxis haben allerdings nur wenige Kombinationen eine gewisse Bedeutung. Die häufigste Kombination ist Gas (primär) mit Solarenergie (sekundär). Diese Kombination fand sich für die Heizung in 19,1 % der Neubauten. Bei der Warmwasserversorgung waren es sogar 37,1 %. Bei der Heizung folgte danach die Kombination aus Umweltthermie und Strom mit 4,3 % vor Gas mit Holz mit 4,0 %. Im Bereich Warmwasser lag die Kombination Solarthermie mit Gas auf Rang 2 mit 15,1 % und Umweltthermie mit Strom mit 4,3 % auf Rang 3.

Pflicht zur Nutzung erneuerbarer Energien

Zur Förderung einer nachhaltigen Energieverwendung hat die Bundesregierung das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 14 % des Energieverbrauchs zur Erzeugung von Wärme oder Kälte aus erneuerbaren Energien zu gewinnen. Um dieses Ziel zu erreichen wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 das Erneuerbare-Energien-Wärme-gesetz (EE-WärmeG) erlassen. Es schreibt für Neubauten vor, den Wärme- oder Kälteenergiebedarf in je nach verwendeter Energieart unterschiedlichem Umfang aus erneuerbaren Energien zu decken, beispielsweise zu 15 % bei Nutzung solarer Strahlung oder zu 50 % bei Geo- oder Umweltthermie. Das EEWärmeG beschreibt dazu eine Reihe von Maßnahmen, die zur Erfüllung der Verpflichtung einzeln oder in Kombination eingesetzt werden können. Daneben gibt es zulässige Ersatzmaßnahmen, wie z. B. Fernwärme oder Kraft-Wärme-Kopplung, die zwar nicht zwingend auf erneuerbaren Energien beruhen, aber ebenfalls ökologisch

A5 | Baugenehmigungen für neue Wohngebäude in Niedersachsen 2016 nach gewählten Maßnahmen zur Erfüllung des Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetzes (EEWärmeG)



(Mehrfachnennungen enthalten, insgesamt 23 053 EEWärmeG-Maßnahmen bei 16 030 genehmigten neuen Gebäuden)

erwünscht sind. Ebenso sind Ausnahmen vorgesehen für den Fall, dass höherrangige Interessen wie z. B. der Denkmalschutz entgegenstehen. Alle nach EEWärmeG zulässigen Maßnahmen sind beginnend mit dem Erhebungsjahr 2012 in den Katalog der Baugenehmigungsstatik aufgenommen worden. Die Ergebnisse dienen in erster Linie dem Nachweis gegenüber der EU, dass Deutschland seinen vereinbarten Pflichten zur Förderung von erneuerbaren Energien nachkommt.

Umwelt-, Geo- und Solarthermie am häufigsten

Im Jahr 2016 wurden bei 50,9 % aller Baugenehmigungen die sonstigen erneuerbaren Energien (Umwelt-, Geo- und Solarthermie) als Maßnahme zur Erfüllung der Verpflichtungen nach dem EEWärmeG angegeben (Abbildung A5). Auf Rang 2 folgte mit 19,1 % aller Nennungen die Energieeinsparung durch Übererfüllung der Vorschriften aus der Energieeinsparverordnung (EnEV). Hierunter fällt z. B.

der Einbau von Dämmmaterialien mit besseren Dämmwerten, als es von der EnEV gefordert wird. 18,0 % der Bauwilligen wählten die Erfüllungsart Wärmerückgewinnung. Stoffliche erneuerbare Energieträger wie Holz, Biogas u. a. erreichten einen Anteil von 4,2 % der Maßnahmen zur EEWärmeG-Erfüllung.

Über ein Drittel Mehrfachnennungen

Bei der Interpretation der Daten zur EEWärmeG-Erfüllung ist zu berücksichtigen, dass mehrere Erfüllungsarten kombiniert werden können. Bei den 16 030 Baugenehmigungen neuer Wohngebäude im Jahr 2016 wurden insgesamt 23 053 Maßnahmen gemeldet. In 63,9 % aller Baugenehmigungen diente eine Maßnahme zur Erfüllung der Verpflichtungen. In 28,7 % der Fälle gab es Zweifachnennungen, und in 7,4 % wurden drei und mehr Maßnahmen kombiniert.

Abfallaufkommen in Niedersachsen 2004 bis 2015: Mehr Wertstoffe, weniger Restabfälle

Die EU-Abfallrahmenrichtlinie (2008/98/EG über Abfälle) legt in Kapitel I, Artikel 1 fest, welcher Zweck mit der Durchführung dieser Richtlinie verfolgt wird:

„Zweck (...) ist es, die Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu fördern und den Schutz von Mensch und Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen sicherzustellen.“

Artikel 4 der Richtlinie 2008/98/EG regelt konkret eine fünfstufige Hierarchie für den Umgang mit Abfällen, die auch im deutschen Abfallrecht, dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), Anwendung findet:

- I. Vermeidung
- II. Vorbereitung zur Wiederverwendung
- III. Recycling
- IV. Sonstige Verwertung, z. B. energetische Verwertung
- V. Beseitigung.

Im Folgenden wird dargestellt, wie sich das Aufkommen der Wert- und Reststoffe aus Siedlungsabfällen in Niedersachsen entwickelt hat.

Zuständig für die öffentliche Abfallentsorgung sind in der Regel die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (OERE), das sind die kreisfreien und einige große kreisangehörige

Städte sowie die Landkreise. Die bilanzmäßige Erfassung der Abfälle ist in Niedersachsen im §4 des Niedersächsischen Abfallgesetzes (NAbfG)¹⁾ geregelt:

„Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger erstellen (...) eine Bilanz über Art, Herkunft und Menge der Abfälle, die in ihrem Gebiet angefallen sind und ihnen überlassen wurden, sowie über deren Verwertung, insbesondere die Vorbereitung zur Wiederverwendung und des Recyclings, oder deren Beseitigung (Abfallbilanz).“ „(...) Die Landesstatistikbehörde erstellt die Abfallbilanz für Siedlungsabfälle.“

Im Zeitraum 2004 bis 2015 haben sich die in Niedersachsen eingesammelten Mengen der Wertstoffe (+302 000 Tonnen) und der Reststoffe (-177 000 Tonnen) gegenläufig entwickelt (vgl. T1).

Zu den Wertstoffen zählen in erster Linie die Abfälle aus der Biotonne, biologisch abbaubare Abfälle wie Garten- und Parkabfälle, Papier, Pappe, Karton, das Altglas, Leichtverpackungen, Alttextilien, Altholz, Kunststoffe und Almetalle.

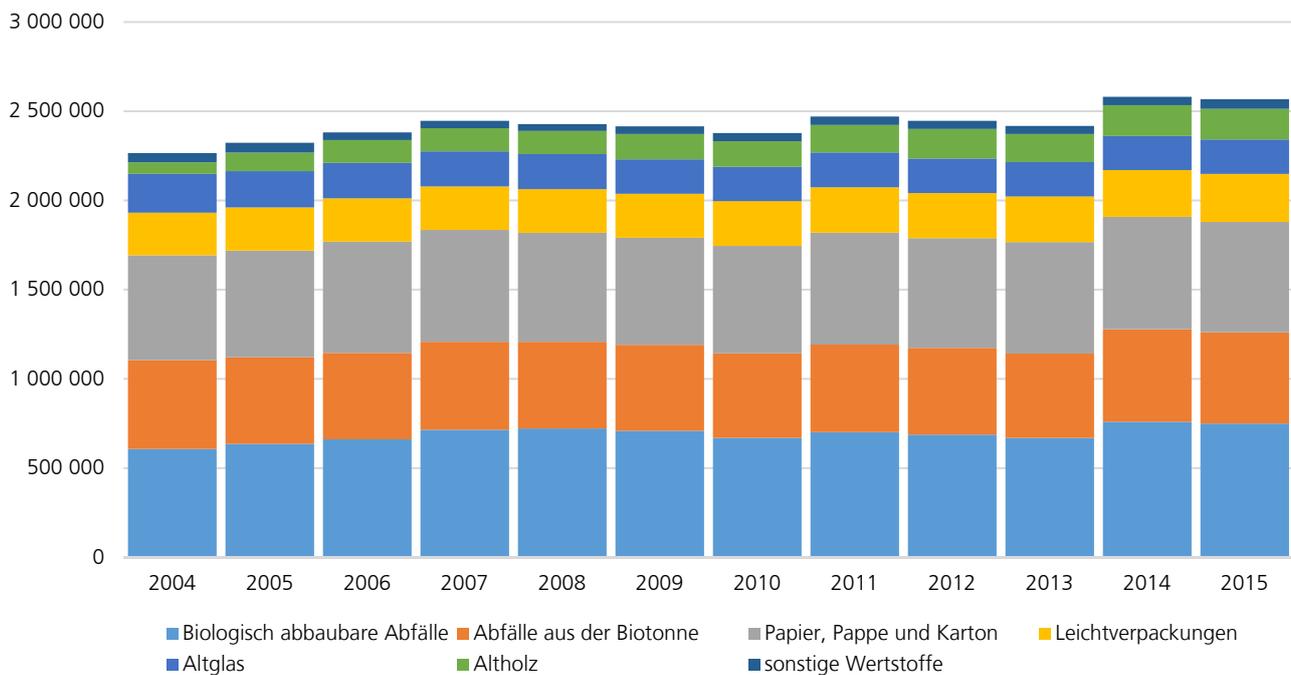
Die größte Menge der Wertstoffe stellten die sogenannten Bioabfälle (Biotonne und biologisch abbaubare Abfälle) mit 1,3 Mio. t im Jahr 2015. Von 2004 bis 2015 nahm allein

¹⁾ Niedersächsisches Abfallgesetz (NAbfG) vom 14. Juli 2003 (GVBl. Nr. 17 2003, zuletzt geändert am 2. März 2017, S. 48, ber. S. 119).

T1 | Wert- und Reststoffe in Niedersachsen von 2004 bis 2015

Jahr	Wertstoffe										Reststoffe			Gesamt	Anteil Wertstoffe an Gesamt	Anteil Reststoffe an Gesamt
	Abfälle aus der Biotonne	Biologisch abbaubare Abfälle	Papier, Pappe und Karton	Altglas	Leichtverpackungen	Alttextilien	Altholz	Kunststoffe	Almetalle	Wertstoffe Zusammen	Hausmüll	Sperrmüll	Reststoffe zusammen			
Menge in t														%		
2004	497 938	607 231	587 387	217 305	239 015	6 518	65 032	3 564	41 706	2 265 696	1 306 631	351 488	1 658 119	3 923 815	57,7	42,3
2005	484 742	636 835	598 046	203 478	241 836	12 242	103 918	3 163	39 460	2 323 720	1 289 607	301 122	1 590 729	3 914 449	59,4	40,6
2006	484 514	661 492	623 306	198 430	242 760	6 631	127 877	3 710	32 510	2 381 230	1 289 200	299 599	1 588 799	3 970 029	60,0	40,0
2007	493 127	715 170	626 593	196 804	243 815	6 818	129 766	4 773	29 553	2 446 419	1 286 005	293 377	1 579 382	4 025 801	60,8	39,2
2008	485 871	722 178	610 459	196 209	244 832	7 431	129 707	2 867	28 277	2 427 831	1 258 849	279 326	1 538 175	3 966 006	61,2	38,8
2009	481 892	709 202	599 781	193 048	246 728	7 786	141 578	2 875	32 463	2 415 353	1 241 664	283 717	1 525 381	3 940 734	61,3	38,7
2010	473 592	669 830	601 722	192 447	251 134	8 184	143 463	2 789	34 484	2 377 645	1 236 405	273 048	1 509 453	3 887 098	61,2	38,8
2011	490 789	701 601	627 348	195 567	253 840	7 772	153 814	3 256	36 367	2 470 354	1 240 186	278 165	1 518 351	3 988 705	61,9	38,1
2012	485 936	687 966	615 007	193 755	252 408	7 628	165 674	3 388	34 441	2 446 203	1 219 347	267 312	1 486 659	3 932 862	62,2	37,8
2013	472 995	669 329	624 260	192 682	255 515	8 529	157 532	4 411	32 210	2 417 463	1 214 395	260 403	1 474 798	3 892 261	62,1	37,9
2014	518 537	759 835	629 673	190 916	262 218	9 396	172 537	4 835	32 845	2 580 792	1 222 454	255 147	1 477 601	4 058 393	63,6	36,4
2015	511 757	749 584	617 980	193 121	269 482	9 866	171 593	5 838	38 069	2 567 290	1 225 966	255 625	1 481 591	4 048 881	63,4	36,6
Veränderung 2015/2004 in %																
	+2,8	+23,4	+5,2	-11,1	+12,7	+51,4	+163,9	+63,8	-8,7	+13,3	-6,2	-27,3	-10,6	+3,2		
Veränderung 2015/2004 absolut in t																
	+ 13 819	+ 142 353	+ 30 593	- 24 184	+ 30 467	+ 3 348	+ 106 561	+ 2 274	- 3 637	+ 301 594	- 80 665	- 95 863	- 176 528	+ 125 066		

A1 | Wertstoffaufkommen zwischen 2004 und 2015 - in Tonnen -



hier die Menge um 156 000 t zu. Darauf folgte die Menge von Papier, Pappe und Karton (PPK) mit 618 000 und einer Zunahme in diesem Zeitraum von 31 000 t. Die Menge der Leichtverpackungen (LVP) stieg um 30 000 t auf 269 000 t an.

Auch die Mengen von Altholz (172 000 t), Altglas (193 000 t) und Altmetall (38 000 t) sind erheblich. Während die Menge an Altholz im betrachteten Zeitraum stark zunahm, sank die Altmetallmenge seit 2004 um 3 600 t und die Altglasmenge verringerte sich sogar um 24 000 t. Dies ist vermutlich die Folge der immer stärkeren Nutzung von PET-Flaschen (Pfandsystem).

Reine Kunststoffe (5 800 t) und Altmetalle (38 000 t) werden zumeist direkt über die Wertstoffhöfe erfasst. Alttextilien (9 900 t), die von den öffentlich-rechtlichen Entsorgern gesammelt werden, stellen nur einen kleinen Teil der Gesamtmenge dar, da die überwiegend private Einsammlung nicht nachgewiesen werden kann. Hintergrund ist, dass die Kommunen sich Container-Stellplätze von gewerblichen Sammlern bezahlen lassen, indem sie Konzessionen vergeben. Das durch gewerbliche Akteure eingesammelte Aufkommen entzieht sich somit weitgehend der Kenntnis der Kommunen.

In der Abbildung A1 wird die Entwicklung der Wertstoffmengen seit 2004 dargestellt:

Insgesamt stieg die Wertstoffmenge seit 2004 von 2 266 000 t auf 2 567 000 t um 13 % an.

Niedersachsen ist bundesweit führend bei der Einsammlung von Wertstoffen und vor allem der Bioabfälle. Diese werden nicht nur durch die Biotonne oder „Grüne Säcke“

(„Holsystem“), sondern auch über spezielle Sammelplätze oder durch die direkte Annahme bei den Kompostierungsanlagen („Bringsystem“) erfasst. Immer häufiger sind zudem Wertstoffcontainer zu finden, die Zahl der Wertstoffhöfe wurde erhöht und nahezu überall besteht die Möglichkeit der Abholung an der Haustür.

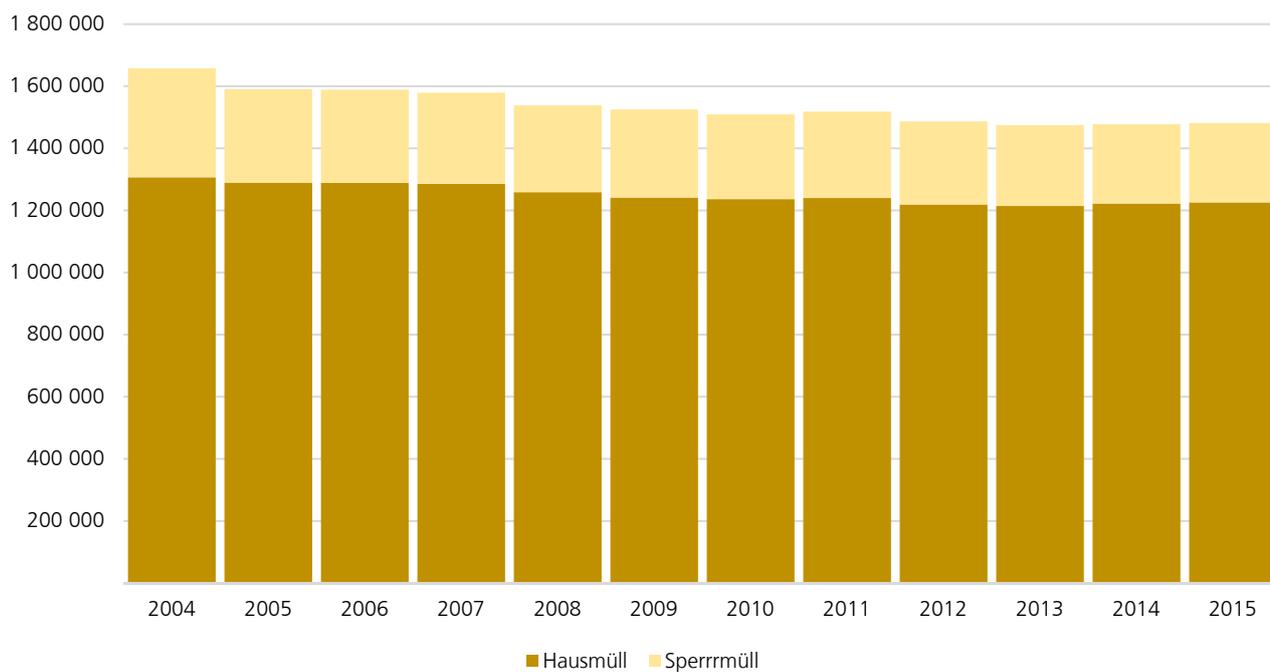
In der Abbildung A2 ist die Entwicklung von Haus- und Sperrmüll seit 2004 dargestellt:

Entgegengesetzt verlief die Entwicklung bei den von der Menge her gesehen wichtigsten Restabfällen wie Haus- und Sperrmüll (vgl. T1). Die Menge dieser Abfälle sank seit 2004 von 1 658 000 t um 11 % auf 1 482 000 t. Obwohl von 2004 bis 2015 die Gesamtmenge aller genannten Abfallarten um 125 00 t auf 4 049 000 t stieg, sank die Restabfallmenge infolge der immer besser funktionierenden Trennung und gezielten Einsammlung von Wertstoffen.

Die Menge des Sperrmülls verringerte sich zeitgleich um 96 000 t, während die Altholzmenge um 107 000 t zunahm. Auch hier dürfte eine Verlagerung stattgefunden haben. Viele Kommunen fordern hier ebenfalls eine Trennung. Dadurch sinkt das reine Sperrmüllaufkommen mengenmäßig. Das Gros des gesammelten Altholzes dürfte nach dem Schreddern zur Verwertung in Biomassekraft- oder Biomasseheizwerken eingesetzt werden. Die Herstellung von Spanplatten aus Altholz ist eine bekannte stoffliche Nutzung. Ein Teil des gesammelten Altholzes wird in der Holzindustrie verarbeitet.

Die Entwicklung der Wert- und Reststoffe lässt sich auch an den Mengenteilen deutlich ablesen. So stieg der Anteil der Wertstoffmenge insgesamt 2004 bis 2015 von 58 % auf 63 % an, während gleichzeitig der Anteil der

A2 | Restmüllaufkommen zwischen 2004 und 2015 - in Tonnen -



Reststoffe von 42 % auf 37 % sank (vgl. T1). Da die Hausmüllmenge seit 2004 um 81 000 t abnahm und zugleich die Wertstoffmenge, bestehend aus Bioabfällen, PPK und

LVP zusammen um fast 220 000 t zunahm, dürfte dies auf eine immer bessere Trennung der Restabfälle zurückzuführen sein.

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe – 2018 ist es wieder soweit –

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ist eine wichtige amtliche Statistik über die Lebensverhältnisse in Deutschland. Sie liefert alle 5 Jahre Informationen über die Einkommens-, Vermögens- und Schuldensituation, die Konsumausgaben, die Ausstattung mit Gebrauchsgütern sowie die Wohnsituation der privaten Haushalte. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Datengrundlage insbesondere für die Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung sowie für die Bemessung des regelsatzrelevanten Verbrauchs im Rahmen der Grundsicherung. Im System der amtlichen Statistik werden die Ergebnisse der EVS über die Konsumausgaben der privaten Haushalte für die Neufestsetzung des Wägungsschemas der Verbraucherpreisstatistik verwendet und dienen als Datenbasis für die Verwendungsrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.



Die Vorbereitungen zur EVS 2018 sind in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder in vollem Gange. Es wird darum Zeit, diese größte freiwillige Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik mit bundesweit über 80 000 zu werbenden Haushalten, darunter nahezu 7 700 in Niedersachsen, stärker in die öffentliche Wahrnehmung zu rücken. Um aussagekräftige und zuverlässige Daten über die Lebenssituation der privaten Haushalte zu gewinnen, wird die Teilnahme von Menschen aller sozialen Gruppen benötigt. Es werden viele Informationskanäle genutzt und öffentliche Einrichtungen, Organisationen und Verbände um die Mitwirkung bei der Werbung befragungsbereiter Haushalte gebeten. Egal, ob Menschen allein oder mit ihrer Familie zusammen leben, ob sie jung oder alt sind, ob sie studieren, einer Arbeit nachgehen, Arbeit suchen oder bereits im Ruhestand sind: alle können mitmachen.



Was wird gefragt?

Alle an der EVS teilnehmenden Haushalte füllen den Fragebogen *Allgemeine Angaben* zum Stichtag 01.01.2018 aus. Hier bitten wir um Angaben

- über die Haushaltsmitglieder, z. B. das Alter und das Geschlecht der Personen sowie die Art der Krankenversicherung,
- zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern und Anschlüssen, z. B. Fahrzeugen, Unterhaltungselektronik, Computern, Telefonen, Haushaltsgeräten,
- zur Wohnsituation, z. B. Art und Baujahr des Gebäudes, Wohnen zur Miete oder im Eigentum, Größe der Wohnung, Art des Heizsystems,
- zur Art der im Haushalt vorhandenen privaten Versicherungen, z. B. Lebens-, Renten-, Kranken-, Unfall-, Fahrzeug- oder Hausratversicherungen.

Auch der Fragebogen *Geld- und Sachvermögen* wird zum Stichtag 01.01.2018 ausgefüllt. Dieser enthält u. a. Fragen zu

- Geldvermögen, z. B. Sparbücher, Festgeld, Fonds,
- Immobilienbesitz,
- Schulden,
- Erbschaften, Schenkungen, Lotteriegewinne,
- Versicherungsguthaben.

Das Kernstück der EVS ist das Haushaltsbuch, das von den teilnehmenden Haushalten 3 Monate geführt wird. Es enthält u. a. Angaben zu

- Einnahmen der einzelnen Haushaltsmitglieder, z. B. Einkommen aus nicht selbstständiger Arbeit, Renten/Pensionen oder selbstständiger Tätigkeit,
- Einnahmen aus öffentlichen Zahlungen, z. B. Arbeitslosengeld, Wohn- oder Kindergeld,
- Abzügen und Beiträgen, z. B. Einkommen- bzw. Lohnsteuer, Krankenversicherungsbeiträge,
- Ausgaben des Haushalts für
 - Wohnen und Energie,
 - Verkehr (einschl. Pkw-Kauf und -Reparaturen, Kraftstoffe),
 - Post und Telekommunikation,
 - Gesundheit und Körperpflege,
 - Bekleidung und Schuhe,
 - Innenausstattung, Haushaltsgeräte, laufende Haushaltsführung,
 - Freizeit, Unterhaltung und Kultur, z. B. Kauf von Fernsehern und PC, Spielwaren, Haustiere, Pauschalreisen,
 - Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen,
 - Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren,

- Bildungswesen und Kinderbetreuung,
- sonstige Waren und Dienstleistungen, z. B. Kauf von Uhren und Schmuck, Geldgeschenke, Mitgliedsbeiträge,
- Versicherungsbeiträge,
- Bildung von Geldvermögen, z. B. Einzahlungen auf Sparbücher, Aktienkauf, Anlage in Investmentfonds.

Das *Feinaufzeichnungsheft* zu den Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ist nur von jedem fünften Haushalt einen vorgegebenen Monat lang zu führen. Hier erfolgt eine detaillierte Anschreibung der Ausgabepositionen nach Menge (Gramm, Liter, Stück) und Wert.

Muster der genannten Fragebogen stehen auf den Internetseiten des LSN zur Verfügung.¹⁾

Wie erfolgt die Anmeldung zur Befragung?

Wer an der EVS 2018 teilnehmen möchte, füllt eine Teilnahmeerklärung aus. Diese Teilnahmeerklärung kann online oder in Papierform abgegeben werden.

Das Online-Anmeldeformular kann über die Internetseiten des LSN ausgewählt werden. Der Zugang zur Online-Anmeldung ist darüber hinaus für Haushalte aus ganz Deutschland auch über die Internetseiten des Statistischen Bundesamtes²⁾ möglich.

Die Teilnahmeerklärung in Papierform kann im LSN angefordert werden. Haushalte, die gegenüber dem LSN bereits ihre Bereitschaft zur Teilnahme an freiwilligen Haushaltsbefragungen allgemein oder speziell an der EVS erklärt haben, erhalten die Formulare unaufgefordert. Mit der Teilnahmeerklärung werden die Haushalte gebeten, u. a. neben aktuellen Kontaktdaten auch Angaben zum Haushaltstyp (z. B. Familien mit oder ohne Kinder, Alleinerziehende), zur sozialen Stellung (z. B. Selbständige, Angestellte, Nichtberufstätige) und zu Einkommensgruppen zu machen. Diese Angaben sind unerlässlich für die spätere Ziehung der in die EVS 2018 einzubeziehenden Haushalte auf der Basis einer Quotenstichprobe. Darüber hinaus wird erfragt, ob die Haushalte wünschen, einzelne Teile der EVS auf elektronischem Wege zu melden.

Fragen zur EVS 2018 können an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LSN über die eigens eingerichtete kostenfreie Rufnummer 0800 1013442 oder über das Funktionspostfach evs@statistik.niedersachsen.de gerichtet werden.

Wie geht es dann weiter?

Nach der Stichprobenziehung informiert das LSN die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der EVS 2018 im Dezember 2017 zu Einzelheiten und zum Ablauf der Erhebung.

1) www.statistik.niedersachsen.de/evs/

2) www.evs2018.de

Liegen Ergebnisse aus der EVS 2013 für das Land Niedersachsen vor?

Das LSN hat in sechs Statistischen Berichten Ergebnisse aus der EVS 2013 veröffentlicht. Dabei handelt es sich um

- Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern,
- Wohnsituation privater Haushalte,
- Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden privater Haushalte,
- Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte,
- Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum,
- Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.

Die Statistischen Berichte können auf den Internetseiten des LSN³⁾ eingesehen werden und stehen zum Download bereit.

Ausgewählte Ergebnisse:

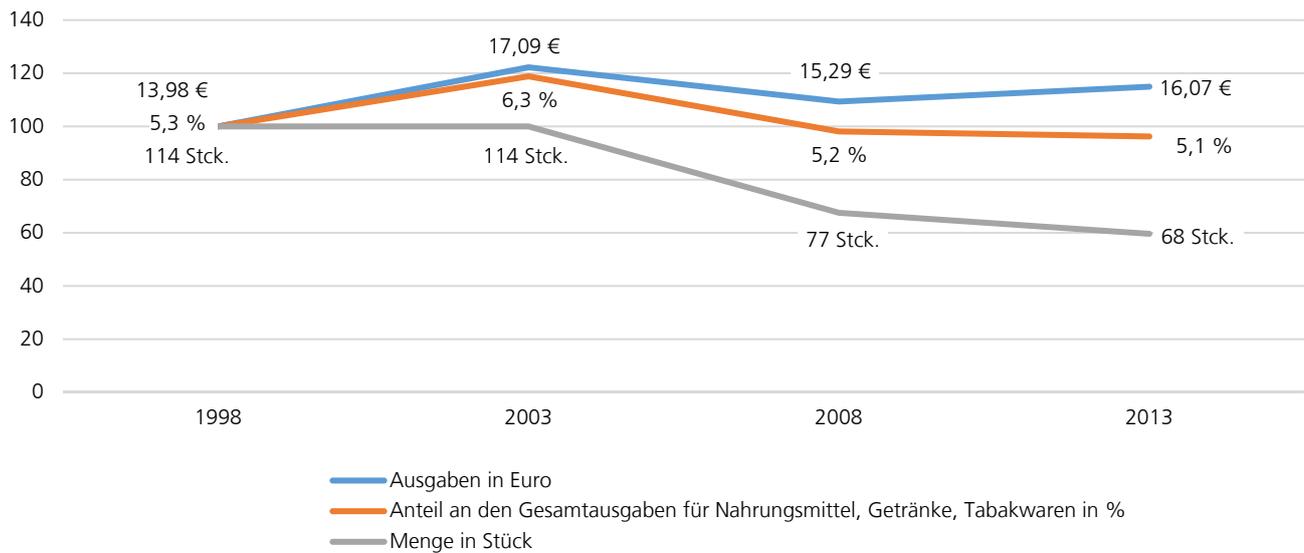
- In 49 % der niedersächsischen Haushalte gab es 2013 ein Navigationsgerät. Das waren mehr als doppelt so viele Haushalte wie 2008 (22 %) und auch mehr als im Bundesdurchschnitt (46 %).
- 96 % der Paare mit Kindern besaßen zumindest ein Auto. Bei Alleinerziehenden waren es 70 % und bei Alleinlebenden lediglich 61 %.
- 71 % aller Haushalte heizten in Niedersachsen mit Gas (Bundesdurchschnitt 57 %), 20 % verwendeten Heizöl, 5 % nutzten Strom, 4 % feste Brennstoffe (wie Holz, Kohle oder Pellets).
- 3,3 der 3,8 Mio. niedersächsischen Haushalte besaßen 2013 zumindest einen PC (stationär, Laptop, Notebook oder Tablet). Das waren 87 %.
- In 57 % der Haushalte mit einer Haupteinkommensperson ab 80 Jahre stand mindestens noch ein Fahrrad (Bundesdurchschnitt 48 %).
- Mit 25 Euro je Monat gab die Altersgruppe, in der die Haupteinkommensperson zwischen 70 und 80 Jahre alt war, das meiste Geld für Blumen und Gärten aus. Bei der Gruppe der 25- bis 35-Jährigen lag dieser Betrag lediglich bei 9 Euro je Monat und Haushalt.
- 5,8 kg frisches oder gekühltes Gemüse erwarben alleinstehende Frauen 2013 durchschnittlich im Monat. Lediglich 3,2 kg waren es bei alleinstehenden Männern.
- Während der Zigarettenkonsum von 1998 bis 2013 um rund 40 % zurückging, stiegen die Ausgaben um 15 % an (vgl. Abb. A1).

Welchen Nutzen haben die Haushalte von der Teilnahme an der EVS 2018?

Durch ihre Mitarbeit tragen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dazu bei, eine wichtige Informationsgrundlage

3) www.statistik.niedersachsen.de > Veröffentlichungen > Statistische Berichte > O Finanzen und Vermögen privater Haushalte.

A1 | Entwicklung des Zigarettenkonsums je Haushalt und Monat in Niedersachsen 1998 bis 2013
 - 1998 = 100 -



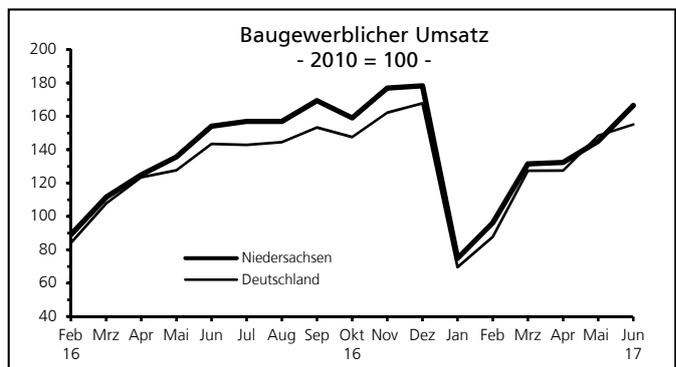
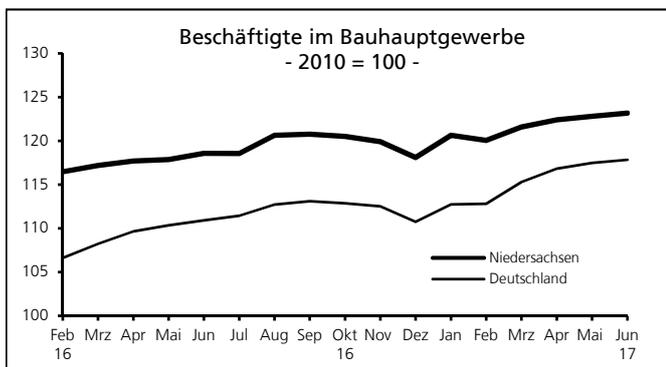
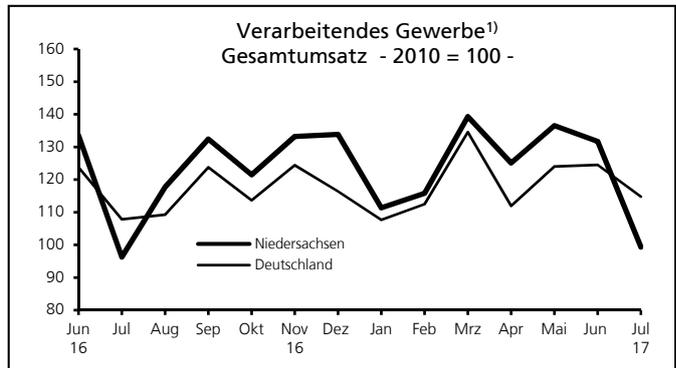
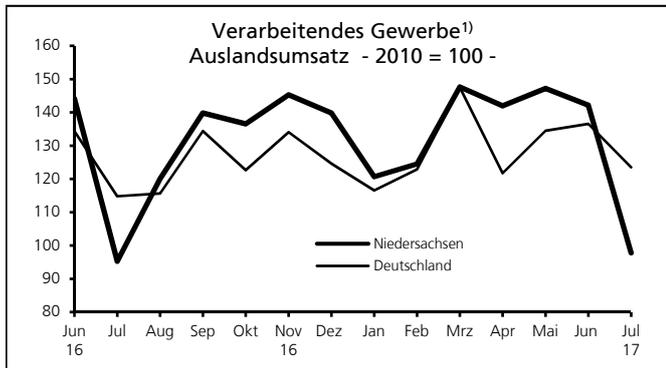
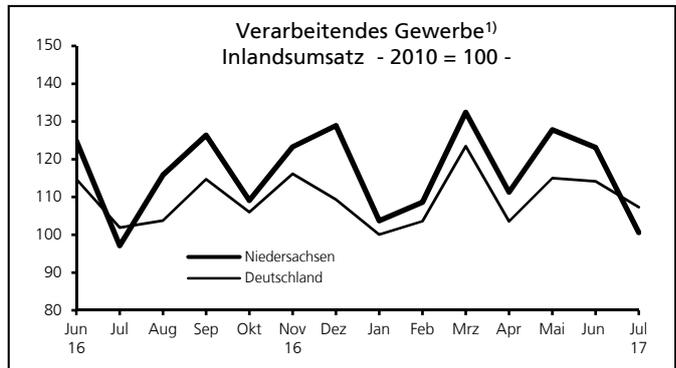
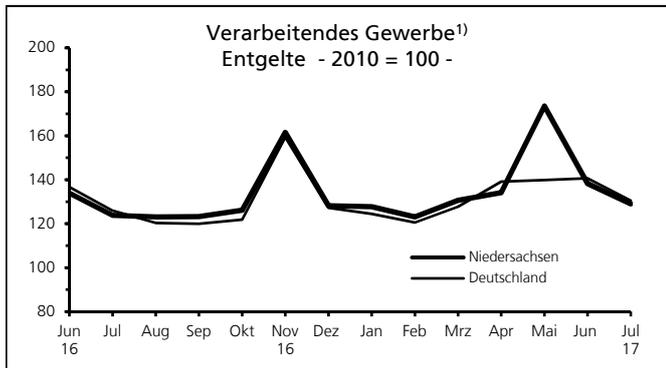
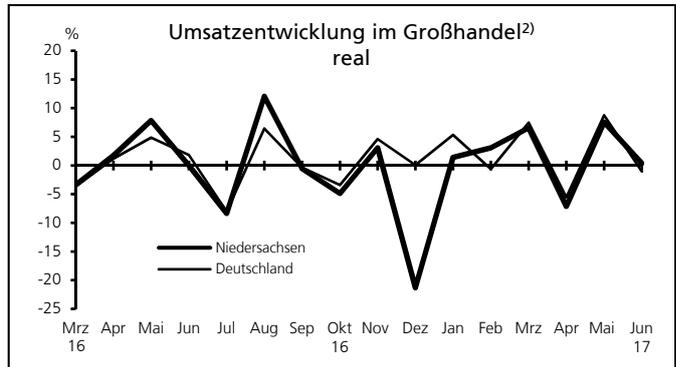
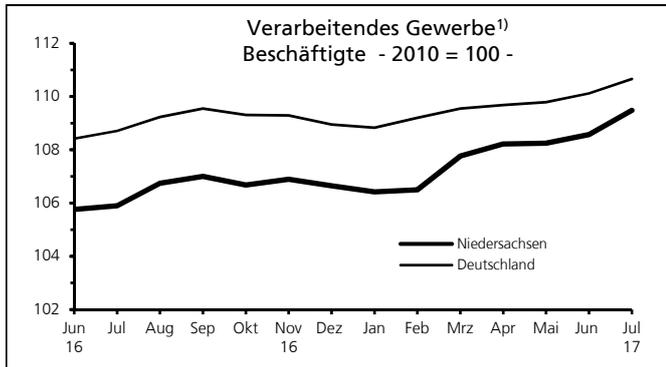
für die Sozial-, Steuer- und Familienpolitik sowie die Armut- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung zu schaffen.

Es lohnt sich für sie doppelt: Neben einem ausführlichen Überblick über ihre Einnahmen und Ausgaben erhalten sie als kleines Dankeschön nach Vorlage der vollständigen Befragungsunterlagen zusätzlich eine

Geldprämie fürs Mitmachen in Höhe von mindestens 80 Euro.

Wann sind Ergebnisse aus der EVS 2018 zu erwarten?

Erste Ergebnisse zur Ausstattung der Haushalte mit Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation liegen voraussichtlich Ende des Jahres 2018 vor.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Bergb. u. Verarb. Gewerbe²⁾

Insgesamt	2010 = 100	07/17	114,9	-3,2	-2,4	-0,2	07/17	117,1	+5,4	+5,8	+4,9
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	07/17	118,3	-6,7	-7,2	-2,2	07/17	123,2	+3,4	+3,8	+3,1
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	07/17	115,5	+10,8	+3,2	+2,1	07/17	128,8	+7,9	+3,9	+2,9
Inland	2010 = 100	07/17	112,2	+15,7	+8,2	+5,9	07/17	110,5	+7,8	+5,7	+4,7
Ausland	2010 = 100	07/17	117,4	-15,7	-10,3	-5,1	07/17	122,5	+3,6	+5,8	+5,1
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	06/17	170,3	+7,7	-0,8	-0,4	06/17	172,6	+1,1	+2,0	+5,5

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Mio. Euro	07/17	13 344,6	+3,2	+6,1	+5,7	07/17	141 375,4	+6,5	+6,2	+5,1
dav.: Inland	Mio. Euro	07/17	7 419,1	+3,6	+5,1	+3,2	07/17	71 235,2	+5,3	+5,3	+4,4
Ausland	Mio. Euro	07/17	5 925,6	+2,7	+7,2	+8,4	07/17	70 140,3	+7,6	+7,1	+5,9
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	06/17	834,0	+8,1	+7,0	+10,0	06/17	7 014,6	+8,2	+9,3	+10,2

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Anzahl	07/17	499 539	+3,4	+2,8	+2,0	07/17	5 531 792	+1,8	+1,6	+1,3
Bauhauptgewerbe	Anzahl	06/17	49 995	+3,9	+4,0	+3,8	06/17	445 154	+6,2	+6,4	+6,3

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	07/17	1 968,0	+4,2	+2,1	+3,2	07/17	23 159,8	+3,6	+3,2	+3,4
je Beschäftigten	Euro	07/17	3 940	+0,8	-0,6	+1,1	07/17	4 187	+1,8	+1,6	+2,1
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	06/17	166,1	+5,2	+6,3	+5,7	06/17	1 436,0	+7,6	+8,9	+8,4
je Beschäftigten	Euro	06/17	3 323	+1,2	+2,2	+1,8	06/17	3 226	+1,3	+2,3	+1,9

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2010 = 100	06/17	105,8	+0,8	+0,3	0,0	06/17	111,2	+3,0	+3,4	+3,0
Großhandel	2010 = 100	06/17	106,0	+0,4	+0,2	+1,9	06/17	105,3	-1,0	+0,6	+2,3
Gastgewerbe	2010 = 100	06/17	109,7	-3,4	-2,2	-2,9	06/17	109,9	+1,1	+0,5	+0,3

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2010 = 100	06/17	104,5	-0,2	+0,1	+0,2	06/17	107,5	+1,7	+1,8	+1,8
Großhandel	2010 = 100	06/17	109,8	+1,9	+2,0	+1,7	06/17	107,3	+0,9	+1,4	+1,3
Gastgewerbe	2010 = 100	06/17	113,8	+0,5	-0,4	-0,6	06/17	112,7	+0,4	+0,4	+0,3

Übernachtungen	1 000	06/17	4 682	+12,8	+8,8	+3,5	06/17	46 128	+10,7	+6,2	+3,2
----------------	-------	-------	-------	-------	------	------	-------	--------	-------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	06/17	7 673,6	+0,2	+4,6	+4,8	06/17	107 344,0	+0,8	+3,8	+6,1
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	06/17	7 602,8	+12,5	+13,4	+13,1	06/17	85 016,3	+3,7	+8,3	+9,2

Preise

Verbraucherpreisindex	2010 = 100	08/17	108,7	+1,5	+1,3	+1,4	08/17	109,5	+1,8	+1,7	+1,8
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsplatz

Insgesamt ⁴⁾	1 000	06/17	2 896,0	+2,7	+2,4	+2,3	06/17	32 182,4	+2,6	+2,4	+2,4
Arbeitslose	Anzahl	08/17	244 241	-3,1	-2,9	-2,5	08/17	2 544 845	-5,2	-5,3	-5,6
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
insgesamt	%	08/17	5,7	-0,3	-0,2	-0,2	08/17	5,7	-0,4	-0,4	-0,4
Frauen	%	08/17	5,6	-0,2	-0,1	-0,2	08/17	5,6	-0,3	-0,3	-0,4
Jüngere ⁶⁾	%	08/17	6,2	-0,4	-0,4	-0,1	08/17	6,0	-0,3	-0,3	-0,2
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	08/17	89 492	-3,0	-3,6	-5,5	08/17	895 178	-8,3	-8,7	-9,5

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	06/17	3 791	-3,3	-3,6	+1,2	06/17	45 209	-4,2	-5,1	-1,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/17	852	-10,2	-3,2	+3,3	06/17	9 837	-7,4	-5,4	+0,8
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/17	3 103	-0,7	-2,9	-1,0	06/17	38 632	-7,3	-6,7	-2,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/17	706	+2,3	-0,4	+1,7	06/17	8 027	-8,4	-5,9	-1,2

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/17	159	-9,7	-3,7	-2,5	06/17	1 732	-11,2	-9,1	-6,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/17	172,7	+20,4	+32,3	+17,4	06/17	1 403,5	-49,1	-62,0	-41,2

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/17	113	+29,9	+8,2	+11,3	06/17	1 135	-1,6	+2,1	+4,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/17	68	+41,7	+31,1	+27,7	06/17	642	+2,6	+9,1	+9,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/17	67	0,0	-12,6	-9,9	06/17	765	-6,6	-10,2	-4,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/17	23	0,0	-5,3	-11,3	06/17	294	-7,3	-9,2	-5,8

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/17	3	-25,0	-64,3	-43,8	06/17	46	+7,0	-15,9	-10,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/17	0,1	-98,1	-86,2	-42,1	06/17	24,5	-75,4	-64,4	-73,6

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/17	345	-5,7	-8,0	-4,1	06/17	4 744	-11,9	-7,8	-3,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/17	83	-25,2	-7,6	-3,5	06/17	947	-21,3	-5,1	+1,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/17	225	-0,4	-5,1	-4,5	06/17	3 273	-8,6	-5,5	-1,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/17	42	-6,7	-17,6	-4,1	06/17	575	-17,1	-12,0	-3,7

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/17	31	+3,3	+5,3	+10,1	06/17	191	-8,2	-5,4	-8,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/17	116,2	+228,0	+64,7	+38,4	06/17	419,1	-24,2	-85,5	-70,1

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/17	524	-0,4	-4,1	+1,6	06/17	5 721	-8,7	-7,7	-4,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/17	63	-7,4	-4,7	+0,2	06/17	789	-11,4	-9,2	-2,6
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/17	341	-4,5	-5,4	+1,0	06/17	4 765	-6,5	-7,7	-4,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/17	48	-7,7	-10,3	+5,2	06/17	631	-5,4	-4,9	-2,7

Insolvenzen

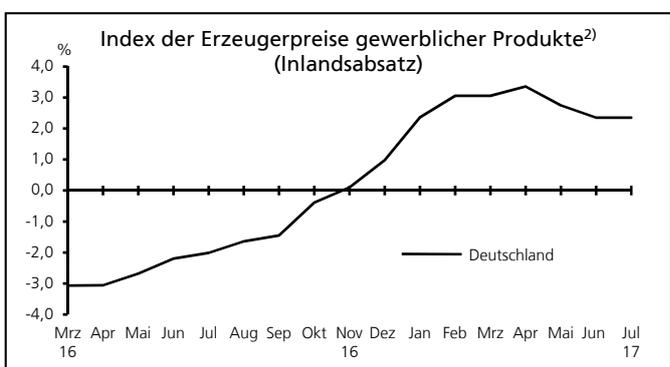
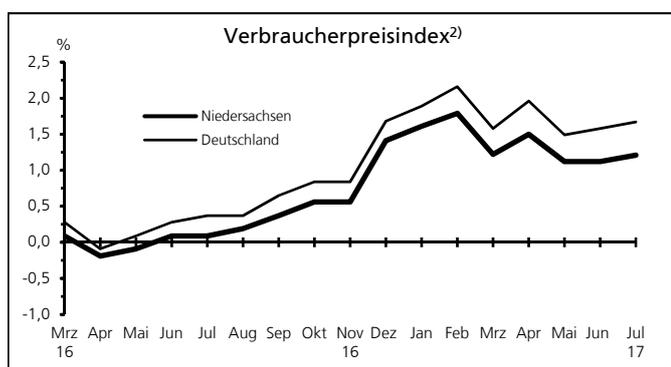
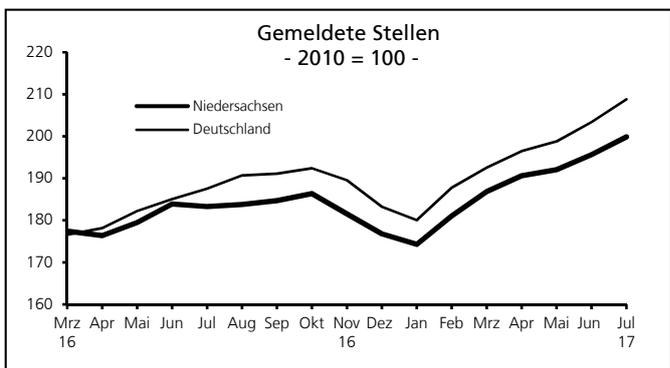
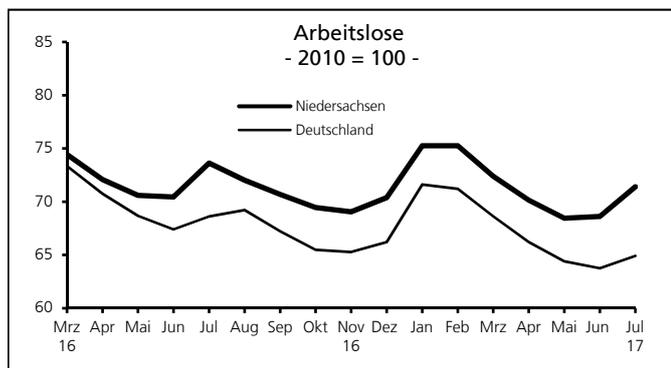
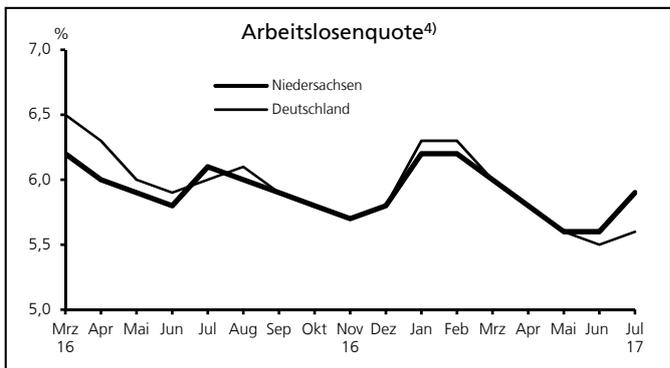
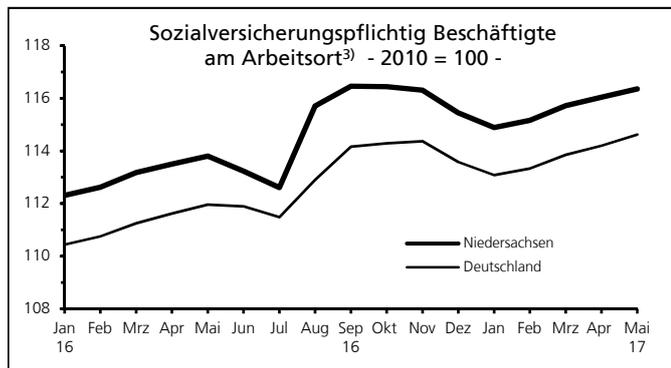
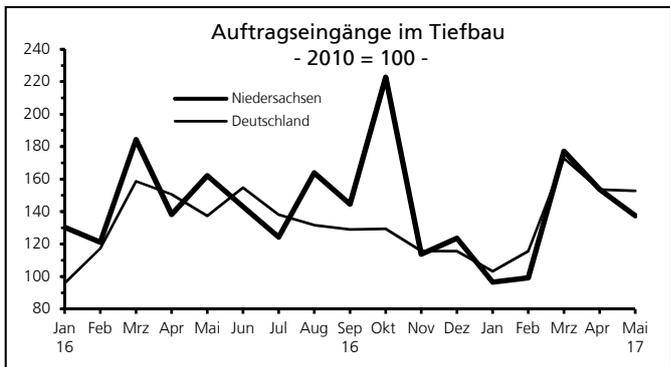
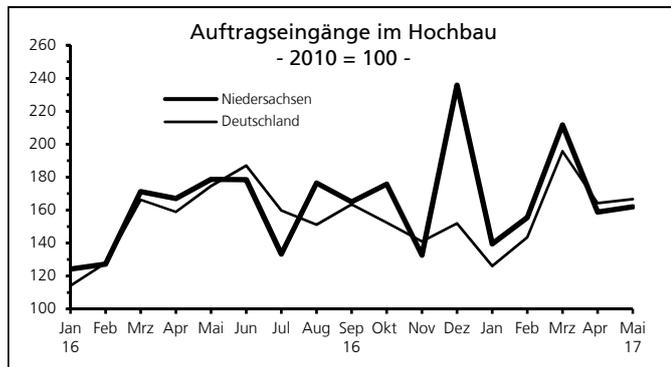
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/17	11	-15,4	+7,9	-4,5	06/17	156	-20,0	-6,1	-2,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/17	0,5	-63,9	-39,0	-2,6	06/17	77,2	+165,0	-16,1	+21,3

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom August 2014.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Außenhandel

Juli 2017

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Juli 2017	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Juli 2017	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-Juli	Anteil an Gesamt-ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Juli	Anteil an Gesamt-einfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%	%	%	1 000 Euro		%	%	%
1 Lebende Tiere	23 416	183 735	0,4	-37,1	-32,3	60 997	454 051	0,9	-7,7	+8,4
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	458 639	3 263 723	6,4	+9,2	+9,2	218 473	1 730 794	3,4	-2,1	+13,9
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	289 188	2 407 850	4,7	-9,8	+5,1	355 029	2 547 806	5,0	-10,6	-4,9
4 Genussmittel	94 652	632 517	1,2	+2,5	+3,0	47 847	330 983	0,6	+12,0	-1,7
5 Rohstoffe	49 834	438 773	0,9	+18,6	+12,0	1 000 484	7 605 686	14,9	+14,2	+16,9
6 Halbwaren	221 630	1 735 140	3,4	+3,4	+6,2	434 121	3 153 974	6,2	+16,4	+11,4
7 Vorerzeugnisse	843 745	6 158 332	12,0	+7,9	+7,1	605 412	4 472 661	8,8	+8,7	+6,9
8 Enderzeugnisse	3 857 530	34 766 565	67,9	+3,3	+2,7	3 713 424	27 674 347	54,2	+13,3	+13,5
Insgesamt¹⁾	6 140 766	51 230 982	100	+5,8	+4,8	6 977 312	51 099 764	100	+13,5	+13,1

Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾

201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	101 401	706 804	1,4	+32,0	+24,7	22 658	150 049	0,3	+27,8	+28,7
204 Fleisch, Fleischwaren	219 278	1 518 648	3,0	-5,3	+1,2	69 991	547 341	1,1	-3,8	+17,0
518 Erdöl und Erdgas	0	2	0,0	-100,0	-84,0	840 625	6 115 644	12,0	+14,6	+14,2
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölzeugnisse)	101 582	713 688	1,4	+12,3	+7,3	164 849	1 146 822	2,2	+26,9	+13,7
708 Papier und Pappe	125 135	881 636	1,7	+6,8	+1,9	36 089	270 425	0,5	-6,9	-5,1
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	467 590	3 332 827	6,5	+13,7	+12,4	342 971	2 535 709	5,0	+8,0	+6,5
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	200 957	1 521 052	3,0	+0,2	+0,7	183 390	1 312 907	2,6	+17,2	+12,8
801 bis 807 Bekleidung	8 795	110 772	0,2	-41,4	+48,1	251 099	1 777 555	3,5	-15,2	+9,3
816 Kautschukwaren	82 326	617 494	1,2	+3,2	+1,1	130 078	999 671	2,0	+13,0	+7,5
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	173 094	1 147 006	2,2	+12,9	+6,6	157 655	1 180 919	2,3	+6,2	+2,0
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	423 024	3 102 763	6,1	+28,5	+12,1	290 148	1 977 439	3,9	+11,0	+4,8
841 bis 859 Maschinen	665 873	5 048 997	9,9	-2,6	+1,5	545 605	3 899 049	7,6	+30,0	+12,0
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	341 083	2 412 747	4,7	-6,2	-11,7	497 496	3 755 586	7,3	-1,1	-1,5
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	163 552	1 295 861	2,5	+11,4	+24,6	108 899	839 851	1,6	+3,3	+19,8
883 Luftfahrzeuge	14 812	130 464	0,3	+32,4	+40,2	132 519	1 019 110	2,0	+30,0	+62,8
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 444 420	16 639 885	32,5	-5,9	+0,5	1 180 677	8 691 244	17,0	+39,9	+32,8

Außenhandel nach Erdteilen

Afrika	149 433	1 156 028	2,3	+17,5	+16,0	103 875	1 214 890	2,4	-43,2	+5,4
Amerika	636 474	5 238 397	10,2	+1,7	-2,8	710 743	5 179 704	10,1	+31,2	+46,6
Asien	863 426	6 983 536	13,6	+12,6	+15,6	1 030 709	7 572 481	14,8	+3,2	+8,5
Australien-Ozeanien	83 819	655 477	1,3	+8,7	+15,6	31 740	185 976	0,4	+25,6	+11,2
Europa	4 401 883	37 117 143	72,5	+4,7	+3,6	5 100 245	36 946 605	72,3	+16,0	+10,8

Außenhandel nach ausgewählten Ländern

EU-Länder insgesamt	3 935 335	32 747 828	63,9	+5,5	+4,4	4 029 395	29 210 340	57,2	+15,6	+9,5
davon: Frankreich	449 836	3 902 933	7,6	+12,1	+7,3	302 242	2 203 619	4,3	+30,9	+8,8
Niederlande	584 720	4 269 989	8,3	+0,2	+1,8	611 497	4 278 478	8,4	+2,5	+2,0
Italien	300 569	2 532 687	4,9	-0,5	+6,0	275 102	2 045 076	4,0	+7,0	+15,7
Vereinigtes Königreich	392 872	3 592 469	7,0	-13,4	-4,9	425 567	2 086 621	4,1	+55,3	+6,8
Irland	36 108	342 409	0,7	-24,9	-19,9	38 514	224 396	0,4	+9,9	+20,3
Dänemark	154 375	1 283 381	2,5	+17,5	+14,8	125 259	902 815	1,8	+6,9	+10,8
Griechenland	38 957	241 633	0,5	+37,9	-6,3	7 693	57 179	0,1	-21,7	-1,0
Portugal	65 032	492 385	1,0	+8,7	-0,3	110 127	823 719	1,6	-0,6	+15,3
Spanien	245 229	2 279 937	4,5	-4,4	-7,6	196 766	1 727 618	3,4	+33,5	+11,6
Schweden	236 678	1 799 009	3,5	+92,7	+26,5	131 562	885 978	1,7	+51,1	+11,6
Finnland	64 147	536 843	1,0	+35,8	+21,4	62 006	450 401	0,9	-6,1	-5,2
Österreich	237 864	2 011 859	3,9	+1,4	+4,5	166 879	1 235 792	2,4	-9,4	+2,2
Belgien	223 562	1 880 771	3,7	+8,0	+4,2	277 327	1 855 602	3,6	+28,6	+9,4
Luxemburg	20 268	183 409	0,4	-8,6	+15,9	16 406	125 714	0,2	+11,1	+15,3
Malta	2 259	27 346	0,1	+13,9	+130,5	1 159	11 206	0,0	-25,3	+2,9
Estland	13 959	88 111	0,2	+1,0	+1,7	5 185	40 434	0,1	+6,1	+14,7
Lettland	19 147	153 276	0,3	-1,3	+5,0	7 777	59 084	0,1	+15,3	+18,0
Litauen	16 227	126 305	0,2	-6,8	-6,6	21 358	130 176	0,3	+37,8	-12,3
Polen	333 142	2 509 563	4,9	+9,2	+6,3	479 325	3 619 436	7,1	+18,2	+11,2
Tschechische Republik	182 462	1 917 494	3,7	+7,9	+10,2	250 347	2 115 893	4,1	+25,5	+18,4
Slowakei	63 696	536 323	1,0	+8,5	+6,2	159 721	1 610 371	3,2	-26,5	+11,1
Ungarn	120 035	936 357	1,8	+6,5	+5,1	180 464	1 397 497	2,7	+30,6	+17,2
Rumänien	77 399	598 717	1,2	+4,4	+19,0	107 062	831 944	1,6	+22,8	+8,9
Bulgarien	16 350	123 578	0,2	-12,1	+1,7	26 458	210 147	0,4	+2,7	+18,7
Slowenien	21 620	213 259	0,4	+0,9	+12,4	32 394	207 264	0,4	+11,1	+2,1
Kroatien	15 075	135 138	0,3	-4,9	+11,6	10 695	69 928	0,1	+59,2	+26,7
Zypern	3 746	32 648	0,1	+20,7	+7,7	505	3 953	0,0	-38,7	-51,9
Norwegen	55 229	558 692	1,1	+14,0	-17,4	802 151	5 533 708	10,8	+26,7	+22,8
Schweiz	130 349	1 207 917	2,4	-4,9	+1,4	63 221	513 043	1,0	-10,6	-2,1
Türkei	103 899	982 660	1,9	-10,6	-19,9	89 251	712 860	1,4	+6,7	+2,5
Russische Föderation	120 020	1 005 845	2,0	-1,5	+2,9	57 393	598 493	1,2	-31,3	+4,4
Südafrika	50 938	477 054	0,9	+6,5	+39,7	76 323	539 758	1,1	-21,5	+17,8
Vereinigte Staaten von Amerika	396 688	3 330 842	6,5	+7,8	-8,8	270 508	2 171 147	4,2	+11,5	+25,0
Kanada	40 950	338 407	0,7	-8,2	-22,0	11 074	205 189	0,4	-31,6	+47,6
Mexiko	101 821	841 699	1,6	-9,1	+20,5	280 135	1 690 095	3,3	+243,8	+238,1
Brasilien	41 568	281 864	0,6	+31,6	+31,3	110 830	740 466	1,4	+3,0	+7,2
Indien	44 751	264 425	0,5	+37,8	+0,9	63 498	513 207	1,0	+14,9	+28,0
China	357 471	2 927 256	5,7	+38,9	+30,9	532 045	3 845 027	7,5	+1,3	+6,3
Japan	82 493	714 821	1,4	+7,3	+8,3	65 603	510 232	1,0	-15,5	-6,0
Australien	67 888	546 857	1,1	+0,3	+8,9	16 593	112 291	0,2	-12,7	+26,3

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten. - 2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im Juni 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010				
		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juni 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat	Vorjahresmonat							
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	130,2	+1,0	+3,5	122,7	+6,0	123,4	+2,7	116,6	+5,1
Darunter:										
45.1	Handel mit Kraftwagen	131,3	+0,1	+4,3	125,9	+8,5	124,9	+3,0	120,0	+7,0
47	Einzelhandel insgesamt	115,0	-0,6	+2,6	110,1	+1,8	105,8	+0,8	101,5	+0,0
Einzelhandel mit ...										
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-Verbrauchermärkte)	120,1	+0,7	+3,3	114,8	+1,8	107,3	+1,0	102,6	-0,3
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	101,8	+1,8	+3,0	97,6	+3,9	96,4	+1,7	92,3	+2,7
Fach Einzelhandel mit...										
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	119,0	+1,4	+0,2	108,5	-1,8	103,9	-1,5	94,9	-3,5
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	81,6	+4,9	-1,6	86,2	+1,6	108,5	-1,4	114,6	+2,8
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	108,3	-2,7	+3,6	105,8	+1,4	101,9	+3,1	99,6	+0,8
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	122,4	+6,1	+7,8	104,3	+1,2	109,0	+5,0	93,2	-1,2
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	116,8	-0,9	+1,6	110,2	+1,9	105,3	-0,2	99,2	-0,1
Darunter mit...										
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	132,6	+20,3	+12,5	127,2	-0,7	170,6	+12,5	163,3	-0,6
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	76,8	+4,1	-2,9	82,8	+2,4	101,6	-2,1	109,7	+4,0
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	115,6	-8,0	+7,1	103,1	+2,7	106,9	+6,8	95,3	+2,2
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	104,5	+0,2	+1,6	108,6	+0,8	98,8	+0,8	102,8	-0,1
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobbedarf	95,6	+11,9	+0,4	88,4	-5,2	80,2	-3,8	75,2	-7,4
47.71	Bekleidung	103,4	-0,7	-0,2	93,7	-1,5	97,3	-1,9	87,1	-3,1
47.72	Schuhen und Lederwaren	109,3	-7,1	+0,0	95,4	-0,5	99,4	-1,7	87,1	-2,4
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	129,2	+1,2	+4,3	124,7	+4,4	115,1	+2,4	111,4	+2,3
Darunter:										
47.73	Apotheken	132,6	+1,1	+4,5	129,3	+4,5	111,9	+1,5	109,6	+1,5
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	113,5	+17,5	-9,8	104,4	-1,8	102,0	-11,6	93,7	-5,2
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	103,6	+3,9	+4,2	92,5	+1,0	111,1	-2,0	99,2	-5,2
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	104,3	-4,8	-2,9	100,9	-3,2	90,3	-4,6	86,9	-5,6
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	115,3	-8,5	+2,4	115,8	+2,8	110,9	+1,3	111,0	+0,9

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im Juni 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2017			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
									Messzahl			Prozent
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	108,5	104,6	124,9	-0,1	+3,0	+3,4	+3,6	+2,9
	Darunter:								
45.1	Handel mit Kraftwagen	109,2	105,5	125,8	-0,2	+3,7	+3,9	+3,9	+3,7
47	Einzelhandel insgesamt	104,5	101,9	106,1	+0,0	+0,2	-0,1	-0,2	-0,1
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt.(i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	109,8	109,5	109,9	+0,4	+0,0	-0,3	+0,9	-0,7
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	92,8	90,4	93,9	+0,1	-0,2	+0,3	-3,0	+2,0
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	106,3	101,7	108,8	+0,5	+0,8	+1,4	+0,4	+1,8
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	92,9	85,0	131,0	-0,8	-4,5	-4,2	-7,3	+7,7
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	103,0	101,7	105,0	-1,0	+1,8	+0,6	-0,2	+1,8
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	98,1	96,2	99,9	+0,1	-0,6	-0,7	+1,4	-2,6
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	103,1	101,5	104,2	+0,1	+0,0	+0,0	+0,1	-0,1
	Darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	131,4	99,4	292,0	+2,3	+6,4	+10,6	-0,3	+36,8
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	85,0	80,2	107,7	-1,5	-6,9	-7,1	-8,0	-3,6
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	101,3	99,9	103,5	-1,2	+2,1	-0,2	-0,3	-0,2
47.59	Möbel	104,0	103,4	105,0	-0,5	+3,0	+3,0	+2,2	+4,1
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	95,4	69,5	110,7	-0,3	-3,3	-3,1	-1,5	-3,8
47.71	Bekleidung	99,7	88,0	104,9	+0,2	-2,2	-2,0	-2,9	-1,6
47.72	Schuhen und Lederwaren	96,2	94,5	96,7	-0,4	+0,6	+1,6	+2,6	+1,1
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	107,4	112,3	104,5	+0,4	+1,1	+0,9	+1,5	+0,4
	Darunter:								
47.73	Apotheken	108,0	108,5	107,9	+0,6	+0,1	+0,4	+1,5	-0,2
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	106,5	96,3	121,3	-0,8	-1,1	-2,2	-1,1	-3,6
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	57,5	49,0	51,1	+0,0	-6,9	-13,9	-0,4	-19,7
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	97,4	88,7	102,6	-0,9	-4,0	-0,4	+10,3	-4,8
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	103,6	106,9	99,6	-1,5	+1,9	-1,0	-1,4	-0,6

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Juni 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010				
		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Veränderung (%) gegenüber Juni 2017		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		
		Juni 2017	Vormonat	Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2017	Januar bis Juni 2017	Juni 2017	Januar bis Juni 2017	Januar bis Juni 2017	
55	Beherbergung	127,6	-3,9	-5,1	103,7	-0,4	111,6	-6,7	91,9	-2,0
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	122,7	-7,0	-7,7	102,2	-0,5	107,5	-9,2	90,6	-2,1
56	Gastronomie	125,9	+4,2	+0,8	107,2	-1,5	108,1	-1,2	92,4	-3,4
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	133,0	+3,0	+3,4	111,4	-0,4	113,4	+1,3	95,3	-2,4
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	127,2	-2,1	+3,8	110,2	+1,6	108,3	+1,7	94,2	-0,4
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	101,4	+3,9	-5,0	93,0	-8,3	86,2	-7,1	79,4	-10,2
56.10.3	Imbisshallen	164,3	+52,6	+21,7	103,1	+6,4	142,5	+19,5	89,9	+4,7
56.10.4	Cafés	181,0	+4,1	+5,1	148,9	+2,1	154,0	+2,9	127,2	+0,0
56.10.5	Eisdielen	300,8	-1,6	+9,4	177,6	+9,2	253,8	+7,0	150,4	+7,0
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	111,8	+12,2	-3,7	89,1	-5,4	96,9	-5,4	77,6	-7,0
56.2	Kantinen und Caterer	113,3	+3,8	-5,2	106,4	-2,8	99,6	-6,9	93,8	-4,6
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	126,9	+0,9	-1,6	106,2	-1,1	109,7	-3,5	92,4	-2,9

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Juni 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2017				Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigten	
		Menszahl		Prozent		Vormonat		Vorjahresmonat	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	insgesamt	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
55	Beherbergung	111,0	97,6	129,8	+1,8	+1,5	+1,9	-0,9	+4,6
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	111,4	96,1	136,6	+1,3	+1,8	+2,3	-0,6	+5,6
56	Gastronomie	114,8	111,4	116,3	+3,0	-1,4	+0,0	+0,0	+0,0
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	120,8	117,8	122,3	+2,1	-1,3	-0,4	-1,0	-0,2
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	119,3	125,1	117,2	-0,1	+0,8	+2,4	-0,2	+3,7
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	85,8	91,9	82,0	+1,8	-8,7	-8,5	-8,1	-8,7
56.10.3	Imbisshallen	130,3	64,2	152,3	+18,2	-3,2	+3,4	-12,0	+6,0
56.10.4	Cafés	171,2	120,0	185,0	+3,2	-4,8	-7,3	-2,2	-9,9
56.10.5	Eisdielen	274,1	150,7	413,9	+8,8	+25,6	+18,8	+25,1	+15,8
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	103,8	106,4	102,6	+3,4	+4,4	+5,4	+12,5	+3,6
56.2	Kantinen und Caterer	108,5	84,5	121,3	+6,4	-6,8	-2,9	-3,2	-2,8
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	113,8	105,6	118,6	+2,6	-0,6	+0,5	-0,4	+1,0

Umsatzentwicklung im Großhandel im Juni 2017 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Juni 2017		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juni 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in	in	Vormonat	Vorjahresmonat						
						in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2010			
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	116,7	-3,0	+3,5	111,4	+6,0	106,0	+0,4	101,6	+2,0	
Großhandel mit...											
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	124,2	-4,2	+8,5	119,0	+7,9	101,6	-2,5	100,2	-3,6	
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	116,1	-5,7	+1,8	110,4	+3,5	99,5	-1,3	95,3	+1,0	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	97,5	-1,8	-3,8	98,1	-1,3	91,0	-4,2	91,8	-1,6	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	105,8	+2,7	-4,4	104,7	+1,4	117,9	-5,0	116,2	+1,0	
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	129,6	+3,6	+17,7	116,0	+13,7	117,2	+16,6	105,0	+12,6	
46.7	sonstiger Großhandel	121,4	-4,9	+2,1	116,3	+9,0	115,3	-0,6	109,5	+2,7	

Beschäftigung im Großhandel im Juni 2017 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2017			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	
								Messzahl			Prozent
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	109,8	109,7	109,9	+0,3	+1,8	+1,9	+3,8
Großhandel mit...								
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	104,3	98,7	119,9	+0,2	-0,9	+0,2	+0,0
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	102,3	99,8	110,1	+0,4	+1,7	+0,3	-0,1
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	106,1	100,9	117,8	+0,1	+1,6	+2,9	+9,5
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	114,0	113,2	118,5	-0,9	+0,8	+0,7	+4,8
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	121,0	123,1	110,1	+0,1	+1,5	+1,8	+1,7
46.7	sonstiger Großhandel	114,9	113,7	121,1	+0,0	+2,7	+2,2	+2,3

Beherbergung im Reiseverkehr im Juni 2017

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegen- heiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten	
				insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen	insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen		
		Anzahl								in %
101	Braunschweig, Stadt	45	4 862	35 925	7 084	56 193	12 251	38,5	38,0
102	Salzgitter, Stadt	36	1 207	5 100	523	13 510	1 609	37,3	36,9
103	Wolfsburg, Stadt	42	4 389	27 990	6 082	45 541	9 769	34,6	35,6
151	Gifhorn	81	4 020	11 945	1 296	29 724	3 213	24,6	30,7
153	Goslar	336	22 733	68 588	8 747	216 974	25 371	31,9	44,2
154	Helmstedt	36	2 061	9 759	1 510	17 166	2 480	27,8	31,9
155	Northheim	79	5 537	15 694	1 486	42 218	2 987	26,2	33,9
157	Peine	23	933	4 363	499	7 725	932	27,7	27,0
158	Wolfenbüttel	31	1 347	5 188	480	12 077	2 382	30,0	33,5
159	Göttingen	238	17 196	76 984	10 661	183 713	27 656	35,6	43,8
1	Braunschweig	947	64 285	261 536	38 368	624 841	88 650	32,5	39,4
241	Region Hannover	346	31 443	214 863	31 790	370 282	55 429	39,7	45,3
241001	dar.: Hannover, Lhst.	104	13 952	131 628	20 030	207 884	34 319	49,7	49,9
251	Diepholz	85	4 006	15 001	1 789	29 723	3 563	24,7	38,3
252	Hameln-Pyrmont	121	10 906	30 930	3 357	109 026	7 203	33,3	43,7
254	Hildesheim	89	5 248	24 391	4 123	55 980	8 783	36,1	35,2
255	Holz Minden	54	4 382	16 260	1 614	34 800	4 157	26,5	42,6
256	Nienburg (Weser)	64	3 081	12 464	950	25 215	2 381	27,3	33,6
257	Schaumburg	94	6 230	22 851	1 704	77 165	3 645	41,3	33,2
2	Hannover	853	65 296	336 760	45 327	702 191	85 161	36,1	42,7
351	Celle	112	8 425	33 200	5 285	84 035	15 232	33,3	42,6
352	Cuxhaven	286	26 415	73 984	2 241	309 855	5 550	39,2	60,1
353	Harburg	109	6 992	33 919	4 264	71 940	7 252	34,3	46,2
354	Lüchow-Dannenberg	69	4 033	11 855	455	30 734	1 127	25,4	35,5
355	Lüneburg	88	6 447	30 972	3 016	69 660	8 197	36,0	54,5
356	Osterholz	40	1 417	6 162	300	14 629	1 106	34,4	37,8
357	Rotenburg (Wümme)	84	6 919	22 840	2 222	57 120	3 360	27,5	41,3
358	Heidekreis	217	23 188	101 364	9 248	295 726	19 901	42,5	45,7
359	Stade	95	4 438	23 062	1 838	51 593	3 814	38,8	50,1
360	Uelzen	96	5 687	17 285	731	71 506	2 333	42,0	42,0
361	Verden	64	3 375	16 541	2 538	33 454	4 631	33,3	46,2
3	Lüneburg	1 260	97 336	371 184	32 138	1 090 252	72 503	37,4	47,7
401	Delmenhorst, Stadt	6	488	2 258	189	4 843	333	33,1	33,1
402	Emden, Stadt	22	1 340	9 180	589	18 542	1 651	46,1	58,8
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	2 390	14 911	1 153	32 846	2 089	45,8	43,2
404	Osnabrück, Stadt	40	3 451	28 399	5 524	44 018	9 538	42,5	51,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	32	2 078	14 363	958	35 763	2 018	57,4	58,8
451	Ammerland	108	6 379	28 108	1 261	93 511	2 803	48,9	56,8
452	Aurich	651	34 731	103 447	1 825	493 378	6 200	47,4	62,0
453	Cloppenburg	80	5 554	17 203	1 932	45 784	7 528	27,9	35,2
454	Emsland	224	20 285	81 721	5 003	248 854	14 883	40,9	47,3
455	Friesland	222	21 023	54 866	905	309 068	2 382	49,0	56,5
456	Grafschaft Bentheim	66	7 555	24 780	8 939	77 065	27 605	34,0	49,6
457	Leer	253	13 278	40 731	995	209 473	2 766	52,6	64,1
458	Oldenburg	59	3 992	19 850	1 865	36 470	3 265	30,5	41,7
459	Osnabrück	171	13 310	47 197	3 193	169 657	8 475	42,5	46,6
460	Vechta	56	4 357	15 221	1 615	36 818	4 235	28,2	44,2
461	Wesermarsch	81	6 980	25 082	1 017	93 713	3 176	44,8	42,8
462	Wittmund	454	22 753	64 859	801	315 329	2 644	46,2	62,5
4	Weser-Ems	2 549	169 944	592 176	37 764	2 265 132	101 591	44,5	54,0
	Niedersachsen	5 609	396 861	1 561 656	153 597	4 682 416	347 905	39,4	46,6
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153017	Goslar, Stadt	74	5 334	24 826	4 214	63 890	10 504	39,9	54,2
157006	Peine, Stadt	9	507	2 973	321	5 133	669	33,7	31,5
158037	Wolfenbüttel, Stadt	18	809	4 079	406	9 605	2 151	39,6	39,0
159016	Göttingen, Stadt	30	3 229	29 384	4 472	48 738	8 877	50,3	49,3
241005	Garbsen, Stadt	22	1 668	6 838	1 131	15 804	4 245	31,6	43,1
241010	Langenhagen, Stadt	14	2 157	18 700	6 228	26 940	7 947	41,6	41,2
252006	Hameln, Stadt	29	2 687	13 014	2 249	23 409	4 409	29,0	46,1
254021	Hildesheim, Stadt	32	2 427	15 671	2 979	29 151	6 593	41,1	45,6
351006	Celle, Stadt	34	2 470	13 923	3 523	29 573	8 130	40,0	52,0
352011	Cuxhaven, Stadt	157	12 454	42 726	1 134	179 529	2 759	48,1	66,5
355022	Lüneburg, Hansestadt	22	2 042	16 428	1 565	32 607	2 880	53,2	60,8
359038	Stade, Hansestadt	20	1 494	10 456	882	21 590	1 719	48,2	56,8
454032	Lingen (Ems), Stadt	32	1 918	10 156	682	25 764	1 609	44,8	41,5
456015	Nordhorn, Stadt	10	696	3 915	381	7 812	712	37,4	42,5
459024	Melle, Stadt	13	1 034	4 209	645	8 641	1 176	27,9	37,7

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz.

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Mai 2017^{*)}

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Mai				Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		Bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	Bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	Bei Verkehrsunfällen		
		Insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	116	98	1	13	99	378	2	56	423	+0,8	-	-11	+12
102	Salzgitter, Stadt	42	38	-	5	60	145	-	19	192	+1,4	-4	-5	+19
103	Wolfsburg, Stadt	45	41	-	3	46	163	-	23	191	-16,0	-2	+7	-46
151	Gifhorn	76	65	1	9	78	238	6	55	282	-3,6	-2	+9	-16
153	Goslar	59	51	2	21	38	154	5	45	146	-16,3	+3	-	-52
154	Helmstedt	33	31	-	10	32	117	1	40	128	-5,6	-5	-	-6
155	Northeim	47	41	-	8	38	162	-	32	179	-8,5	-2	-14	-10
157	Peine	43	39	-	6	46	181	2	35	216	+16,8	-1	-1	+40
158	Wolfenbüttel	51	44	1	8	46	171	3	34	188	-5,0	-1	-19	-8
159	Göttingen	135	119	2	19	126	476	6	82	518	+2,6	-1	-22	+22
1	Braunschweig	647	567	7	102	609	2 185	25	421	2 463	-2,6	-15	-56	-45
241	Region Hannover	565	502	9	59	554	1 812	16	229	1 986	+0,5	-2	+25	-96
	dar.: Hannover, Lhst.	318	270	1	30	287	986	5	111	1 061	+3,1	+2	+13	-25
251	Diepholz	97	85	5	23	95	333	9	69	380	+9,2	+7	+6	+23
252	Hamelnd-Pyrmont	57	53	-	14	54	226	4	48	245	+12,4	+1	+17	+9
254	Hildesheim	107	91	1	12	103	375	7	62	413	+4,7	-2	-14	+29
255	Holzwinden	29	29	-	7	29	77	1	22	72	+0,0	+1	+4	-10
256	Nienburg (Weser)	54	47	-	15	49	187	4	63	196	+16,1	-	+27	+18
257	Schaumburg	72	64	1	11	61	232	8	43	250	-12,1	+3	+2	-67
2	Hannover	981	871	16	141	945	3 242	49	536	3 542	+2,3	+8	+67	-94
351	Celle	68	58	2	4	62	229	3	41	239	-10,9	-2	-4	-86
352	Cuxhaven	69	63	1	14	59	255	5	47	280	-7,6	-4	-7	-34
353	Harburg	104	87	1	22	95	356	10	63	388	+10,9	+6	-	+7
354	Lüchow-Dannenberg	19	15	-	2	16	66	6	23	62	-10,8	+1	-3	-7
355	Lüneburg	73	65	1	14	63	263	4	58	267	+1,5	-	+10	-17
356	Osterholz	47	39	-	9	44	184	1	32	209	+6,4	-	+14	+1
357	Rotenburg (Wümme)	70	60	-	14	65	281	6	57	313	-3,4	+2	-1	+10
358	Heidekreis	93	79	-	12	99	286	4	40	362	-0,3	-1	-17	+3
359	Stade	77	62	-	14	65	269	3	57	281	-4,6	-2	-10	-11
360	Uelzen	33	33	-	15	31	145	2	46	162	+14,2	-2	+15	+25
361	Verden	78	69	-	17	76	238	4	61	258	+4,8	+3	+23	-
3	Lüneburg	731	630	5	137	675	2 572	48	525	2 821	-0,1	+1	+20	-109
401	Delmenhorst, Stadt	35	31	-	8	31	104	-	17	113	-18,1	-1	-2	-25
402	Emden, Stadt	19	17	-	2	21	80	-	8	100	-8,0	-1	-3	+1
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	97	77	-	10	81	353	1	45	373	+13,1	-	+1	+39
404	Osnabrück, Stadt	110	98	1	18	111	351	2	64	368	+20,2	-	+21	+55
405	Wilhelmshaven, Stadt	46	40	-	10	48	132	1	33	145	-2,2	-	+18	-9
451	Ammerland	80	69	1	11	84	245	3	50	284	+3,4	-2	+16	-2
452	Aurich	83	71	1	23	76	334	1	65	389	+7,7	-2	+19	+7
453	Cloppenburg	60	51	2	6	76	305	10	75	404	-0,3	+2	+27	+43
454	Emsland	134	119	-	39	124	526	3	137	558	+3,5	-3	-26	+28
455	Friesland	38	33	-	6	34	162	1	22	180	+3,2	+1	-9	+27
456	Grafschaft Bentheim	66	56	1	18	55	237	5	75	252	+5,8	-	+15	+35
457	Leer	68	60	-	13	86	251	2	48	295	+10,1	+1	+7	+37
458	Oldenburg	64	49	1	11	44	193	2	41	208	+1,6	-4	-3	+10
459	Osnabrück	175	152	2	38	148	522	6	128	537	-0,8	-3	+17	-15
460	Vechta	74	68	1	17	66	231	2	49	247	-2,1	-	-8	-17
461	Wesermarsch	43	36	-	11	41	141	1	34	152	+4,4	-3	-3	-14
462	Wittmund	30	23	-	1	27	94	-	14	105	+6,8	-2	-2	+2
4	Weser-Ems	1 222	1 050	10	242	1 153	4 261	40	905	4 710	+4,0	-17	+85	+202
	Land Niedersachsen	3 581	3 118	38	622	3 382	12 260	162	2 387	13 536	+1,5	-23	+116	-46

*) vorläufige Zahlen

Güterumschlag der Seeschifffahrt im März 2017 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	März		Januar bis März	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	458 511	-14,6	1 595 812	+1,0
Cuxhaven	269 138	+14,4	652 092	+4,2
Brake	443 404	-8,2	1 315 950	-15,9
Nordenham	239 226	+99,2	817 306	+60,2
Wilhelmshaven	2 280 164	+119,8	6 362 845	+78,8
JadeWeserPort	274 436	-31,1	888 374	-22,2
Emden	426 962	+4,9	1 176 376	+20,0
Leer	4 760	+6,9	5 435	-19,0
Papenburg	62 656	+34,4	162 845	+45,2
Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	147 760	-27,1	332 576	-13,9
Insgesamt	4 607 017	+32,7	13 309 611	+27,1

Güterumschlag der Seeschifffahrt im April 2017 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	April		Januar bis April	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	527 826	+55,8	2 123 638	+10,7
Cuxhaven	190 770	-19,6	842 862	-2,4
Brake	485 394	-21,9	1 801 344	-17,6
Nordenham	126 654	-11,6	943 960	+44,4
Wilhelmshaven	1 824 387	+3,6	8 187 232	+53,9
JadeWeserPort	265 467	-5,6	1 153 841	-19,0
Emden	454 146	+26,5	1 630 522	+21,7
Leer	6 761	-	12 196	+81,7
Papenburg	63 982	+83,1	226 827	+54,2
Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	174 047	+19,4	506 623	-4,8
Insgesamt	4 119 434	+5,0	17 429 045	+21,1

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Mai 2017 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Mai		Januar bis Mai	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	436 692	-16,4	2 560 330	+4,9
Cuxhaven	215 132	+7,8	1 057 994	-0,5
Brake	473 638	-5,9	2 274 982	-15,4
Nordenham	182 579	+19,6	1 126 539	+39,7
Wilhelmshaven	1 858 249	+52,5	10 045 481	+53,6
JadeWeserPort	527 578	-1,8	1 681 419	-14,2
Emden	516 380	+48,0	2 146 902	+27,2
Leer	4 908	-25,7	17 104	+28,4
Papenburg	52 665	+49,5	279 492	+53,3
Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	152 059	+4,7	658 682	-2,8
Insgesamt	4 419 880	+20,4	21 848 925	+21,0

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im Mai 2017

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	Mai	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Januar-Mai	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	6 060	+3,9	23 705	-3,6
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	542 803	+9,6	1 982 301	+3,7
Durchgang ³⁾	Anzahl	836	-32,0	5 470	-23,0
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	780	+19,6	4 008	+8,1
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	467	-29,8	3 735	-15,6

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im Juni 2017

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	Juni	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Januar-Juni	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 820	+0,1	29 525	-2,9
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	571 754	+9,9	2 554 055	+5,0
Durchgang ³⁾	Anzahl	2 073	+71,6	7 543	-9,2
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	670	+1,8	4 677	+7,1
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	451	-49,6	4 186	+21,4

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im Juli 2017

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	Juli	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Januar-Juli	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	6 059	+2,5	35 584	-2,0
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	658 931	+14,9	3 212 986	+6,9
Durchgang ³⁾	Anzahl	1 401	+42,4	8 944	-3,8
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	460	-19,4	5 137	+4,1
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	455	-45,4	4 641	-24,6

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Januar 2017 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen	Januar		Januar - Januar	
	Gesamtbeförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Gesamtbeförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	208,6	-4,9	208,6	-4,9
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	221,6	-8,9	221,6	-8,9
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	227,9	+7,0	227,9	+7,0
Nahrungs- und Genussmittel	134,2	-17,0	134,2	-17,0
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	4,4	-15,7	4,4	-15,7
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	92,7	+5,4	92,7	+5,4
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	277,3	-14,3	277,3	-14,3
Chemische Erzeugnisse etc.	116,1	-19,4	116,1	-19,4
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	55,2	+95,3	55,2	+95,3
Metalle und Metallerzeugnisse	20,7	-1,0	20,7	-1,0
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	2,6	+222,0	2,6	+222,0
Fahrzeuge	7,1	-1,7	7,1	-1,7
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	9,4	-0,5	-	-100,0
Sekundärrohstoffe, Abfälle	100,2	+6,3	100,2	+6,3
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	8,1	+22,8	8,1	+22,8
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	11,0	-12,8	11,0	-12,8
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
Insgesamt	1 497,2	-5,1	1 497,2	-5,1

^{*)} Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar 2017 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Brake	83,2	-19,7	83,2	-19,7
Nordenham	130,3	+11,9	130,3	+11,9
Oldenburg	49,8	+18,6	49,8	+18,6
Osnabrück	39,7	+3,2	39,7	+3,2
Salzgitter/Beddingen	158,6	-10,6	158,6	-10,6
Braunschweig	75,0	+28,2	75,0	+28,2
Hannover ¹⁾	60,6	+7,2	60,6	+7,2
Misburg	12,3	-44,4	12,3	-44,4
Hildesheim	31,0	-36,8	31,0	-36,8
Emden	165,2	+30,0	165,2	+30,0
Lingen (Ems) ²⁾	207,1	-4,9	207,1	-4,9
Dörpen	154,1	+7,5	154,1	+7,5
Insgesamt	1 729,3	-4,0	1 729,3	-4,0

1) Einschl. Hafen Brink

2) Einschl. Hafen Holthausen

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Februar 2017 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen	Februar		Januar - Februar	
	Gesamtbeförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Gesamtbeförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	218,6	-2,7	427,3	-3,8
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	251,8	-1,3	473,4	-5,0
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	302,5	+3,9	530,4	+5,2
Nahrungs- und Genussmittel	166,5	-0,8	300,7	-8,8
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	4,9	-15,8	9,3	-15,8
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	84,8	-15,8	177,5	-5,9
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	276,8	-12,9	554,1	-13,6
Chemische Erzeugnisse etc.	129,2	-7,9	245,2	-13,8
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	44,2	+22,2	99,4	+54,2
Metalle und Metallerzeugnisse	15,9	+16,4	36,6	+5,9
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	4,1	+183,2	6,7	+196,9
Fahrzeuge	7,6	-10,3	14,7	-6,4
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	7,3	-11,0	7,3	-11,0
Sekundärrohstoffe, Abfälle	87,6	-23,4	187,8	-9,9
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	7,5	-7,3	15,6	+6,2
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	10,2	-10,8	21,2	-11,9
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
Insgesamt	1 619,5	-5,0	3 116,6	-5,1

^{*)} Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Februar 2017 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Brake	93,0	-7,6	176,2	-13,7
Nordenham	124,6	+6,9	255,0	+9,4
Oldenburg	69,2	+7,8	119,0	+12,1
Osnabrück	29,8	-40,6	69,6	-21,6
Salzgitter/Beddingen	155,2	-12,3	313,8	-11,5
Braunschweig	73,1	+12,4	148,1	+19,9
Hannover ¹⁾	59,6	-4,1	120,2	+1,3
Misburg	13,1	-44,7	25,3	-44,5
Hildesheim	44,0	-0,4	75,0	-19,5
Emden	172,9	+38,0	338,2	+34,0
Lingen (Ems) ²⁾	167,6	-4,3	374,7	+1,6
Dörpen	145,8	-9,4	299,9	-1,5
Insgesamt	1 867,8	-3,2	3 597,1	-3,6

1) Einschl. Hafen Brink

2) Einschl. Hafen Holthausen

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im März 2017 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen	März		Januar - März	
	Gesamt-beförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Gesamt-beförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	212,0	-25,2	639,2	-12,1
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	285,7	+16,0	759,1	+1,9
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	410,8	+27,8	941,2	+14,0
Nahrungs- und Genussmittel	157,1	-19,2	457,8	-12,6
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	5,7	+21,4	15,0	-4,6
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	92,1	-12,5	269,7	-8,3
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	258,2	-20,2	812,3	-15,8
Chemische Erzeugnisse etc.	181,3	+32,8	426,5	+1,3
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	71,6	+57,9	171,0	+55,7
Metalle und Metallerzeugnisse	22,7	+34,2	59,3	+15,2
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	1,0	-59,4	7,7	+64,7
Fahrzeuge	6,8	+16,4	21,5	-0,2
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	7,1	+4,3	14,4	-4,0
Sekundärrohstoffe, Abfälle	126,1	+9,1	313,9	-3,2
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	8,7	+17,5	24,3	+10,0
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	11,4	-11,6	32,6	-11,8
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
Insgesamt	1 858,4	+1,6	4 975,0	-2,7

^{*)} Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im März 2017 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Brake	92,6	-34,3	268,7	-22,1
Nordenham	147,5	+34,9	402,5	+17,6
Oldenburg	78,3	+20,0	197,3	+15,1
Osnabrück	49,7	-7,0	119,3	-16,1
Salzgitter/Beddingen	187,2	-1,8	501,0	-8,1
Braunschweig	85,8	+12,5	233,9	+17,1
Hannover ¹⁾	74,6	+23,7	194,7	+8,9
Misburg	27,7	-6,6	53,0	-29,6
Hildesheim	30,7	-36,7	105,6	-25,4
Emden	186,6	+33,9	524,8	+33,9
Lingen (Ems) ²⁾	155,1	-7,1	529,9	-1,1
Dörpen	121,1	-18,1	421,0	-6,9
Insgesamt	2 178,3	+3,9	5 775,4	-0,9

1) Einschl. Hafen Brink

2) Einschl. Hafen Holthausen

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2017

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon				Um-wandlung			
				Neu-gründung	Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	383	328	327	56	77	194	1	30	25	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	3	3	1	2	-	-	-	5	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 229	1 009	999	199	163	637	10	112	108	
D	Energieversorgung	469	358	355	123	-	232	3	39	72	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39	27	27	19	5	3	-	10	2	
F	Baugewerbe / Bau	3 938	3 237	3 236	622	1 963	651	1	495	206	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 527	6 143	6 079	1 472	1 466	3 141	64	719	665	
H	Verkehr und Lagerei	776	602	598	256	187	155	4	82	92	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 531	1 678	1 673	681	737	255	5	35	818	
J	Information und Kommunikation	1 020	819	817	187	159	471	2	173	28	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 069	795	785	205	331	249	10	247	27	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	905	717	712	415	153	144	5	137	51	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 668	2 234	2 224	643	378	1 203	10	380	54	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3 566	3 093	3 087	440	941	1 706	6	365	108	
P	Erziehung und Unterricht	762	639	639	103	132	404	-	90	33	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	264	223	220	71	44	105	3	23	18	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	716	585	583	135	96	352	2	68	63	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 593	2 208	2 206	224	753	1 229	2	212	173	
A-S	Anmeldungen insgesamt	30 463	24 698	24 570	5 852	7 587	11 131	128	3 217	2 548	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon				Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	303	244	244	39	115	90	-	31	28
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	6	6	2	3	1	-	1	4
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	954	749	738	207	210	321	11	98	107
D	Energieversorgung	276	138	135	36	-	99	3	62	76
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	33	18	18	12	5	1	-	10	5
F	Baugewerbe / Bau	3 462	2 851	2 843	489	1 888	466	8	386	225
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 825	5 434	5 360	1 463	1 881	2 016	74	696	695
H	Verkehr und Lagerei	865	659	654	250	277	127	5	98	108
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 328	1 647	1 643	563	873	207	4	35	646
J	Information und Kommunikation	778	562	562	146	168	248	-	169	47
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	932	686	674	133	359	182	12	222	24
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	601	405	392	149	154	89	13	158	38
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 828	1 409	1 394	331	401	662	15	359	60
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 875	2 399	2 388	343	1 031	1 014	11	338	138
P	Erziehung und Unterricht	447	345	345	66	116	163	-	64	38
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	211	174	174	31	62	81	-	23	14
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	474	340	337	102	97	138	3	73	61
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 013	1 655	1 654	202	711	741	1	188	170
A-S	Abmeldungen insgesamt	25 216	19 721	19 561	4 564	8 351	6 646	160	3 011	2 484

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2017

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden ²⁾			Quotienten ³⁾			
			Darunter			Darunter			
			Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung	Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung	An-/Ab-meldungen insgesamt
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	+80	+84	+17	+66	1,26	1,34	1,44	1,32
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-3	-3	-1	-2	0,73	0,50	0,50	0,50
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+275	+260	-8	+269	1,29	1,35	0,96	1,51
D	Energieversorgung	+193	+220	+87	+133	1,70	2,59	3,42	2,34
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+6	+9	+7	+2	1,18	1,50	1,58	1,33
F	Baugewerbe / Bau	+476	+386	+133	+260	1,14	1,14	1,27	1,11
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+702	+709	+9	+710	1,10	1,13	1,01	1,18
H	Verkehr und Lagerei	-89	-57	+6	-62	0,90	0,91	1,02	0,85
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+203	+31	+118	-88	1,09	1,02	1,21	0,92
J	Information und Kommunikation	+242	+257	+41	+214	1,31	1,46	1,28	1,51
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+137	+109	+72	+39	1,15	1,16	1,54	1,07
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+304	+312	+266	+54	1,51	1,77	2,79	1,22
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+840	+825	+312	+518	1,46	1,59	1,94	1,49
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+691	+694	+97	+602	1,24	1,29	1,28	1,29
P	Erziehung und Unterricht	+315	+294	+37	+257	1,70	1,85	1,56	1,92
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+53	+49	+40	+6	1,25	1,28	2,29	1,04
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+242	+245	+33	+213	1,51	1,72	1,32	1,91
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+580	+553	+22	+530	1,29	1,33	1,11	1,37
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+5 247	+4 977	+1 288	+3 721	1,21	1,25	1,28	1,25

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen 1. Halbjahr 2017

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sichtliche Forderungen
				Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG						
Anzahl											1 000 €
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16	9	4	1	3	-	-	-	-	158 707
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	-	-	-	3	-	-	-	-	3 908
C	Verarbeitendes Gewerbe	65	12	8	8	41	4	-	-	-	43 827
D	Energieversorgung	2	-	1	1	1	-	-	-	-	221
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	9	1	2	2	5	1	-	-	-	14 074
F	Baugewerbe	156	45	11	8	70	29	-	1	-	32 163
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	165	40	14	12	78	30	-	3	-	59 202
H	Verkehr und Lagerei	94	26	43	39	17	8	-	-	-	384 910
I	Gastgewerbe	95	48	11	10	17	18	-	1	-	14 307
J	Information und Kommunikation	23	6	3	2	10	4	-	-	-	2 889
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9	3	2	2	4	-	-	-	-	93 687
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	18	2	4	3	9	3	-	-	-	11 371
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	142	17	5	2	104	16	-	-	-	511 253
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	64	21	2	1	27	13	-	1	-	8 965
P	Erziehung und Unterricht	8	4	-	-	2	1	-	-	1	4 843
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13	7	-	-	3	1	-	-	2	3 144
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	14	6	2	1	4	-	-	-	2	4 104
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	32	19	-	-	4	6	-	-	3	3 447
A-S	Insgesamt	928	266	112	92	402	134	-	6	8	1 355 022

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren 1. Halbjahr 2017

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%		1 000 €
Insgesamt	6 917	377	105	7 399	7 930	+6,7	1 740 503	235
Nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen								
unter 5 000 Euro	330	61	21	412	481	+14,3	1 447	4
5 000 bis unter 50 000 Euro	4 518	173	77	4 768	5 043	+5,5	98 827	21
50 000 bis unter 250 000 Euro	1 595	84	6	1 685	1 869	+9,8	176 090	105
250 000 bis unter 500 000 Euro	237	19	1	257	257	-	89 465	348
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	101	16	-	117	131	+10,7	82 131	702
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	88	14	-	102	116	+12,1	212 383	2 082
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	43	6	-	49	23	+113,0	613 338	12 517
25 000 000 Euro und mehr	5	4	-	9	10	+10,0	466 823	51 869
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15	1	x	16	14	+14,3	158 707	9 919
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	1	x	3	1	+200,0	3 908	1 303
Verarbeitendes Gewerbe	56	9	x	65	87	+25,3	43 827	674
Energieversorgung	2	-	x	2	4	+50,0	221	111
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	8	1	x	9	6	+50,0	14 074	1 564
Baugewerbe	117	39	x	156	173	+9,8	32 163	206
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	127	38	x	165	174	+5,2	59 202	359
Verkehr und Lagerei	84	10	x	94	69	+36,2	384 910	4 095
Gastgewerbe	71	24	x	95	79	+20,3	14 307	151
Information und Kommunikation	15	8	x	23	24	+4,2	2 889	126
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7	2	x	9	10	+10,0	93 687	10 410
Grundstücks- und Wohnungswesen	7	11	x	18	32	+43,8	11 371	632
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	91	51	x	142	131	+8,4	511 253	3 600
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	45	19	x	64	67	+4,5	8 965	140
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	7	1	x	8	16	+50,0	4 843	605
Gesundheits- und Sozialwesen	13	-	x	13	21	+38,1	3 144	242
Kunst, Unterhaltung und Erholung	11	3	x	14	20	+30,0	4 104	293
Sonstige Dienstleistungen	20	12	x	32	28	+14,3	3 447	108
Zusammen	698	230	x	928	956	+2,9	1 355 022	1 460
Nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	234	32	x	266	288	+7,6	52 226	196
Personengesellschaften	95	17	x	112	91	+23,1	599 941	5 357
darunter GmbH & Co. KG	81	11	x	92	71	+29,6	546 212	5 937
GbR	9	4	x	13	8	+62,5	3 464	266
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	362	174	x	536	558	+3,9	701 036	1 308
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	298	104	x	402	427	+5,9	666 635	1 658
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	64	70	x	134	131	+2,3	34 401	257
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	x	-	2	X	-	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	2	4	x	6	8	+25,0	828	138
Sonstige Rechtsformen	5	3	x	8	9	+11,1	990	124
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	351	147	x	498	512	+2,7	171 311	344
darunter bis 3 Jahre alt	177	65	x	242	245	+1,2	67 835	280
8 Jahre und älter	335	82	x	417	421	+1,0	1 181 448	2 833
Nach Zahl der Beschäftigten								
1 Arbeitnehmer/-in	87	24	x	111	101	+9,9	235 085	2 118
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	114	18	x	132	130	+1,5	43 018	326
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	60	3	x	63	62	+1,6	79 175	1 257
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	86	-	x	86	95	+9,5	94 387	1 098
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	4	-	x	4	7	+42,9	152 330	38 083
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-in	347	185	x	532	561	+5,2	751 026	1 412
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	22	6	x	28	27	+3,7	12 034	430
Ehemals selbstständig Tätige	1 086	96	3	1 185	1 262	+6,1	177 806	150
Verbraucher	5 033	18	102	5 153	5 572	+7,5	181 168	35
Nachlässe	78	27	x	105	113	+7,1	14 474	138
Zusammen	6 219	147	105	6 471	6 974	+7,2	385 481	60

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Öffentliche Sozialleistungen

Asylbewerberleistungen

1. Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Laufe des Berichtjahres 2016 nach Leistungsart und Trägergruppen

Bruttoausgaben Einnahmen Nettoausgaben	Bruttoausgaben Einnahmen / Nettoausgaben			Davon			
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	örtliche Träger			überörtlicher Träger
				zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1 000 Euro							
Bruttoausgaben	927 282	644 155	283 128	871 343	644 155	227 188	55 939
Davon für							
Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)							
Hilfe zum Lebensunterhalt	119 783	96 880	22 903	119 783	96 880	22 903	-
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	91 601	70 327	21 273	91 601	70 327	21 273	-
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	28 182	26 553	1 630	28 182	26 553	1 630	-
Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	627 637	420 396	207 240	602 735	420 396	182 338	24 902
Sachleistungen	338 259	191 323	146 935	327 146	191 323	135 823	11 112
Wertgutscheine	7 226	3 040	4 186	3 087	3 040	47	4 139
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	116 408	87 523	28 885	106 757	87 523	19 234	9 651
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	165 744	138 510	27 235	165 744	138 510	27 235	-
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	144 490	95 589	48 901	113 639	95 589	18 051	30 850
Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	1 376	889	487	1 243	889	354	133
Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	33 997	30 400	3 597	33 943	30 400	3 543	54
Sachleistungen	25 168	23 262	1 905	25 114	23 262	1 851	54
Geldleistungen	8 829	7 138	1 692	8 829	7 138	1 691	0
Einnahmen	23 374	16 432	6 943	23 372	16 432	6 940	2
Davon							
Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	8 620	7 529	1 091	8 620	7 529	1 091	-
Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	3 482	1 189	2 293	3 480	1 189	2 291	2
Leistungen von Sozialleistungsträgern	11 272	7 714	3 558	11 272	7 714	3 558	0
Nettoausgaben	903 908	627 723	276 185	847 971	627 723	220 248	55 937

2. Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2016

- regionale Gliederung

Örtliche Träger Überörtlicher Träger Landesergebnis	Bruttoausgaben						Einnahmen	Nettoausgaben		
	insgesamt	davon						zusammen	pro Kopf ²⁾	Anteil an den Bruttoausgaben
		Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	Leistungen bei Krankheit ¹⁾ (§4 AsylbLG)	Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)					Euro	%
1 000 Euro								Euro	%	
Braunschweig, Stadt	3 317	257	2 519	509	-	31	4	3 313	13,18	99,9
Salzgitter, Stadt	13 462	1 382	9 660	2 272	12	137	97	13 364	132,21	99,3
Wolfsburg, Stadt	19 113	1 174	15 518	1 860	65	495	360	18 753	151,18	98,1
Gifhorn	12 140	106	8 304	2 092	-	1 637	167	11 973	68,73	98,6
Goslar	17 876	2 332	11 068	2 318	-	2 159	131	17 746	128,37	99,3
Helmstedt	11 846	1 848	7 089	2 245	31	633	2	11 844	129,44	100
Northeim	13 762	4 152	7 204	2 051	-	356	601	13 161	97,56	95,6
Peine	11 208	1 024	7 571	2 069	19	525	129	11 079	83,73	98,8
Wolfenbüttel	13 490	2 125	8 869	2 230	-	266	-	13 490	111,51	100
Göttingen	30 837	6 155	18 788	3 955	422	1 518	374	30 463	92,44	98,8
dar. Göttingen, Stadt	15 150	2 214	10 050	2 243	11	632	250	14 900	125,30	98,3
Braunschweig	147 050	20 554	96 589	21 601	549	7 756	1 864	145 186	90,85	98,7
Region Hannover	160 601	32 994	105 192	16 153	140	6 122	2 310	158 291	138,31	98,6
dar. Hannover, Lhst.	80 078	22 996	51 260	5 166	65	591	551	79 527	149,44	99,3
Diepholz	19 858	2 709	12 102	3 623	27	1 395	158	19 699	92,06	99,2
Hamelnd-Pyrmont	19 511	1 378	14 900	2 975	6	252	84	19 427	131,01	99,6
Hildesheim	32 472	2 393	25 671	4 150	34	225	861	31 611	114,10	97,3
dar. Hildesheim, Stadt	7 151	927	4 769	1 273	23	159	44	7 106	69,89	99,4
Holzminden	8 250	212	6 587	1 432	-	19	-	8 250	115,13	100
Nienburg (Weser)	17 682	2 185	9 932	3 276	30	2 259	269	17 414	144,36	98,5
Schaumburg	20 211	2 706	13 259	2 516	19	1 711	190	20 021	128,17	99,1
Hannover	278 586	44 577	187 643	34 127	255	11 983	3 872	274 714	128,84	98,6
Celle	15 396	2 250	10 787	2 095	14	249	216	15 180	85,29	98,6
Cuxhaven	19 522	2 950	12 198	3 675	33	667	393	19 129	96,56	98,0
Harburg	41 711	1 748	36 543	3 077	-	342	3)	41 371	100,00	100,0
Lüchow-Dannenberg	4 407	711	2 806	849	1	40	15	4 392	87,62	99,7
Lüneburg	22 821	4 951	14 206	3 099	42	523	281	22 541	124,73	98,8
dar. Lüneburg, Hansestadt	8 606	1 444	5 764	1 160	5	232	114	8 492	114,65	98,7
Osterholz	10 941	2 930	5 660	2 006	7	339	190	10 751	94,66	98,3
Rotenburg (Wümme)	18 379	2 171	13 813	2 324	1	70	637	17 742	108,68	96,5
Heidekreis	10 292	2 981	5 449	1 550	12	300	418	9 874	70,40	95,9
Stade	26 640	2 385	20 406	3 631	34	185	134	26 507	132,50	99,5
Uelzen	10 429	1 837	7 185	1 246	18	142	510	9 918	106,50	95,1
Verden	16 043	2 668	10 795	2 116	8	456	550	15 494	115,07	96,6
Lüneburg	196 581	27 582	139 849	25 668	170	3 312	7 987	188 594	110,94	95,9
Delmenhorst, Stadt	12 546	1 081	9 992	1 341	12	120	101	12 445	163,06	99,2
Emden, Stadt	5 572	591	4 250	679	4	49	324	5 249	103,54	94,2
Oldenburg (Oldb), Stadt	18 865	567	16 522	1 591	11	173	1 090	17 775	108,50	94,2
Osnabrück, Stadt	9 552	1 491	6 015	1 443	59	543	153	9 399	57,87	98,4
Wilhelmshaven, Stadt	8 698	120	6 744	1 732	1	101	99	8 599	113,15	98,9
Ammerland	12 308	1 449	8 703	1 612	1	543	262	12 045	99,19	97,9
Aurich	17 709	2 334	10 544	2 258	16	2 557	1 081	16 628	87,89	93,9
Cloppenburg	20 963	874	16 604	2 595	12	879	2 145	18 818	114,23	89,8
Emsland	36 550	2 310	27 687	4 670	60	1 822	1 709	34 841	109,05	95,3
Friesland	16 456	7 011	7 462	1 804	9	170	289	16 166	165,13	98,2
Grafschaft Bentheim	15 050	2 123	11 278	1 440	15	194	225	14 825	109,28	98,5
Leer	16 382	2 322	11 334	2 339	6	383	354	16 028	95,66	97,8
Oldenburg	14 798	755	11 035	2 260	7	741	496	14 302	111,21	96,6
Osnabrück	13 224	1 522	8 884	2 236	18	565	269	12 956	36,18	98,0
Vechta	13 901	1 174	10 764	1 502	15	446	717	13 185	95,64	94,8
Wesermarsch	12 241	1 239	7 649	1 946	20	1 388	195	12 046	134,99	98,4
Wittmund	4 310	108	3 188	796	1	218	139	4 171	72,95	96,8
Weser-Ems	249 125	27 070	178 653	32 243	269	10 891	9 649	239 477	95,94	96,1
Örtliche Träger zusammen	871 343	119 783	602 735	113 639	1 243	33 943	23 372	847 971	106,98	97,3
davon kreisfreie Städte	91 125	6 663	71 220	11 427	164	1 649	2 228	88 897	88,39	97,6
Landkreise / Region	780 217	113 122	531 516	102 211	1 078	32 296	21 145	759 075	109,68	97,3
Überörtlicher Träger	55 939	-	24 902	30 850	133	54	2	55 937	7,06	100
Niedersachsen	927 282	119 783	627 637	144 490	1 376	33 997	23 374	903 908	114,03	97,5

1) Sowie bei Schwangerschaft und Geburt. - 2) Einwohner/-innen am 31.12.2015 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

3) Keine Veröffentlichung wg. fehlerhafter Angaben. Im Gesamtergebnis sind diese dennoch enthalten.

3. Empfänger/-innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2016 nach Trägergruppen, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Überörtlicher Träger	Örtliche Träger	Zusammen	Davon				Hilfe zum Lebensunterhalt
				Grundleistungen	und zwar nach Form der Leistung			
					Sachleistung	Wertgutschein	Geldleistung	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Männlich								
unter 3	94	3 079	3 173	2 452	1 476	118	2 311	721
3 - 7	130	3 196	3 326	2 635	1 589	167	2 458	691
7 - 11	95	2 757	2 852	2 268	1 345	122	2 133	584
11 - 15	64	2 461	2 525	1 973	1 206	89	1 873	552
15 - 18	47	2 181	2 228	1 847	1 152	75	1 757	381
18 - 21	310	4 395	4 705	4 075	2 791	329	3 684	630
21 - 25	310	6 489	6 799	5 662	3 954	321	5 232	1 137
25 - 30	360	7 844	8 204	6 785	4 565	387	6 293	1 419
30 - 40	331	8 535	8 866	7 053	4 678	381	6 553	1 813
40 - 50	153	3 432	3 585	2 796	1 757	188	2 581	789
50 - 60	69	1 275	1 344	1 019	628	71	922	325
60 - 65	21	290	311	224	134	26	191	87
65 und älter	14	238	252	180	115	20	158	72
Zusammen	1 998	46 172	48 170	38 969	25 390	2 294	36 146	9 201
Durchschnittsalter	25,2	24,1	24,1	24,0	24,2	24,9	23,9	24,6
Weiblich								
unter 3	111	2 861	2 972	2 294	1 349	129	2 131	678
3 - 7	108	2 863	2 971	2 313	1 304	134	2 164	658
7 - 11	87	2 427	2 514	1 940	1 133	127	1 808	574
11 - 15	86	1 793	1 879	1 445	851	106	1 335	434
15 - 18	49	1 339	1 388	1 087	674	61	1 013	301
18 - 21	103	1 583	1 686	1 410	872	108	1 275	276
21 - 25	117	2 242	2 359	1 953	1 223	128	1 796	406
25 - 30	116	3 060	3 176	2 560	1 531	144	2 390	616
30 - 40	200	4 350	4 550	3 550	2 146	246	3 260	1 000
40 - 50	95	2 003	2 098	1 584	946	114	1 462	514
50 - 60	53	1 003	1 056	803	502	59	727	253
60 - 65	13	230	243	176	110	16	156	67
65 und älter	13	326	339	239	149	21	214	100
Zusammen	1 151	26 080	27 231	21 354	12 790	1 393	19 731	5 877
Durchschnittsalter	23,5	22,3	22,4	22,3	22,5	23,4	22,2	22,8
Insgesamt								
unter 3	205	5 940	6 145	4 746	2 825	247	4 442	1 399
3 - 7	238	6 059	6 297	4 948	2 893	301	4 622	1 349
7 - 11	182	5 184	5 366	4 208	2 478	249	3 941	1 158
11 - 15	150	4 254	4 404	3 418	2 057	195	3 208	986
15 - 18	96	3 520	3 616	2 934	1 826	136	2 770	682
18 - 21	413	5 978	6 391	5 485	3 663	437	4 959	906
21 - 25	427	8 731	9 158	7 615	5 177	449	7 028	1 543
25 - 30	476	10 904	11 380	9 345	6 096	531	8 683	2 035
30 - 40	531	12 885	13 416	10 603	6 824	627	9 813	2 813
40 - 50	248	5 435	5 683	4 380	2 703	302	4 043	1 303
50 - 60	122	2 278	2 400	1 822	1 130	130	1 649	578
60 - 65	34	520	554	400	244	42	347	154
65 und älter	27	564	591	419	264	41	372	172
Insgesamt	3 149	72 252	75 401	60 323	38 180	3 687	55 877	15 078
Durchschnittsalter	24,6	23,4	23,5	23,4	23,7	24,4	23,3	23,9

4. Empfänger/-innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2016 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, aufenthaltsrechtlichem Status, Staatsangehörigkeit¹⁾ und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Und zwar nach							
		Stellung zum Haushaltsvorstand				aufenthaltsrechtlichem Status			
		Haushalts- vorstand	Ehegatte/-in	Kind	sonstige Person	Aufenthalts- gestattung	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/-r	geduldete/-r Ausländer/-in
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt									
Albanien	2 673	952	459	1 134	128	1 704	98	106	581
Bosnien und Herzegowina	548	154	73	298	23	260	37	27	170
Kosovo	2 176	656	290	1 077	153	987	106	137	859
Mazedonien	1 187	366	192	561	68	628	53	80	341
Montenegro	1 955	548	287	1 051	69	1 045	69	83	632
Russische Föderation	2 237	650	309	1 200	78	1 476	64	97	487
Serbien	2 815	822	367	1 410	216	1 083	132	177	1 208
Türkei	1 086	567	98	323	98	670	37	29	269
Übriges Europa	240	104	35	81	20	106	19	11	97
Europa zusammen	14 917	4 819	2 110	7 135	853	7 959	615	747	4 644
Algerien	739	661	.	60	.	445	103	6	140
Eritrea	1 071	821	63	182	5	833	16	18	110
Ghana	196	104	.	83	.	20	113	4	49
Cote d'Ivoire	2 087	1 869	76	135	7	1 633	45	14	190
Somalia	1 363	967	98	277	21	1 020	57	29	198
Sudan, Republik	3 703	3 304	87	289	23	2 706	180	12	425
Übriges Afrika	2 697	2 192	100	354	51	1 839	199	38	454
Afrika zusammen	11 856	9 918	439	1 380	119	8 496	713	121	1 566
Amerika zusammen	99	67	.	.	.	68	6	3	8
Afghanistan	11 900	5 047	1 694	4 774	385	9 237	333	323	753
Aserbajdschan	175	84	25	60	6	55	11	13	90
Georgien	1 004	498	157	321	28	704	36	47	170
Irak	11 564	5 212	1 238	4 433	681	8 895	330	314	811
Iran	3 213	2 073	405	621	114	2 497	129	45	287
Libanon	1 700	864	187	543	106	1 027	71	59	400
Pakistan	1 811	1 561	61	167	22	1 370	80	30	180
Syrien	14 377	6 486	1 694	5 469	728	11 313	230	416	997
Übriges Asien	945	579	87	235	44	498	43	25	316
Asien zusammen	46 689	22 404	5 548	16 623	2 114	35 596	1 263	1 272	4 004
Australien, Ozeanien zusammen	8	4	.	.	.	5	-	-	3
Staatenlos	283	140	29	93	21	189	9	9	56
Ungeklärt, ohne Angabe	1 549	756	146	564	83	1 005	61	50	354
Insgesamt	75 401	38 108	8 278	25 820	3 195	53 315	2 667	2 202	10 635
Darunter Männlich									
Albanien	1 432	718	48	608	58	898	62	46	304
Bosnien und Herzegowina	280	15	12	148	15	129	16	15	90
Kosovo	1 123	430	64	555	74	512	50	66	445
Mazedonien	595	235	39	288	33	317	23	35	175
Montenegro	952	349	71	497	35	500	39	39	319
Russische Föderation	1 125	411	43	631	40	736	33	48	248
Serbien	1 311	475	74	655	107	526	57	76	562
Türkei	711	427	41	174	69	448	30	13	166
Übriges Europa	108	135	7	41	15	43	8	3	50
Europa zusammen	7 637	3 195	399	3 597	446	4 109	318	341	2 359
Algerien	666	635	.	27	.	396	96	.	130
Eritrea	671	573	.	93	.	512	13	7	79
Ghana	115	66	.	43	6	11	65	.	31
Cote d'Ivoire	1 727	1 638	18	68	3	1 353	40	7	144
Somalia	957	763	21	165	8	692	47	17	152
Sudan, Republik	3 393	3 214	7	158	14	2 465	175	5	383
Übriges Afrika	2 099	1 894	10	168	27	1 428	177	12	358
Afrika zusammen	9 628	8 783	62	722	61	6 857	613	52	1 277
Amerika zusammen	54	.	.	14	.	37	4	3	.
Afghanistan	7 440	4 426	130	2 657	227	5 786	221	138	503
Aserbajdschan	98	57	.	37	.	28	6	7	53
Georgien	596	373	36	177	10	407	25	28	104
Irak	7 184	4 060	238	2 540	346	5 569	220	148	533
Iran	2 141	1 663	88	339	51	1 658	94	19	175
Libanon	1 122	731	20	296	75	683	54	30	256
Pakistan	1 633	1 516	.	91	.	1 236	77	14	171
Syrien	8 879	5 139	213	3 145	382	7 059	153	206	601
Übriges Asien	592	433	15	125	19	310	25	11	207
Asien zusammen	29 685	18 398	750	9 407	1 130	22 736	875	601	2 603
Australien, Ozeanien zusammen	5	.	-	-	.	3	-	-	.
Staatenlos	169	112	.	43	.	114	5	4	33
Ungeklärt, ohne Angabe	992	614	18	315	45	628	47	30	237
Insgesamt	48 170	31 144	1 235	14 098	1 693	34 484	1 862	1 031	6 516

1) Ehemalige Staaten wie Serbien und Montenegro werden weiter aufgeführt, da für die Angabe der Herkunft der Empfänger/-innen von AsylbLG die jeweils gültige Staatsangehörigkeit zum Stand des erstmaligen Bezugs der Leistungen maßgebend ist.

. = Nachweis aus Gründen der Geheimhaltung nicht möglich

5. Empfänger/-innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2016 nach Alter, Geschlecht, Leistungsarten und regionaler Gliederung

Träger	Im Alter von ... bis unter ... Alter			Männlich	Weiblich	Insgesamt	Davon	
	unter 18	18 - 50	50 und älter				Grundleistungen	Hilfe zum Lebensunterhalt
Braunschweig, Stadt	84	233	35	215	137	352	337	15
Salzgitter, Stadt	425	790	59	797	477	1 274	1 092	182
Wolfsburg, Stadt	395	789	59	797	446	1 243	1 040	203
Gifhorn	499	1 082	54	1 087	548	1 635	1 613	22
Goslar	567	867	91	880	645	1 525	1 109	416
Helmstedt	447	795	58	849	451	1 300	1 017	283
Northheim	537	744	85	764	602	1 366	739	627
Peine	426	759	46	801	430	1 231	1 058	173
Wolfenbüttel	550	890	68	927	581	1 508	1 241	267
Göttingen	1 188	1 859	181	1 920	1 308	3 228	2 553	675
Braunschweig	5 118	8 808	736	9 037	5 625	14 662	11 799	2 863
Region Hannover	2 933	6 253	543	6 360	3 369	9 729	6 497	3 232
dar. Hannover, Lhst.	638	2 458	214	2 464	846	3 310	1 725	1 585
Diepholz	781	1 196	88	1 182	883	2 065	1 504	561
HamelN-Pyrmont	811	990	86	1 081	806	1 887	1 768	119
Hildesheim	771	1 805	95	1 877	794	2 671	2 208	463
Holzminde	270	523	50	536	307	843	638	205
Nienburg (Weser)	956	888	69	1 078	835	1 913	1 399	514
Schaumburg	911	1 181	117	1 255	954	2 209	1 913	296
Hannover	7 433	12 836	1 048	13 369	7 948	21 317	15 927	5 390
Celle	716	1 038	80	1 111	723	1 834	1 336	498
Cuxhaven	768	1 078	91	1 154	783	1 937	1 564	373
Harburg	175	2 166	66	2 201	206	2 407	2 021	386
Lüchow-Dannenberg	176	186	18	208	172	380	286	94
Lüneburg	556	1 013	66	1 107	528	1 635	1 057	578
Osterholz	464	478	32	528	446	974	474	500
Rotenburg (Wümme)	519	1 146	70	1 219	516	1 735	1 368	367
Heidekreis	346	487	60	487	406	893	615	278
Stade	993	1 792	122	1 880	1 027	2 907	2 570	337
Uelzen	273	420	37	466	264	730	506	224
Verden	377	915	46	958	380	1 338	880	458
Lüneburg	5 363	10 719	688	11 319	5 451	16 770	12 677	4 093
Delmenhorst, Stadt	330	466	47	487	356	843	661	182
Emden, Stadt	157	355	17	370	159	529	433	96
Oldenburg (Oldb), Stadt	332	563	50	550	395	945	776	169
Osnabrück, Stadt	163	865	44	886	186	1 072	914	158
Wilhelmshaven, Stadt	228	361	34	406	217	623	596	27
Ammerland	487	594	45	661	465	1 126	933	193
Aurich	438	1 112	64	1 146	468	1 614	1 373	241
Cloppenburg	585	679	48	811	501	1 312	1 134	178
Emsland	957	1 649	116	1 782	940	2 722	2 416	306
Friesland	756	805	84	909	736	1 645	1 424	221
Grafschaft Bentheim	289	635	44	654	314	968	802	166
Leer	572	1 040	64	1 090	586	1 676	1 324	352
Oldenburg	427	556	46	623	406	1 029	1 015	14
Osnabrück	482	567	72	627	494	1 121	921	200
Vechta	249	580	46	639	236	875	799	76
Wesermarsch	429	542	49	590	430	1 020	871	149
Wittmund	162	201	20	216	167	383	379	4
Weser-Ems	7 043	11 570	890	12 447	7 056	19 503	16 771	2 732
Örtliche Träger zusammen	24 957	43 933	3 362	46 172	26 080	72 252	57 174	15 078
Überörtlicher Träger zusammen	871	2 095	183	1 998	1 151	3 149	3 149	-
Niedersachsen	25 828	46 028	3 545	48 170	27 231	75 401	60 323	15 078

6. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2016 nach Alter, Geschlecht, Leistungsarten und regionaler Gliederung

Träger	Im Alter von ... bis unter ... Alter			Männlich	Weiblich	Davon		Insgesamt	Darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen
	unter 18	18 - 50	50 und älter			andere Leistungen	Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel		
Braunschweig, Stadt	88	185	19	181	111	279	13	292	279
Salzgitter, Stadt	415	776	65	785	471	1 102	154	1 256	1 236
Wolfsburg, Stadt	345	749	55	750	399	984	165	1 149	1 149
Gifhorn	210	518	17	516	229	727	18	745	743
Goslar	387	644	63	634	460	1 094	-	1 094	1 094
Helmstedt	343	596	50	649	340	.	.	989	983
Northeim	472	670	82	689	535	687	537	1 224	1 223
Peine	250	500	26	514	262	.	.	776	776
Wolfenbüttel	529	864	72	900	565	1 227	238	1 465	1 448
Göttingen	306	1 058	81	981	464	1 345	100	1 445	1 443
Braunschweig	3 345	6 560	530	6 599	3 836	9 207	1 228	10 435	10 374
Region Hannover	614	2 090	185	1 918	971	2 294	595	2 889	2 858
dar. Hannover, Lhst.	271	1 329	111	1 272	439	1 574	137	1 711	1 687
Diepholz	548	924	86	892	666	1 448	110	1 558	1 525
Hameln-Pyrmont	369	452	52	494	379	777	96	873	865
Hildesheim	223	514	20	544	213	666	91	757	752
Holzminden	258	462	43	475	288	630	133	763	763
Nienburg (Weser)	760	691	57	832	676	1 359	149	1 508	1 498
Schaumburg	759	1 029	86	1 068	806	1 861	13	1 874	1 874
Hannover	3 531	6 162	529	6 223	3 999	9 035	1 187	10 222	10 135
Celle	544	837	69	878	572	1 286	164	1 450	1 422
Cuxhaven	650	838	71	916	643	1 554	5	1 559	1 559
Harburg	42	464	22	476	52	147	381	528	528
Lüchow-Dannenberg	-	.	.	.	.	.	.	5	5
Lüneburg	283	526	30	570	269	822	17	839	838
Osterholz	206	229	18	260	193	448	5	453	453
Rotenburg (Wümme)	407	968	56	1 023	408	1 344	87	1 431	1 431
Heidekreis	166	218	33	220	197	244	173	417	415
Stade	800	1 573	102	1 625	850	2 470	5	2 475	2 473
Uelzen	93	.	.	.	.	.	.	217	217
Verden	321	812	37	830	340	843	327	1 170	1 170
Lüneburg	3 512	6 578	454	6 925	3 619	9 164	1 380	10 544	10 511
Delmenhorst, Stadt	69	82	13	82	82	152	12	164	152
Emden, Stadt	108	310	14	326	106	.	.	432	430
Oldenburg (Oldb), Stadt	407	693	68	681	487	1 008	160	1 168	1 168
Osnabrück, Stadt	214	996	45	986	269	1 255	-	1 255	1 240
Wilhelmshaven, Stadt	208	339	31	372	206	561	17	578	578
Ammerland	35	117	12	102	62	164	-	164	164
Aurich	79	78	21	97	81	-	178	178	178
Cloppenburg	260	376	29	432	233	607	58	665	659
Emsland	232	464	34	510	220	681	49	730	730
Friesland	311	251	21	318	265	542	41	583	583
Grafschaft Bentheim	23	.	.	23	27	11	39	50	49
Leer	116	171	13	178	122	146	154	300	297
Oldenburg	69	92	12	108	65	173	-	173	171
Osnabrück	498	792	99	802	587	1 277	112	1 389	1 369
Vechta	116	208	29	245	108	322	31	353	348
Wesermarsch	362	463	39	502	362	788	76	864	864
Wittmund	6	.	.	7	5	.	.	12	12
Weser-Ems	3 113	5 460	485	5 771	3 287	8 126	932	9 058	8 992
Niedersachsen	13 501	24 760	1 998	25 518	14 741	35 532	4 727	40 259	40 012

. = Nachweis aus Gründen der Geheimhaltung nicht möglich

Öffentliche Finanzen

Umlagegrundlagen der Landkreise 2017

- Stand 05.09.2017 -

Schl.- Nr.	Landkreis Statistische Region Land	Einwohner/ -innen ¹⁾	Umlagegrundlagen ²⁾		Umlagesatz ³⁾ in % von den							Umlagesoll				
			1 000 €	Euro pro Kopf	Steuerkraftzahlen der / des						Schlüssel- zu- weisungen (90%)	1 000 €	Euro pro Kopf	in % der Umlage- grund- lagen		
					Grundsteuer		Gewerbesteuer	Gemeinde- anteils an der Ein- kommen- steuer	Gemeinde- anteils an der Umsatz- steuer							
					A	B										
151	Gifhorn	174 205	170 046	976,13	44,3	(133)	44,3		44,3	44,3	44,3	75 331	432,43	44,3		
153	Goslar	138 236	139 253	1 007,36	51,2	(55,0)	51,2	(55,0)	51,2	51,2	49,2	70 505	510,03	50,6		
154	Helmstedt	91 500	83 000	907,10	55,0	(116,0)	55,0	(113,0)	55,0	55,0	55,0	45 665	499,07	55,0		
155	Northeim	134 896	127 353	944,08	52,5	(52,5)	52,5	(52,5)	52,5	52,5	52,5	66 860	495,64	52,5		
157	Peine	132 320	130 069	982,98	58,1		58,1		58,1	58,1	58,1	75 570	571,11	58,1		
158	Wolfenbüttel	120 981	122 194	1 010,03	53,0	(90,0)	53,0	(90,0)	53,0	53,0	50,0	63 911	528,27	52,3		
159	Göttingen	329 538	356 261	1 081,09	50,0	(107,0)	50,0	(104,0)	50,0	50,0	50,0	178 174	540,68	50,0		
1	Braunschweig	1 121 676	1 128 175	1 005,79	52,0	x	51,3	x	50,9	x	51,2	51,2	50,8	576 016	513,53	51,1
241	Region Hannover	1 144 481	1 572 471	1 373,96	47,4		45,9		45,5		46,1	45,5	30,6	680 115	594,26	43,3
	Nachr.: Region Hannover, ohne Lhst. Hannover	612 318	675 287	1 102,84	47,52		47,20		46,92		47,31	46,95	31,09	295 228	482,15	43,7
241001	Lhst. Hannover	532 163	897 184	1 685,92	44,83		44,83		44,83		44,83	44,83	29,88	384 887	723,25	42,9
251	Diepholz	213 976	232 599	1 087,03	47,5		47,5		47,5		47,5	47,5	110 484	516,34	47,5	
252	Hameln-Pyrmont	148 281	155 252	1 047,01	51,5		51,5		51,5		51,5	51,5	79 955	539,21	51,5	
254	Hildesheim	277 055	292 847	1 057,00	55,8		55,8		55,8		55,8	55,8	163 409	589,81	55,8	
255	Holzminde	71 659	78 558	1 096,28	55,5		55,5		55,5	(350)	55,5	55,5	42 892	598,55	54,6	
256	Nienburg (Weser)	120 632	120 482	998,76	50,0		50,0		50,0		50,0	44,0	59 123	490,11	49,1	
257	Schaumburg	156 206	148 136	948,34	51,8		51,8		51,8		51,8	51,8	76 735	491,24	51,8	
2	Hannover	2 132 290	2 600 346	1 219,51	50,2	x	48,4	x	47,6	x	48,6	47,7	39,7	1 212 712	568,74	46,6
351	Celle	177 971	182 013	1 022,71	50,5	(50,5)	50,5	(50,5)	50,5	(50,5)	50,5	50,5	50,5	91 916	516,47	50,5
352	Cuxhaven	198 103	197 326	996,08	47		47,0		47,0		47,0	47,0	92 743	468,16	47,0	
353	Harburg	248 122	261 784	1 055,06	51,5		51,5		51,5		51,5	51,5	134 819	543,36	51,5	
354	Lüchow-Dannenberg	50 128	46 973	937,06	56,0	(56,0)	56,0	(56,0)	56,0		56,0	56,0	26 988	538,39	57,5	
355	Lüneburg	180 719	184 770	1 022,42	53		53,0		53,0		53,0	53,0	97 928	541,88	53,0	
356	Osterholz	113 579	110 091	969,29	51,0		51,0		51,0		51,0	51,0	56 146	494,34	51,0	
357	Rotenburg (Wümme)	163 253	156 640	959,50	49,0		49,0		49,0		49,0	49,0	76 754	470,15	49,0	
358	Heidekreis	140 264	133 780	953,77	52,0		52,0		52,0		52,0	52,0	69 566	495,96	52,0	
359	Stade	200 054	208 990	1 044,67	51		51,0		51,0		51,0	51,0	106 585	532,78	51,0	
360	Uelzen	93 131	91 060	977,76	51,0		51,0		51,0		51,0	51,0	46 440	498,66	51,0	
361	Verden	134 645	150 911	1 120,80	52,0		52,0		52,0		52,0	52,0	78 474	582,82	52,0	
3	Lüneburg	1 699 969	1 724 338	1 014,33	50,7	x	50,9	x	50,9	x	50,9	51,0	51,1	878 360	516,69	50,9
451	Ammerland	121 435	123 972	1 020,89	34,0		34,0		34,0		34,0	34,0	42 151	347,10	34,0	
452	Aurich	189 199	212 085	1 120,96	53,5		53,5		53,5		53,5	53,5	113 466	599,72	53,5	
453	Cloppenburg	164 734	179 075	1 087,06	42,0		42,0		42,0		42,0	42,0	75 212	456,56	42,0	
454	Emsland	319 488	344 316	1 077,71	42,0		42,0		42,0		42,0	42,0	144 613	452,64	42,0	
455	Friesland	97 900	92 609	945,95	50,3		50,3		50,3		50,3	50,3	46 582	475,81	50,3	
456	Grafschaft Bentheim	135 662	138 949	1 024,23	49,9		49,9		49,9		49,9	49,9	69 336	511,09	49,9	
457	Leer	167 548	160 395	957,31	52,0		52,0		52,0		52,0	52,0	83 405	497,80	52,0	
458	Oldenburg	128 608	137 376	1 068,18	38,0		38,0		38,0		38,0	38,0	52 203	405,91	38,0	
459	Osnabrück	358 079	359 630	1 004,33	47,0		47,0		47,0		47,0	47,0	169 026	472,04	47,0	
460	Vechta	137 866	160 178	1 161,84	40,0		40,0		40,0		40,0	40,0	64 071	464,74	40,0	
461	Wesermarsch	89 239	90 659	1 015,91	59,3		59,3		59,3		59,3	55,8	53 206	596,22	58,7	
462	Wittmund	57 173	55 795	975,90	51		51,0		51		51,0	51,0	28 455	497,71	51,0	
4	Weser-Ems	1 966 931	2 055 040	1 044,80	45,2	x	45,7	x	45,3	x	45,7	45,8	47,2	941 726	478,78	45,8
	Niedersachsen	6 920 866	7 507 899	1 084,82	48,5	x	48,7	x	47,8	x	48,9	48,3	46,5	3 608 814	521,44	48,1

1) Gebietsstand: 31.12.2016; Bevölkerungsstand: 31.12.2015

2) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen (90%) aus dem Finanzausgleich 2017 sowie Schlüsselzuweisungen 90% aus dem Nachtragshaushaltsgesetz 2016.

3) Die Umlagesätze in Klammern gelten für die gemeindefreien Gebiete. Die Umlagesätze der Bezirke, des Landes sowie der Region Hannover stellen gewogene Durchschnittsbesätze dar.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2017

1. Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung

Art der Einzahlungen / Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
Steuern und steuerähnliche Abgaben	3 885 342	490,17	+2,9	635 143	631,52	-4,0	3 250 199	469,62	+4,4
Realsteuern	2 796 825	352,84	-0,9	474 706	472,00	-9,0	2 322 119	335,52	+1,0
Grundsteuern	713 238	89,98	+3,5	101 333	100,76	+6,1	611 905	88,41	+3,1
Gewerbesteuer	2 083 587	262,86	-2,3	373 373	371,24	-12,4	1 710 214	247,11	+0,2
abzüglich Gewerbesteuerumlage	200 558	25,30	-3,2	44 037	43,79	+17,3	156 521	22,62	-7,7
nachrichtlich: Gewerbesteuer (netto)	1 883 029	237,56	-2,2	329 336	327,46	-15,2	1 553 694	224,49	+1,1
Gemeindeanteile Gemeinschaftssteuern	994 746	125,49	+14,9	142 882	142,07	+14,9	851 864	123,09	+14,9
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	868 601	109,58	+14,9	116 680	116,02	+14,9	751 920	108,65	+14,9
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	126 145	15,91	+15,0	26 202	26,05	+15,0	99 943	14,44	+15,0
Sonstige Gemeindesteuern	93 749	11,83	+7,0	17 555	17,45	+10,2	76 194	11,01	+6,3
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5 315 944	670,65	+9,0	383 863	381,68	+21,1	4 932 081	712,64	+8,2
Ausgleichsleistungen und Zuweisungen vom Land	2 771 358	349,63	+12,8	377 855	375,70	+21,6	2 393 503	345,84	+11,5
Schlüsselzuweisungen	1 853 650	233,85	+10,3	248 222	246,81	+15,5	1 605 428	231,97	+9,6
Bedarfszuweisungen	17 893	2,26	-43,8	10 123	10,07	X	7 770	1,12	-71,1
sonstige allgemeine Zuweisungen	234 873	29,63	+2,2	25 842	25,69	+3,5	209 031	30,20	+2,1
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	580 764	73,27	+17,9	26 033	25,88	+9,1	554 730	80,15	+18,4
dav. vom öffentlichen Bereich	567 513	71,60	+18,0	24 301	24,16	+10,2	543 212	78,49	+18,4
dar. vom Bund	72 283	9,12	+15,3	1 114	1,11	+28,1	71 169	10,28	+15,1
dar. vom Land	311 198	39,26	+20,3	20 025	19,91	+12,5	291 172	42,07	+20,9
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	13 250	1,67	+15,3	1 733	1,72	-4,3	11 518	1,66	+18,9
allgemeine Umlagen von Gemeinden	1 954 078	246,52	+3,0	-	-	-	1 954 078	282,35	+3,0
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes nach SGB II	602 941	76,07	+24,3	60 416	60,07	+61,2	542 525	78,39	+21,2
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Zuweisungen vom Bund	377 545	47,63	+13,0	1 114	1,11	+28,1	376 431	54,39	+13,0
Sonstige Transfereinzahlungen	218 512	27,57	+13,0	27 822	27,66	+28,5	190 690	27,55	+11,1
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	90 335	11,40	+20,0	10 797	10,74	+68,2	79 538	11,49	+15,5
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	126 055	15,90	+8,4	16 924	16,83	+11,6	109 131	15,77	+7,9
Schuldendiensthilfen	655	0,08	-20,9	3	0,00	-6,3	652	0,09	-21,0
dar. Schuldendiensthilfen vom Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-
andere sonstige Transfereinzahlungen	1 467	0,19	+48,9	97	0,10	+62,1	1 369	0,20	+48,1
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	831 918	104,95	+5,5	88 842	88,34	+8,4	743 075	107,37	+5,2
Verwaltungsgebühren	202 683	25,57	+6,3	22 477	22,35	-10,0	180 206	26,04	+8,8
Benutzungsgebühren	613 612	77,41	+5,2	66 365	65,99	+16,4	547 247	79,07	+4,0
Fremdenverkehrsbeiträge und Kurbeiträge	15 623	1,97	+5,3	-	-	-	15 623	2,26	+5,3
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlage	2 551 093	321,84	+2,7	300 402	298,69	+5,8	2 250 691	325,20	+2,3
Mieten und Pachten	92 155	11,63	+6,3	12 888	12,81	+6,9	79 267	11,45	+6,2
Verkauf von Vorräten	27 231	3,44	-18,0	1 516	1,51	-7,8	25 716	3,72	-18,6
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	112 879	14,24	+0,4	12 867	12,79	+39,7	100 012	14,45	-3,1
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2 318 827	292,54	+2,9	273 131	271,57	+4,6	2 045 697	295,58	+2,7
dar. Kostenerstattungen vom Land	1 718 380	216,79	+3,3	215 941	214,71	+5,2	1 502 439	217,09	+3,0
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	269 188	33,96	+5,8	37 235	37,02	-7,4	231 953	33,52	+8,3
Konzessionsabgaben	134 947	17,02	+1,6	22 156	22,03	+6,5	112 791	16,30	+0,7
Bußgelder	67 739	8,55	-2,3	9 849	9,79	+2,7	57 890	8,36	-3,1
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	162 309	20,48	-16,6	27 188	27,03	-51,5	135 121	19,52	-2,6
Zinseinzahlungen	19 199	2,42	-10,4	7 996	7,95	+62,7	11 203	1,62	-32,2
dav. vom öffentlichen Bereich	16 577	2,09	+8,8	7 504	7,46	+73,2	9 074	1,31	-16,8
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	2 622	0,33	-57,7	492	0,49	-15,3	2 130	0,31	-62,1
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13 234 306	1 669,61	+5,3	1 500 496	1 491,94	+2,6	11 733 810	1 695,43	+5,7
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	2 569 561	324,17	+3,4	9 598	9,54	-26,8	2 559 962	369,89	+3,6
Bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10 664 745	1 345,44	+5,8	1 490 897	1 482,40	+2,9	9 173 848	1 325,53	+6,3
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	452 726	57,11	+2,2	38 027	37,81	-15,7	414 699	59,92	+4,2
Investitionszuwendungen	145 768	18,39	+2,5	8 557	8,51	-16,5	137 210	19,83	+4,0
dar. Investitionszuwendungen vom Land	59 752	7,54	-10,1	3 173	3,16	-59,1	56 579	8,18	-3,6
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	164 982	20,81	+24,3	6 265	6,23	-48,3	158 717	22,93	+31,6
Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	4 656	0,59	+17,2	659	0,66	+80,6	3 997	0,58	+10,8
Veräußerung von Finanzanlagen	8 905	1,12	-18,0	6 854	6,81	+10,4	2 051	0,30	-55,9
Rückflüsse von Ausleihungen	63 764	8,04	-34,9	11 255	11,19	-1,9	52 508	7,59	-39,2
Beiträge und ähnliche Entgelte	63 507	8,01	+16,6	4 436	4,41	-4,9	59 071	8,54	+18,6
Einzahlungen	13 687 032	1 726,72	+5,2	1 538 523	1 529,75	+2,0	12 148 509	1 755,35	+5,6
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	2 625 956	331,28	+3,2	9 598	9,54	-26,8	2 616 357	378,04	+3,3
Bereinigte Einzahlungen	11 061 076	1 395,44	+5,7	1 528 925	1 520,21	+2,3	9 532 151	1 377,31	+6,3

Gebietsstand: 30. Juni 2017

Stand der Einwohnerzahlen: 31. Dezember 2015.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Veränderung zum Vorjahr in %
3 249 429	469,51	+4,4	2 746 799	498,85	+4,4	502 631	355,31	+4,4	-	-	-	769	0,11	-5,9
2 322 119	335,52	+1,0	1 984 742	360,45	+1,2	337 377	238,49	+0,0	-	-	-	-	-	-
611 905	88,41	+3,1	505 644	91,83	+3,2	106 261	75,12	+3,0	-	-	-	-	-	-
1 710 214	247,11	+0,2	1 479 098	268,62	+0,5	231 116	163,38	-1,4	-	-	-	-	-	-
156 521	22,62	-7,7	133 062	24,17	-6,6	23 459	16,58	-13,4	-	-	-	-	-	-
1 553 694	224,49	+1,1	1 346 036	244,46	+1,3	207 657	146,79	+0,2	-	-	-	-	-	-
851 864	123,09	+14,9	693 503	125,95	+14,9	158 361	111,95	+15,2	-	-	-	-	-	-
751 920	108,65	+14,9	605 285	109,93	+14,9	146 635	103,66	+15,2	-	-	-	-	-	-
99 943	14,44	+15,0	88 218	16,02	+15,0	11 726	8,29	+15,3	-	-	-	-	-	-
75 425	10,90	+6,5	68 537	12,45	+6,6	6 888	4,87	+4,9	-	-	-	769	0,11	-5,9
1 395 036	201,57	+7,2	962 881	174,87	+8,6	22 736	16,07	+0,2	409 419	289,42	+4,4	3 537 044	511,07	+8,5
1 004 049	145,08	+7,1	799 571	145,21	+7,7	9 665	6,83	+6,7	194 812	137,71	+4,8	1 389 454	200,76	+15,0
780 335	112,75	+9,5	616 926	112,04	+10,8	-	-	-	163 409	115,51	+4,9	825 093	119,22	+9,7
2 770	0,40	-83,3	2 730	0,50	-82,4	-	-	-	40	0,03	-96,5	5 000	0,72	-51,1
105 222	15,20	+1,3	85 876	15,60	+2,9	5 111	3,61	-15,4	14 234	10,06	-0,9	103 809	15,00	+2,9
312 547	45,16	+12,2	257 349	46,74	+12,2	17 624	12,46	+5,9	37 574	26,56	+15,3	242 183	34,99	+27,4
306 028	44,22	+12,6	252 752	45,90	+12,5	16 705	11,81	+6,8	36 571	25,85	+16,6	237 184	34,27	+26,7
3 479	0,50	-9,2	3 096	0,56	-13,3	99	0,07	+54,8	284	0,20	+45,4	67 690	9,78	+16,7
129 715	18,74	+8,3	102 575	18,63	+7,7	9 665	6,83	+6,7	17 474	12,35	+12,9	161 457	23,33	+33,4
6 520	0,94	-5,1	4 597	0,83	-0,8	920	0,65	-8,7	1 003	0,71	-18,1	4 998	0,72	+77,3
194 162	28,05	+2,4	-	-	X	-	-	-	194 162	137,25	+3,2	1 759 916	254,29	+3,0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	542 525	78,39	+21,2
3 479	0,50	-9,2	3 096	0,56	-13,3	99	0,07	+54,8	284	0,20	+45,4	372 952	53,89	+13,2
38 920	5,62	+18,2	38 214	6,94	+19,3	72	0,05	+91,7	634	0,45	-25,5	151 770	21,93	+9,4
18 208	2,63	+15,8	17 642	3,20	+17,4	0	0,00	-82,1	565	0,40	-18,3	61 330	8,86	+15,5
18 949	2,74	+19,7	18 949	3,44	+19,7	-	-	X	-	-	X	90 182	13,03	+5,7
620	0,09	+0,0	577	0,10	+10,2	7	0,01	+47,5	36	0,03	-61,1	32	0,00	-84,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 144	0,17	+52,9	1 047	0,19	+59,6	64	0,05	+140,6	33	0,02	-49,6	226	0,03	+27,5
463 319	66,95	+6,0	382 168	69,41	+6,1	12 840	9,08	+13,6	68 312	48,29	+4,3	279 756	40,42	+3,8
67 826	9,80	+6,2	61 528	11,17	+6,4	162	0,11	+4,7	6 136	4,34	+3,8	112 380	16,24	+10,4
379 871	54,89	+6,0	306 934	55,74	+6,0	10 821	7,65	+15,3	62 115	43,91	+4,4	167 376	24,18	-0,2
15 623	2,26	+5,3	13 705	2,49	+5,1	1 857	1,31	+5,5	61	0,04	+31,6	-	-	-
706 251	102,05	-0,1	649 416	117,94	-0,3	19 789	13,99	+4,1	37 046	26,19	-0,2	1 544 440	223,16	+3,4
72 013	10,41	+7,2	56 517	10,26	+9,1	10 909	7,71	+3,1	4 587	3,24	-4,4	7 255	1,05	-2,3
18 761	2,71	+5,7	15 981	2,90	+5,7	1 241	0,88	+12,6	1 538	1,09	+0,9	6 954	1,00	-49,7
73 103	10,56	-4,1	67 218	12,21	-4,5	3 011	2,13	+8,9	2 874	2,03	-5,9	26 909	3,89	-0,3
542 374	78,37	-0,7	509 700	92,57	-0,8	4 628	3,27	+1,7	28 046	19,83	+1,1	1 503 322	217,22	+4,0
125 014	18,06	+1,7	123 012	22,34	+1,5	58	0,04	-32,7	1 944	1,37	+15,5	1 377 425	199,02	+3,1
178 382	25,77	+9,3	157 661	28,63	+14,0	17 131	12,11	-8,6	3 590	2,54	-42,1	53 571	7,74	+5,0
112 743	16,29	+0,7	96 479	17,52	+1,2	15 334	10,84	-1,3	930	0,66	-15,8	48	0,01	X
13 512	1,95	-8,9	13 240	2,40	-9,2	6	0,00	-34,2	266	0,19	+15,3	44 377	6,41	-1,2
63 243	9,14	-7,5	57 586	10,46	-5,8	5 197	3,67	-9,5	459	0,32	-69,5	71 879	10,39	+2,2
8 926	1,29	-28,0	8 524	1,55	-26,4	153	0,11	-70,0	249	0,18	-18,2	2 278	0,33	-44,8
7 643	1,10	-6,3	7 378	1,34	-6,6	57	0,04	+3,6	208	0,15	+3,1	1 431	0,21	-47,8
1 283	0,19	-69,7	1 147	0,21	-68,8	96	0,07	-78,8	41	0,03	-60,3	846	0,12	-38,8
6 094 581	880,61	+4,7	4 994 726	907,10	+4,9	580 396	410,29	+3,8	519 459	367,21	+3,2	5 639 230	814,82	+6,8
726 639	104,99	+3,5	478 884	86,97	+3,8	14 193	10,03	-2,8	233 562	165,11	+3,5	1 833 323	264,90	+3,6
5 367 941	775,62	+4,8	4 515 841	820,13	+5,1	566 203	400,25	+4,0	285 897	202,10	+3,0	3 805 907	549,92	+8,3
329 663	47,63	+14,1	260 200	47,26	+15,1	58 925	41,65	+16,1	10 538	7,45	-13,2	85 036	12,29	-22,1
77 197	11,15	-0,8	63 824	11,59	+3,2	7 664	5,42	-31,9	5 709	4,04	+21,6	60 014	8,67	+10,7
41 554	6,00	+2,0	35 543	6,46	+1,6	3 579	2,53	-32,1	2 432	1,72	X	15 025	2,17	-16,5
153 211	22,14	+32,4	114 873	20,86	+28,1	36 432	25,75	+49,5	1 906	1,35	+13,2	5 506	0,80	+14,0
2 851	0,41	+0,9	2 425	0,44	+10,1	144	0,10	-65,6	281	0,20	+38,3	1 146	0,17	+46,4
1 421	0,21	-68,6	1 175	0,21	-62,2	123	0,09	-49,5	123	0,09	-89,5	629	0,09	X
34 942	5,05	-6,6	30 680	5,57	-0,7	3 687	2,61	+3,7	575	0,41	-80,8	17 567	2,54	-64,1
59 069	8,53	+18,7	46 624	8,47	+24,4	10 746	7,60	-1,2	1 699	1,20	+21,0	2	0,00	-97,2
6 424 243	928,24	+5,1	5 254 925	954,36	+5,4	639 321	451,94	+4,8	529 998	374,66	+2,8	5 724 266	827,10	+6,2
746 860	107,91	+3,5	491 978	89,35	+4,1	18 741	13,25	-6,4	236 141	166,93	+3,0	1 869 497	270,12	+3,3
5 677 383	820,33	+5,4	4 762 948	865,01	+5,5	620 579	438,69	+5,2	293 856	207,73	+2,7	3 854 768	556,98	+7,6

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2017

2. Auszahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung, Saldi und Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Art der Einzahlungen / Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
Personalauszahlungen	2 590 068	326,76	+11,6	322 854	321,01	+10,5	2 267 214	327,59	+11,8
Dienstbezüge	1 959 499	247,21	+5,8	252 940	251,50	+5,8	1 706 559	246,58	+5,8
Beamte	362 077	45,68	+3,8	86 088	85,60	+8,1	275 990	39,88	+2,5
Arbeitnehmer	1 574 675	198,66	+6,5	165 484	164,54	+4,7	1 409 190	203,61	+6,7
Beiträge zu Versorgungskassen	254 733	32,14	+105,5	28 734	28,57	+98,8	226 000	32,65	X
Beamte	144 290	18,20	+62,9	17 809	17,71	+31,9	126 481	18,28	+68,5
Arbeitnehmer	110 383	13,93	X	10 880	10,82	X	99 502	14,38	X
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	336 144	42,41	+6,2	34 890	34,69	+4,6	301 254	43,53	+6,4
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	39 692	5,01	+42,5	6 291	6,26	+19,0	33 401	4,83	+48,0
Versorgungsauszahlungen	60 714	7,66	-2,3	17 813	17,71	-9,4	42 901	6,20	+1,0
Versorgungsbezüge	43 658	5,51	-4,6	14 300	14,22	-13,4	29 358	4,24	+0,4
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1 205	0,15	+1,1	-	-	-	1 205	0,17	+1,1
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	15 851	2,00	+4,3	3 513	3,49	+11,5	12 338	1,78	+2,4
Sach- und Dienstleistungen	1 319 317	166,44	-0,5	100 275	99,70	-4,7	1 219 042	176,14	-0,1
Unterhaltung sowie Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonstigen Vermögens	714 693	90,16	+0,9	49 800	49,52	-0,8	664 893	96,07	+1,1
Unterhaltung und Bewirtschaftung von unbeweglichen Vermögen	664 905	83,88	+0,8	43 995	43,74	-0,6	620 910	89,72	+0,9
Unterhaltung und Bewirtschaftung von beweglichen Vermögen	85 455	10,78	+3,1	8 265	8,22	+1,6	77 190	11,15	+3,2
Mieten, Pachten	136 429	17,21	+10,9	12 510	12,44	-4,1	123 919	17,91	+12,7
Erwerb von Vorräten	14 789	1,87	+2,3	761	0,76	-1,4	14 027	2,03	+2,5
Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	160 385	20,23	-3,5	8 603	8,55	-0,2	151 782	21,93	-3,7
Transferzahlungen, sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8 603 136	1 085,35	+1,7	1 016 207	1 010,41	+4,5	7 586 929	1 096,24	+1,3
Transferzahlungen	6 690 354	844,04	+1,5	645 230	641,55	+4,7	6 045 124	873,46	+1,2
Soziale Leistungen u. aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	3 746 064	472,59	-1,2	491 203	488,40	+2,4	3 254 860	470,30	-1,7
Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	1 013 418	127,85	+6,2	131 723	130,97	+5,9	881 694	127,40	+6,2
Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)	1 629 112	205,52	+1,5	221 327	220,07	+2,8	1 407 784	203,41	+1,3
Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)	694 193	87,58	+3,7	94 945	94,40	+11,1	599 248	86,59	+2,6
Sonstige Sozialleistungen	409 342	51,64	-27,0	43 208	42,96	-20,8	366 134	52,90	-27,7
Zuschüsse für laufende Zwecke an öff. und n.-ö. Unternehmen und übr. Bereiche	919 451	116,00	+12,1	189 592	188,51	+8,9	729 860	105,46	+13,0
Allgemeine Zuweisungen	15 695	1,98	-9,6	-	-	-	15 695	2,27	-9,6
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1 912 783	241,31	+2,2	370 977	368,86	+4,3	1 541 805	222,78	+1,7
Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	248 940	31,41	+0,0	21 699	21,58	+1,9	227 241	32,83	-0,2
Geschäftsauszahlungen	147 820	18,65	-2,2	16 424	16,33	+2,8	131 396	18,99	-2,8
Auszahlungen für Steuern, Versicherungen und Schadenfälle	94 652	11,94	-8,1	11 620	11,55	-10,6	83 032	12,00	-7,7
Erstattungen für laufende Zwecke	969 806	122,35	+4,3	218 284	217,04	+4,9	751 522	108,59	+4,1
dav. an öffentlichen Bereich	842 663	106,31	+5,0	193 828	192,72	+4,1	648 835	93,75	+5,3
dav. an nicht-öffentlichen Bereich	127 143	16,04	-0,2	24 456	24,32	+12,0	102 687	14,84	-2,8
Erstattungen für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen und übrige Bereiche	458 762	57,88	+1,9	200 518	199,37	+3,9	258 245	37,31	+0,5
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II	440 325	55,55	+2,9	101 161	100,58	+5,4	339 164	49,01	+2,1
Besondere Auszahlungen	200	0,03	X	22	0,02	X	178	0,03	X
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	173 082	21,84	+11,7	12 658	12,59	+4,2	160 424	23,18	+12,3
Zinsauszahlungen für Wertpapiersschulden und Kredite (einschl. Kassenkredite)	121 101	15,28	-7,6	8 420	8,37	-10,5	112 682	16,28	-7,4
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den öffentlichen Bereich	1 905	0,24	+29,4	167	0,17	-35,7	1 737	0,25	+43,4
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den nicht-öffentlichen Bereich	117 074	14,77	-6,6	8 244	8,20	-8,4	108 830	15,72	-6,5
Zinsen für Liquiditätskredite	2 123	0,27	-50,7	9	0,01	-94,3	2 114	0,31	-49,1
Sonstige Finanzauszahlungen	51 981	6,56	X	4 238	4,21	+54,4	47 743	6,90	X
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12 746 317	1 608,04	+3,4	1 469 808	1 461,43	+4,9	11 276 510	1 629,35	+3,2
abzögl. Zahlungen von gleicher Ebene	2 569 561	324,17	+3,4	9 598	9,54	-26,8	2 559 962	369,89	+3,6
Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10 176 757	1 283,87	+3,4	1 460 209	1 451,89	+5,2	8 716 547	1 259,46	+3,1
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1 152 432	145,39	-10,8	126 431	125,71	-15,5	1 026 001	148,25	-10,2
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	143 553	18,11	-9,0	13 372	13,30	-21,9	130 180	18,81	-7,5
dav. an den öffentlichen Bereich	99 104	12,50	-12,7	9 322	9,27	-3,3	89 781	12,97	-13,6
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	44 449	5,61	+0,4	4 050	4,03	-45,9	40 399	5,84	+9,8
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	149 203	18,82	-39,8	9 787	9,73	-43,5	139 416	20,14	-39,6
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	161 290	20,35	-11,0	17 416	17,32	-12,6	143 873	20,79	-10,8
Erwerb von Finanzanlagen	23 966	3,02	+4,8	12 755	12,68	+26,6	11 211	1,62	-12,4
Baumaßnahmen	632 167	79,75	+6,8	71 014	70,61	+1,1	561 153	81,08	+7,6
Gewährung von Ausleihungen	42 253	5,33	-53,5	2 087	2,08	-86,1	40 166	5,80	-47,0
dav. an den öffentlichen Bereich	39 043	4,93	-46,8	1 499	1,49	-89,5	37 544	5,42	-36,5
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	3 211	0,41	-81,5	588	0,58	-13,2	2 623	0,38	-84,3
Auszahlungen	13 898 749	1 753,43	+2,1	1 596 239	1 587,14	+2,9	12 302 510	1 777,60	+2,0
abzögl. Zahlungen von gleicher Ebene	2 625 956	331,28	+3,2	9 598	9,54	-26,8	2 616 357	378,04	+3,3
Bereinigte Auszahlungen	11 272 793	1 422,15	+1,8	1 586 640	1 577,60	+3,2	9 686 153	1 399,56	+1,6
Saldo der bereinigten laufenden Ein- und Auszahlungen	487 989	61,56	X	30 688	30,51	-50,0	457 301	66,08	X
Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-699 706	-88,27	-17,6	-88 404	-87,90	-15,5	-611 302	-88,33	-17,9
Finanzüberschuss/-fehlbetrag (Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen)	-211 717	-26,71	-65,0	-57 716	-57,39	+33,7	-154 001	-22,25	-72,6
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69)	836 246	105,50	+22,0	206 499	205,32	-10,6	629 747	90,99	+38,6
dar. Aufnahme von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	6 337	0,80	+33,3	480	0,48	-	5 857	0,85	+23,2
dar. Aufnahme von Wertpapiersschulden und Investitionskrediten beim nicht-öffentlichen Bereich	829 909	104,70	+21,9	206 019	204,84	-10,9	623 890	90,15	+38,7
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	5 857	0,74	+28,9	-	-	-	5 857	0,85	+28,9
Bereinigte Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	830 389	104,76	+21,9	206 499	205,32	-10,6	623 890	90,15	+38,7
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79)	873 067	110,14	+36,5	207 055	205,87	+5,0	666 012	96,23	+50,6
dar. Tilgung von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	13 209	1,67	+0,9	57	0,06	+18,1	13 151	1,90	+0,8
dar. Tilgung von Wertpapiersschulden und Investitionskrediten beim n.-ö. Bereich	859 858	108,48	+37,3	206 997	205,82	+5,0	652 861	94,33	+52,1
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	5 857	0,74	+28,9	-	-	-	5 857	0,85	+28,9
Bereinigte Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	867 209	109,40	+36,6	207 055	205,87	+5,0	660 155	95,39	+50,8
Saldo der Finanzierungstätigkeit	-36 821	-4,65	X	-556	-0,55	X	-36 265	-5,24	X

Gebietsstand: 30. Juni 2017

Stand der Einwohnerzahlen: 31. Dezember 2015.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
1 533 411	221,56	+10,9	1 291 198	234,50	+11,1	47 317	33,45	+6,9	194 896	137,77	+10,8	733 803	106,03	+13,7
1 162 978	168,04	+5,8	980 287	178,03	+5,9	37 397	26,44	+6,2	145 294	102,71	+5,2	543 582	78,54	+5,9
164 160	23,72	+2,0	148 062	26,89	+2,3	4	0,00	+1,6	16 095	11,38	+0,0	111 829	16,16	+3,1
988 461	142,82	+6,7	823 943	149,64	+6,8	36 349	25,70	+6,4	128 169	90,60	+6,0	420 729	60,79	+6,9
138 936	20,07	+93,6	116 471	21,15	+96,9	2 315	1,64	+26,9	20 151	14,24	+87,0	87 063	12,58	+130,7
69 318	10,02	+65,6	57 877	10,51	+61,4	15	0,01	+17,3	11 426	8,08	+91,0	57 163	8,26	+72,1
69 619	10,06	X	58 596	10,64	X	2 299	1,63	+26,9	8 724	6,17	+82,1	29 883	4,32	+564,4
211 254	30,52	+6,8	176 793	32,11	+7,1	7 461	5,27	+5,0	27 001	19,09	+5,9	90 000	13,00	+5,4
20 242	2,92	+46,1	17 647	3,20	+44,6	144	0,10	+14,1	2 451	1,73	+60,7	13 158	1,90	+51,0
37 307	5,39	-1,5	36 383	6,61	-2,9	13	0,01	X	911	0,64	X	5 594	0,81	+21,6
29 196	4,22	+0,2	28 981	5,26	-0,1	9	0,01	X	206	0,15	+87,9	163	0,02	+46,3
35	0,01	-34,8	10	0,00	+15,0	-	-	-	25	0,02	-44,6	1 170	0,17	+2,7
8 077	1,17	-7,2	7 392	1,34	-12,4	4	0,00	X	681	0,48	X	4 261	0,62	+27,1
841 016	121,52	+3,6	697 418	126,66	+3,8	49 041	34,67	+0,9	94 557	66,84	+3,6	378 025	54,62	-7,6
498 428	72,02	+1,0	407 998	74,10	+0,7	34 959	24,71	+0,8	55 471	39,21	+3,5	166 465	24,05	+1,4
471 178	68,08	+1,1	385 010	69,92	+0,8	34 368	24,29	+0,5	51 800	36,62	+3,7	149 732	21,63	+0,4
54 918	7,94	+1,3	44 939	8,16	+0,5	1 996	1,41	+10,8	7 983	5,64	+3,7	22 272	3,22	+8,2
97 634	14,11	+15,4	86 669	15,74	+16,5	1 379	0,98	+3,5	9 585	6,78	+7,6	26 286	3,80	+3,7
10 191	1,47	+0,1	9 063	1,65	+0,0	217	0,15	+5,2	910	0,64	-0,1	3 836	0,55	+9,5
62 571	9,04	+11,5	56 055	10,18	+12,6	2 138	1,51	+9,2	4 379	3,10	-0,1	89 210	12,89	-12,1
3 569 959	515,83	+1,7	2 877 132	522,52	+1,6	525 078	371,18	+3,4	167 748	118,58	-0,5	4 016 970	580,41	+0,9
3 159 693	456,55	+2,3	2 532 367	459,91	+2,1	500 586	353,87	+3,7	126 740	89,59	+2,0	2 885 431	416,92	+0,0
488 386	70,57	-1,5	484 772	88,04	-1,4	21	0,02	-14,6	3 593	2,54	-14,9	2 766 475	399,73	-1,7
2 114	0,31	-21,5	2 109	0,38	-21,5	1	0,00	-68,0	5	0,00	+1,0	879 580	127,09	+6,3
259 494	37,49	+3,2	259 471	47,12	+3,2	-	-	-	23	0,02	+3,4	1 148 291	165,92	+0,8
128 937	18,63	+8,5	127 230	23,11	+8,7	19	0,01	-13,1	1 688	1,19	-7,0	470 311	67,96	+1,1
97 840	14,14	+20,6	95 962	17,43	+20,5	2	0,00	+19,4	1 877	1,33	-21,2	268 294	38,77	-30,0
475 460	68,70	+8,0	412 339	74,89	+7,8	26 794	18,94	+13,2	36 327	25,68	+6,5	254 399	36,76	+23,7
7 694	1,11	-23,3	2 437	0,44	-25,6	-	-	-100,0	5 257	3,72	-10,5	8 001	1,16	+9,3
410 266	59,28	-2,5	344 766	62,61	-2,0	24 492	17,31	-1,0	41 008	28,99	-7,5	1 131 540	163,50	+3,4
53 263	7,70	-0,1	38 939	7,07	-1,1	6 154	4,35	+9,7	8 169	5,77	-1,7	173 978	25,14	-0,2
88 682	12,81	-1,8	73 588	13,36	-1,8	3 179	2,25	-9,8	11 915	8,42	+1,1	42 715	6,17	-4,8
61 814	8,93	-14,1	50 590	9,19	-13,5	3 166	2,24	+14,8	8 058	5,70	-24,9	21 218	3,07	+17,6
199 768	28,86	+0,5	177 674	32,27	+1,5	11 632	8,22	-7,3	10 462	7,40	-7,0	551 755	79,72	+5,5
120 890	17,47	+2,2	104 664	19,01	+4,1	8 881	6,28	-9,4	7 345	5,19	-7,5	527 946	76,28	+6,1
78 878	11,40	-2,1	73 010	13,26	-2,0	2 751	1,94	+0,5	3 117	2,20	-5,9	23 809	3,44	-5,0
147 937	21,38	-1,6	139 116	25,27	-1,5	3 012	2,13	-0,9	5 810	4,11	-4,1	110 307	15,94	+3,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	339 164	49,01	+2,1
122	0,02	+46,6	94	0,02	+23,4	21	0,02	X	7	0,00	+73,2	56	0,01	+1 037,3
122 522	17,70	+19,4	109 462	19,88	+23,1	4 801	3,39	-8,7	8 259	5,84	-2,5	37 903	5,48	-5,6
76 114	11,00	-7,4	64 453	11,71	-8,0	3 540	2,50	-6,9	8 122	5,74	-2,6	36 567	5,28	-7,4
1 178	0,17	X	995	0,18	X	81	0,06	+42,3	102	0,07	-20,6	559	0,08	-20,0
73 509	10,62	-6,3	62 200	11,30	-7,0	3 419	2,42	-5,5	7 890	5,58	-1,3	35 321	5,10	-6,7
1 427	0,21	-55,7	1 258	0,23	-56,3	40	0,03	-68,8	130	0,09	-39,7	687	0,10	-26,1
46 407	6,71	X	45 010	8,17	X	1 261	0,89	-13,3	137	0,10	+8,2	1 335	0,19	+98,2
6 104 215	882,00	+4,5	5 011 593	910,16	+4,6	626 250	442,70	+3,4	466 371	329,68	+4,9	5 172 295	747,35	+1,8
726 639	104,99	+3,5	478 884	86,97	+3,8	14 193	10,03	-2,8	233 562	165,11	+3,5	1 833 323	264,90	+3,6
5 377 575	777,01	+4,6	4 532 709	823,19	+4,7	612 057	432,67	+3,5	232 808	164,57	+6,3	3 338 972	482,45	+0,9
761 305	110,00	-10,8	590 285	107,20	-10,2	100 672	71,17	+2,7	70 348	49,73	-28,1	264 696	38,25	-8,5
41 147	5,95	+2,1	34 358	6,24	+13,3	2 231	1,58	-15,3	4 558	3,22	-38,1	89 033	12,86	-11,3
14 543	2,10	+6,7	9 922	1,80	+42,0	352	0,25	-44,8	4 269	3,02	-28,8	75 238	10,87	-16,6
26 604	3,84	-0,3	24 436	4,44	+4,8	1 879	1,33	-5,9	289	0,20	-78,9	13 795	1,99	+36,4
129 701	18,74	-41,7	102 158	18,55	-42,4	25 229	17,83	-27,1	2 314	1,64	-78,0	9 715	1,40	+20,7
106 880	15,44	-9,7	82 521	14,99	-10,2	6 574	4,65	+16,6	17 785	12,57	-14,3	36 993	5,35	-13,9
8 905	1,29	-26,6	8 033	1,46	+11,3	447	0,32	X	426	0,30	-91,0	2 306	0,33	+249,4
449 653	64,97	+7,5	344 745	62,61	+8,3	61 103	43,19	+19,2	43 804	30,97	-9,5	111 500	16,11	+7,7
25 017	3,61	-40,3	18 470	3,35	-42,7	5 087	3,60	+40,1	1 460	1,03	-75,9	15 149	2,19	-55,3
23 955	3,46	-37,6	17 640	3,20	-44,7	4 855	3,43	+35,1	1 460	1,03	-49,5	13 588	1,96	-34,4
1 062	0,15	-69,7	830	0,15	X	232	0,16	X	-	-	X	1 561	0,23	-88,2
6 865 519	992,00	+2,5	5 601 879	1 017,37	+2,8	726 922	513,87	+3,3	536 718	379,41	-1,1	5 436 991	785,59	+1,3
746 860	107,91	+3,5	491 978	89,35	+4,1	18 741	13,25	-6,4	236 141	166,93	+3,0	1 869 497	270,12	+3,3
6 118 659	884,09	+2,4	5 109 901	928,02	+2,7	708 180	500,62	+3,6	300 577	212,48	-4,0	3 567 494	515,47	+0,3
- 9 634	- 1,39	-54,9	- 16 868	- 3,06	-49,2	- 45 854	- 32,41	-1,9	53 088	37,53	-9,4	466 935	67,47	+129,1
- 431 642	- 62,37	-23,5	- 330 086	- 59,95	-23,5	- 41 747	- 29,51	-11,6	- 59 809	- 42,28	-30,2	- 179 660	- 25,96	-0,3
- 441 276	- 63,76	-24,7	- 346 954	- 63,01	-25,4	- 87 601	- 61,93	-6,8	- 6 721	- 4,75	-75,1	287 274	41,51	+1 120,4
523 262	75,61	+65,4	472 053	85,73	+91,1	18 402	13,01	+8,7	32 806	23,19	-37,4	106 485	15,39	-22,9
5 857	0,85	+50,5	5 474	0,99	X	310	0,22	X	74	0,05	-96,7	-	-	-100,0
517 405	74,76	+65,6	466 580	84,74	+90,1	18 092	12,79	+7,1	32 733	23,14	-34,7	106 485	15,39	-22,4
5 857	0,85	+59,1	5 474	0,99	X	310	0,22	X	74	0,05	-96,4	-	-	-100,0
517 405	74,76	+65,5	466 580	84,74	+90,1	18 092	12,79	+7,1	32 733	23,14	-35,0	106 485	15,39	-22,4
551 702	79,72	+90,5	520 096	94,46	X	10 640	7,52	-30,9	20 966	14,82	-23,8	114 310	16,52	-25,2
9 223	1,33	+4,8	7 463	1,36	+25,6	145	0,10	-74,0	1 616	1,14	-29,7	3 928	0,57	-7,5
542 479	78,38	+93,2	512 634	93,10	X	10 495	7,42	-29,3	19 350	13,68	-23,3	110 382	15,95	-25,7
5 857	0,85	+59,1	5 474	0,99	X	310	0,22	X	74	0,05	-96,4	-	-	-100,0
545 845	78,87	+90,9	514 623	93,46	X	10 330	7,30	-32,8	20 892	14,77	-18,0	114 310	16,	

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2017

3: Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden / selbstständige Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Allgemeine Verwaltung	81 539	981	80 558	52 047	34 516	8 183	9 348	28 511
Allgemeinbildende Schulen (ohne Förderschulen)	122 243	14 972	107 272	81 552	71 117	435	10 000	25 720
Förderschulen	3 584	40	3 545	332	332	-	-	3 213
Berufsbildende Schulen	17 444	2 725	14 719	81	-	81	-	14 638
Sportstätten und Bäder	21 402	1 816	19 587	19 484	16 559	2 423	502	103
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	25 071	2 121	22 951	22 950	19 931	2 796	223	-
Bau- und Grundstücksordnung	68	-	68	68	31	37	-	-
Wohnungsbauförderung	5 198	322	4 876	4 876	1 497	2 597	781	-
Gemeindestraßen	114 417	13 675	100 741	100 741	72 772	26 085	1 885	-
Kreisstraßen	28 800	595	28 204	932	902	30	-	27 272
Landesstraßen	2 536	1 502	1 034	1 034	832	202	-	-
Bundesstraßen	499	203	297	297	297	-	-	-
Abwasserbeseitigung	32 524	41	32 483	32 478	25 968	392	6 119	5
Abfallbeseitigung	561	-	561	11	1	-	10	550
Elektrizitätsversorgung	40	-	40	40	40	-	-	-
Gasversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Wasserversorgung	585	-	585	585	440	-	145	-
Fernwärmeversorgung	14	-	14	14	14	-	-	-
Kombinierte Versorgung	8	-	8	8	8	-	-	-
Öffentlicher Personennahverkehr	4 119	644	3 475	1 750	1 653	44	54	1 724
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Aufgabenbereiche	171 512	31 376	140 136	130 372	97 836	17 800	14 736	9 764
Baumaßnahmen insgesamt	632 167	71 014	561 153	449 653	344 745	61 103	43 804	111 500

Gebietsstand: 30. Juni 2017

Stand der Einwohnerzahlen: 31. Dezember 2015.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2017

4: Steuereinzahlungen

Art der Steuern	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden / selbstständige Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Grundsteuer A	35 692	568	35 124	35 124	22 108	13 016	-	-
Grundsteuer B	677 546	100 766	576 781	576 781	483 536	93 244	-	-
Gewerbesteuer brutto	2 083 587	373 373	1 710 214	1 710 214	1 479 098	231 116	-	-
abzüglich Gewerbesteuerumlage	200 558	44 037	156 521	156 521	133 062	23 459	-	-
Gewerbesteuer netto	1 883 029	329 336	1 553 694	1 553 694	1 346 036	207 657	-	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	868 601	116 680	751 920	751 920	605 285	146 635	-	-
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	126 145	26 202	99 943	99 943	88 218	11 726	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	93 749	17 555	76 194	75 425	68 537	6 888	-	769
Steuerähnliche Einzahlungen	22	-	22	22	17	5	-	-
Steuern und Steuerähnliche Einzahlungen insgesamt (brutto)	3 885 342	635 143	3 250 199	3 249 429	2 746 799	502 631	-	769

Gebietsstand: 30. Juni 2017

Stand der Einwohnerzahlen: 31. Dezember 2015.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 2. Quartal 2017

5: Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden*	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	Kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	Einheits- gemeinden / selbstständige Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Kassenkredite insgesamt								
- Stand am Ende des Vorjahres	2 319 981	353 184	1 966 797	1 192 057	1 010 812	70 424	110 821	774 740
davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Vorjahres	121 439	3 264	118 175	78 266	16 693	28 066	33 507	39 910
davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Vorjahres	2 198 857	349 919	1 848 937	1 114 107	994 119	42 674	77 314	734 831
Kassenkredite insgesamt								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	2 558 922	436 037	2 122 885	1 428 201	1 238 484	85 038	104 680	694 683
davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	180 919	48 267	132 652	95 878	28 302	40 016	27 561	36 774
davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	2 378 003	387 770	1 990 232	1 332 323	1 210 182	45 022	77 119	657 909
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Stand am Ende des Vorjahres	9 690 864	705 524	8 985 340	6 215 379	5 234 632	292 819	687 929	2 769 961
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	106 307	575	105 732	119 809	100 052	7 515	12 243	- 14 077
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	9 797 172	706 099	9 091 072	6 335 189	5 334 684	300 334	700 171	2 755 884
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Vorjahres	280 044	621	279 424	168 348	115 486	6 994	45 868	111 075
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich								
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	- 15 269	435	- 15 704	- 2 914	- 1 481	164	- 1 596	- 12 790
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	264 775	1 055	263 720	165 434	114 005	7 158	44 272	98 285
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Vorjahres	9 410 820	704 904	8 705 916	6 047 031	5 119 146	285 825	642 060	2 658 885
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen	121 576	140	121 436	122 723	101 533	7 351	13 839	- 1 287
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	9 532 396	705 044	8 827 353	6 169 754	5 220 679	293 176	655 899	2 657 598
Verschuldung insgesamt								
- Stand am Ende des Vorjahres	12 010 845	1 058 708	10 952 137	7 407 437	6 245 444	363 243	798 750	3 544 701
Verschuldung insgesamt								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	12 356 094	1 142 137	11 213 957	7 763 390	6 573 167	385 372	804 851	3 450 567
nachrichtlich: Wertpapiersschulden								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	180 000	-	180 000	180 000	180 000	-	-	-

*) ohne innere Darlehen

Gebietsstand: 30. Juni 2017

Stand der Einwohnerzahlen: 31. Dezember 2015.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2015		2015			2016			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November

Bevölkerung

Natürliche Bevölkerungsbewegungen

126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 233	3 353	4 444	3 609	2 008	5 436	5 113	3 100	2 122
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 534	5 599	6 214	5 777	5 301	6 693	6 554	5 989	5 873
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 298	7 705	6 818	7 737	7 401	7 010	6 966	7 448	7 834
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	19	20	16	17	16	23	24	20	32
	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 764	- 2 106	- 604	- 1 960	- 2 100	- 317	- 412	- 1 459	- 1 961

EVAS	Merkmal	Einheit	2014		2015			2016			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

124 11	Bevölkerung am Monatsende ^{1), 2)}	1 000	7 826,7	7 926,6	7 832,4	7 836,9	7 841,8	7 926,9	7 933,9	7 936,3	7 938,7
--------	---	-------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

127 11 Wanderungen

	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	21 847	27 727	19 666	23 653	22 091	46 216	26 328	22 857	23 307
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	11 598	17 221	10 964	13 091	12 088	32 073	17 192	12 989	13 589
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 315	17 448	13 466	15 642	14 715	39 895	17 042	17 993	18 822
	darunter: in das Ausland	Anzahl	7 095	7 254	5 025	5 867	5 606	24 030	8 331	9 077	9 668
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 4 531	+ 10 279	+ 6 200	+ 8 011	+ 7 376	+ 6 318	+ 9 286	+ 4 864	+ 4 485
	innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	24 821	27 520	24 101	26 067	24 294	50 495	32 028	30 215	25 167

EVAS	Merkmal	Einheit	2015		2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte^{4), 5)}

	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁶⁾	1 000	2 784,0	2 820,3	2 816,1	2 818,9	2 820,3	2 900,6	2 875,4	2 882,7	2 896,0
	Frauen	1 000	1 270,6	1 290,6	1 291,0	1 293,3	1 290,6	1 328,0	1 322,8	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	179,7	201,3	184,1	191,9	201,3	212,3	207,6	...	...
	Teilzeitbeschäftigte ⁷⁾	1 000	770,9	796,5	782,3	788,4	796,5	815,7	818,4	...	...
	darunter: Frauen ⁷⁾	1 000	637,4	655,5	648,4	652,2	655,5	670,1	672,9	...	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen⁸⁾										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	37,4	37,8	33,9	36,4	37,8	39,2	34,4	37,3	38,8
	Produzierendes Gewerbe	1 000	835,0	837,1	840,5	837,6	837,1	860,0	850,2	852,0	855,6
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	629,5	635,5	635,7	636,3	635,5	655,3	648,8	649,6	654,3
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	407,7	413,9	413,0	413,7	413,9	423,4	422,6	423,1	426,0
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	366,4	369,9	371,9	372,2	369,9	382,3	381,3	382,2	381,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2015		2016			2017			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

132 11 Arbeitsmarkt⁹⁾

	Arbeitslose	1 000	256,4	252,6	246,7	257,7	252,1	239,6	240,2	250,0	244,2
	darunter: Frauen	1 000	118,2	113,6	111,5	117,7	114,9	108,0	108,9	114,8	112,1
	Arbeitslosenquote ¹⁰⁾										
	insgesamt	%	6,1	6,0	5,8	6,1	6,0	5,6	5,6	5,9	5,7
	Frauen	%	6,1	5,8	5,6	5,9	5,8	5,4	5,5	5,8	5,6
	Männer	%	6,2	6,2	6,0	6,3	6,1	5,8	5,8	6,0	5,8
	Ausländer/-innen	%	17,2	19,2	18,1	19,0	19,4	17,7	17,7	18,3	18,3
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,5	5,7	5,6	7,0	6,6	5,0	5,3	6,6	6,2
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	15 226	15 918	5 520	3 999	11 908	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ¹¹⁾	Anzahl	55 325	62 703	64 538	64 317	64 494	67 404	68 650	70 146	70 145

EVAS	Merkmal	Einheit	2015		2016			2017			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

Soziales

228 11 Leistungsbezug nach SGB II⁴⁾

	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	593 739	595 663	594 475	594 622	593 822	608 668	614 691	617 573	617 877
	darunter: Frauen	Anzahl	301 824	299 208	299 995	299 462	298 805	303 229	305 731	307 139	307 260
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	405 340	406 704	405 277	406 069	405 475	415 418	419 541	422 052	421 751
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	154 528	156 649	154 543	154 367	154 253	164 925	166 697	167 803	168 583
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	148 246	150 658	148 489	148 302	148 194	159 066	160 828	162 008	162 806

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). Das seit 2005 angewandte Zahl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmontat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab. - 5) Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Statistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Vergleiche Methodenbericht im Internetangebot der BA. - 6) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 7) Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; Im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen mit "ohne Angabe" eine Änderung der Daten ab 1999. - 8) Abgrenzung nach WZ 2008. - 9) Quelle: BA; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 10) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 11) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich der Meldungen von öffentlichen Stellen durch kooperierende Unternehmen im automatisierten Verfahren.

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 339	1 336	1 439	1 172	1 430	1 265	1 308	1 294	1 548
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 223	1 195	1 302	1 046	1 270	1 131	1 179	1 176	1 386
	umbauter Raum	1 000 m³	1 347	1 431	1 507	1 286	1 701	1 372	1 375	1 305	1 578
	Wohnfläche	1 000 m²	265	280	293	251	326	263	268	257	312
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	341 870	374 611	400 764	330 491	431 396	355 000	371 370	352 769	425 538
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	255	283	303	247	330	237	226	235	358
	umbauter Raum	1 000 m³	1 653	2 094	2 111	3 211	2 255	1 328	1 014	1 800	2 587
	Nutzfläche	1 000 m²	240	275	307	278	298	212	157	243	331
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	169 014	193 376	229 186	254 646	203 161	110 785	114 426	162 120	220 277
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 528	2 842	2 883	2 515	3 388	2 682	2 660	2 429	3 056
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 667	12 350	13 208	11 227	14 279	11 898	11 921	11 197	13 731
Landwirtschaft											
413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾											
	darunter:	t	161 552	167 609	173 955	160 624	162 964	175 970	151 031	163 173	160 181
	Rinder insgesamt	t	13 347	14 473	14 075	12 859	14 383	15 981	11 740	13 907	14 130
	darunter: Kälber	t	1 539	1 727	1 604	1 703	1 853	2 030	1 675	1 862	1 724
	Jungrinder	t	19	25	18	23	17	29	45	43	51
	Schweine	t	148 058	152 987	159 744	147 614	148 454	159 855	139 142	149 105	145 925
	413 22 Geflügelfleisch	t	78 409	73 593	71 524	68 828	69 513	75 797	65 237	73 038	71 724
	413 23 Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	374 997	388 104	376 633	379 821	380 558	418 506	399 645	396 231	386 125
Produzierendes Gewerbe											
421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾											
	Betriebe	Anzahl	1 884	1 907	1 909	1 908	1 909	1 967	1 971	1 972	1 970
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	479	485	482	482	483	492	494	494	495
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	60 906	61 826	64 510	60 439	64 883	69 615	58 081	64 670	63 815
	Entgelte	Mio. €	1 998	2 019	1 966	2 654	2 042	1 992	2 046	2 646	2 108
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	16 133	16 252	17 257	15 682	17 941	18 713	16 807	18 345	17 693
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	7 676	7 736	8 341	7 387	8 733	8 948	8 602	8 919	8 615
Energie- und Wasserversorgung											
	431 11 Betriebe ⁵⁾	Anzahl	207	219	220	220	220	217	217	217	217
	431 11 Tätige Personen ⁵⁾	Anzahl	20 654	20 660	20 622	20 621	20 564	20 437	20 431	20 462	20 479
	431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾	1 000 h	660	1 112	2 715	2 588	2 701	2 859	2 383	2 714	2 595
	431 11 Entgelte	Mio. €	91,3	93,1	107,2	88,2	94,7	86,2	105,0	91,1	95,4
	433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 551,8	3 193,2	2 501,4	1 628,3	2 385,3	2 614,7	2 694,2	2 897,5	3 103,6
Baugewerbe											
441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	47	48	48	48	48	49	50	50	50
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	4 879	4 988	5 367	5 171	5 711	5 536	5 000	5 636	5 591
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	1 203	1 233	1 332	1 316	1 406	1 379	1 251	1 405	1 392
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 010	2 018	2 176	2 040	2 277	2 267	1 987	2 247	2 221
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 667	1 737	1 859	1 816	2 029	1 890	1 762	1 984	1 978
	Entgelte	Mio. €	144	149	146	150	158	148	153	164	166
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	650	700	626	680	772	659	663	726	834
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	155	157	156	157	177	168	155	189	197
	gewerblicher Bau	Mio. €	286	299	265	302	311	277	284	311	339
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	210	243	164	221	284	213	224	226	298

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.	30.06.
441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	36	38	36	37	38	39	38	38	39
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 503	11 792	11 630	11 376	11 795	12 126	11 871	11 618	11 551
	Entgelte	Mio. €	285	303	304	282	299	306	323	302	317
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	972	1 025	1 237	780	987	1 042	1 292	827	982

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)

	Beschäftigte (Index)	2010=100	107,3	107,4	106,9	107,0	107,1	108,0	108,3	108,8	...
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	110,1	107,5	111,1	108,1	111,4	122,8	107,1	119,7	...
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	103,1	101,1	105,6	101,7	104,4	112,2	97,4	109,0	...

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.).

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)1)}											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	104,0	104,6	104,2	104,3	104,7	104,3	104,5	104,6	104,5
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2010=100	107,0	111,4	112,9	111,9	112,0	115,9	113,2	115,6	115,0
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2010=100	100,9	104,3	105,3	104,3	105,0	106,6	103,9	106,0	105,8
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	104,7	106,8	106,6	106,3	105,8	109,5	109,6	109,6	109,4
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2010=100	111,4	115,9	125,8	113,3	124,8	139,6	118,9	127,8	129,2
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2010=100	107,5	110,9	120,4	108,5	119,2	132,7	112,6	121,4	122,4
452 13 Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	108,1	107,8	109,9	111,3	113,2	105,1	108,4	110,9	113,8
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2010=100	112,9	114,9	111,9	129,0	128,9	103,9	115,2	125,8	126,9
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2010=100	101,7	101,3	99,2	113,8	113,6	90,7	100,5	109,1	109,7
454 12 Tourismus³⁾											
	Gästekünfte	1 000	1 120,4	1 174,7	1 124,6	1 491,8	1 372,3	981,3	1 241,3	1 467,9	1 561,7
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	123,3	127,5	127,8	135,1	149,1	99,6	132,4	156,1	153,6
	Gästeübernachtungen	1 000	3 442,5	3 563,9	3 151,5	4 479,1	4 152,4	2 622,2	3 849,3	4 284,8	4 682,4
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	304,3	308,0	291,8	324,8	349,3	233,4	311,4	371,8	347,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁴⁾	Anzahl	3 300	3 249	2 599	3 128	3 617	2 544	3 180	2 799	3 581
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 767	2 715	2 117	2 611	3 085	2 048	2 660	2 315	3 118
	getötete Personen	Anzahl	38	34	29	35	53	22	31	36	38
	verletzte Personen	Anzahl	3 569	3 561	3 233	3 436	4 053	2 657	3 438	3 051	4 004
462 51 Kraftfahrzeuge⁵⁾											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	34 357	34 128	41 442	43 445	36 905	28 366	47 081	26 626	40 753
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl	30 103	29 406	35 510	37 544	32 173	24 849	40 622	23 278	35 506
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 129	2 370	2 425	2 463	2 116	2 064	2 693	2 096	2 456
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 093,0	1 084,5	1 051,7	1 087,3	1 059,0	941,6	1 075,8	1 073,9	1 228,4
	Güterversand	1 000 t	1 014,1	992,4	1 044,6	1 001,0	1 083,8	926,2	1 102,5	955,1	876,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁷⁾		Mio. €	6 898,3	7 108,3	7 265,2	6 753,9	7 660,3	8 641,0	7 046,6	7 953,0	7 673,6
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	859,1	900,5	844,2	859,9	995,8	943,7	904,5	950,7	927,7
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 917,4	6 046,0	6 273,3	5 733,6	6 485,0	7 456,5	5 892,2	6 678,0	6 422,5
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	53,3	53,4	72,5	56,2	55,4	74,4	66,5	66,5	58,3
	Halbwaren	Mio. €	238,5	227,9	241,6	229,8	238,3	271,7	267,0	228,6	231,7
	Fertigwaren	Mio. €	5 625,5	5 764,8	5 959,2	5 447,7	6 191,3	7 110,3	5 558,7	6 382,9	6 132,5
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	860,6	821,4	808,6	777,3	884,9	916,4	886,2	898,9	906,7
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 765,0	4 943,4	5 150,6	4 670,4	5 306,4	6 193,9	4 672,4	5 484,0	5 225,8
	davon nach: Europa	Mio. €	5 063,1	5 186,4	5 458,0	5 110,6	5 757,3	5 697,6	5 334,6	5 814,7	5 685,2
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 455,7	4 548,2	4 732,7	4 497,3	4 915,3	5 025,2	4 728,7	4 996,9	5 028,7
	Afrika	Mio. €	153,8	141,7	149,5	128,6	140,0	189,0	127,1	186,1	176,4
	Amerika	Mio. €	761,5	732,6	629,2	612,5	732,0	1 443,3	534,3	742,3	616,7
	Asien	Mio. €	839,5	954,3	923,6	832,5	928,7	1 219,8	941,5	1 085,6	1 053,8
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	78,7	88,1	98,7	63,1	96,5	88,6	89,2	94,9	121,2
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁷⁾		Mio. €	6 747,9	6 591,4	6 445,2	6 460,1	6 760,9	7 838,3	7 163,2	7 533,9	7 602,8
	Einfuhr	Mio. €	6 747,9	6 591,4	6 445,2	6 460,1	6 760,9	7 838,3	7 163,2	7 533,9	7 602,8
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	689,5	711,1	701,0	725,3	682,5	683,6	739,4	743,0	737,3
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 797,7	5 541,5	5 426,7	5 412,9	5 705,2	6 714,0	5 981,5	6 226,7	6 310,0
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	1 274,3	969,7	800,9	933,3	920,7	1 205,7	1 122,9	901,4	1 133,8
	Halbwaren	Mio. €	452,1	409,0	417,5	408,5	439,2	507,2	374,4	514,7	469,3
	Fertigwaren	Mio. €	4 071,3	4 162,8	4 208,3	4 071,1	4 345,3	5 001,2	4 484,3	4 810,5	4 706,8
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	630,1	591,1	604,9	600,8	621,9	705,7	591,4	684,8	659,5
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 441,1	3 571,7	3 603,4	3 470,4	3 723,4	4 295,4	3 892,9	4 125,7	4 047,4
	davon: Europa	Mio. €	5 055,3	4 875,6	4 890,8	4 817,4	4 960,4	5 659,3	5 179,7	5 350,0	5 364,0
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 853,5	3 899,7	4 016,1	3 941,6	3 998,8	4 501,4	4 030,8	4 319,3	4 310,1
	Afrika	Mio. €	189,3	160,4	165,4	173,4	195,6	209,0	190,5	147,8	232,4
	Amerika	Mio. €	519,4	529,2	477,9	475,3	545,9	783,3	766,4	813,2	931,1
	Asien	Mio. €	961,0	1 006,6	880,2	962,2	1 033,4	1 152,9	996,2	1 201,9	1 066,2
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	22,8	19,2	30,7	30,9	25,1	33,8	30,4	21,0	8,9

1) Ab April 2017 meldet ein großes deutsches Einzelhandelsunternehmen die Aufteilung seines Umsatzes auf die Bundesländer nach einem neuen Verfahren. Um die wirtschaftliche Entwicklung der Einzelhandelsunternehmen besser abzubilden, wurden die Ergebnisse rückwirkend bis Januar 2016 neu berechnet. Dies erlaubt den uneingeschränkten Vergleich der Ergebnisse mit den jeweiligen Vorjahresmonate. Es führt aber auch zu einer Revision der bereits veröffentlichten Ergebnisse. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - *) Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾										
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 983	4 771	5 030	4 529	4 850	5 590	4 362	4 846	4 702
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 678	4 219	3 930	3 662	4 028	4 575	3 398	3 819	4 030
524 11	Insolvenzen										
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 322	1 306	1 334	1 228	1 446	1 476	1 063	1 282	1 346
	davon:										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	154	154	167	151	176	180	154	159	159
	Verbraucher	Anzahl	935	922	941	852	1 027	1 027	730	899	969
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	210	208	202	209	210	245	161	198	197
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	23	22	24	16	33	24	18	26	21
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	209 908	289 571	147 290	332 647	224 007	262 138	218 942	304 369	234 998

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Handwerk³⁾

532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 = 100 ⁵⁾	100,5	101,0	102,2	100,6	99,9	99,8	103,1	101,6	101,2
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	110,7	114,3	113,6	127,6	94,0	116,3	116,9	130,0	101,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	106,6	106,9	106,9	107,2	107,1	108,0	108,1	108,5	108,7
	Nettokalorien	2010=100	107,0	108,3	108,1	108,2	108,5	109,3	109,4	109,6	109,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2010 = 100	113,3	115,7	113,7	114,4	115,5	116,1	116,6	118,4	119,9
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Verdienste⁹⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste¹⁰⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹¹⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

männlich	€	3 937	3 985	3 616	3 646	3 616	3 651	3 676	3 708	3 679
weiblich	€	3 203	3 314	2 994	3 021	3 067	3 082	3 114	3 124	3 158
Leistungsgruppe 1 ¹²⁾	€	6 946	7 075	6 192	6 256	6 223	6 267	6 335	6 385	6 419
Leistungsgruppe 2 ¹²⁾	€	4 516	4 588	4 149	4 179	4 162	4 200	4 238	4 262	4 239
Leistungsgruppe 3 ¹²⁾	€	3 263	3 299	3 045	3 060	3 030	3 069	3 094	3 115	3 116
Leistungsgruppe 4 ¹²⁾	€	2 638	2 676	2 483	2 498	2 477	2 512	2 537	2 548	2 518
Leistungsgruppe 5 ¹²⁾	€	2 046	2 182	1 962	1 968	2 038	2 081	2 088	2 097	2 031
Produzierendes Gewerbe	€	4 120	4 113	3 729	3 760	3 665	3 733	3 742	3 783	3 741
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 331	5 367	4 601	4 739	4 734	4 684	4 644	4 701	4 606
Verarbeitendes Gewerbe	€	4 313	4 288	3 853	3 891	3 828	3 854	3 849	3 915	3 912
Energieversorgung	€	5 711	5 455	4 973	4 994	4 667	4 735	4 834	4 796	4 748
Wasserversorgung ¹³⁾	€	3 465	3 496	3 226	3 267	3 269	3 224	3 240	3 235	3 326
Baugewerbe	€	3 241	3 311	3 149	3 148	2 909	3 174	3 237	3 201	3 035
Dienstleistungsbereich	€	3 484	3 599	3 258	3 286	3 332	3 341	3 378	3 396	3 408
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 141	3 217	2 897	2 918	2 974	2 976	2 970	2 990	3 116
Verkehr und Lagerei	€	2 845	2 912	2 693	2 717	2 736	2 760	2 753	2 745	2 671
Gastgewerbe	€	2 155	2 203	2 096	2 105	2 111	2 144	2 144	2 162	2 171
Information und Kommunikation	€	4 819	4 925	4 387	4 412	4 449	4 448	4 486	4 478	4 464
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	5 128	5 331	4 304	4 369	4 369	4 368	4 444	4 475	4 428
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	3 974	4 193	3 716	3 772	3 858	3 906	3 894	3 862	(3 757)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 349	4 573	3 904	3 920	4 054	4 068	4 091	4 148	4 119
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 259	2 428	2 154	2 178	2 291	2 288	2 349	2 353	2 425
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 572	3 661	3 467	3 467	3 482	3 496	3 573	3 597	3 594
Erziehung und Unterricht	€	4 210	4 385	4 168	4 168	4 255	4 286	4 338	4 330	4 179
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 526	3 669	3 341	3 375	3 369	3 437	3 511	3 518	3 542
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 667	4 525	4 032	4 398	4 042	4 006	3 940	4 069	3 981
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 393	3 609	3 212	3 256	3 417	3 366	3 433	3 408	3 411

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegeerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2012 die Vergleichbarkeit der Daten mit dem früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. - 10) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 11) Einschließlich Beamte/-innen. - 12) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 13) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 2/2016 Beteiligte und Verunglückte bei Seniorenunfällen (65 Jahre und älter) 2010 und 2014 je 10 000 Seniorinnen und Senioren (2 Karten, Kreisebene)
- Heft 3/2016 Abweichung der Erträge der Wintergerste 2015 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2009 bis 2014) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2016 Entwicklung der Erwerbstätigendichte in den Jahren 2000 bis 2014 (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2016 Der kommunale Finanzausgleich 2016 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
- Heft 6/2016 Finanzierungssaldo in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4-Karte)
Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4-Karte)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte)
- Heft 7/2016 Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien insgesamt 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte)
- Heft 9/2016 Privathaushalte mit mindestens einer Person ab 65 Jahren in Niedersachsen 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene)
Fertiggestellte neue Wohnungen je 10 000 Einwohner/-innen und Wohnungen nach Gebäudetyp in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 10/2016 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2015 nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 11/2016 Kaufwerte für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
Veränderung des Hektarpreises für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
Kaufwerte für Bauland 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
Veränderungen des Quadratmeterpreises Bauland 2010 bis 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2016 Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen vom 31.12.2016 bis zum 31.12.2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Durchschnittliche jährliche Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen 2005 bis 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
Wanderungsgewinne bzw. -verluste 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Wanderungsgewinne bzw. -verluste 2005 bis 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2017 Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Ganztagesbetreuungsquote von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2017 Anteil der Haushalte mit Breitband-Internetanschluss 2016 in den Regionen Europas (NUTS2)
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) soziale Netzwerke genutzt haben
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) in den letzten 12 Monaten vor der Befragung Online-Käufe getätigt haben
- Heft 3/2017 Abweichung der Erträge von Wintererbsen 2016 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2010 bis 2015) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2017 Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014 – Stunden je Arbeitnehmer/-in (A4-Karte, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 5/2017 Der kommunale Finanzausgleich 2017 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2017
 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2017 Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Betrieben mit ökologischem Landbau
an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche 2016 in % (A4-Karte, Kreisebene)
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Voll-
und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstsektor 2016
nach Ländern – in Euro (A4-Karte)
Kandidaturquoten bei den niedersächsischen Kommunalwahlen 2016 – Wahlarten insgesamt
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2017 Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 31.12.2016
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2016
- Heft 8/2017 Zusammengefasste Geburtenziffer 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Väteranteil am beendeten Elterngeldbezug (Januar 2014 bis März 2016)
für Geburten 2014 in Prozent (A4-Karte, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbl, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im August 2017

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Gewerbeanzeigen		
D I 2 – j / 2016	Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftszweigen 2016	K
Unternehmen und Arbeitsstätten		
D II 1.1 – j / 2015	Regionale Strukturdaten der Betriebe Auswertungen aus dem Unternehmensregister: - Registerstand 31.10.2016 - Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für das Jahr 2015	G
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> – m 6 / 2017	Verarbeitendes Gewerbe	K
<u>E I 3</u>	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Juni 2017	
Bauhauptgewerbe		
E II 1 – m 6 / 2017	Bauhauptgewerbe, Juni 2017	L
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a – m 5, 6 / 2017	Beherbergung im Reiseverkehr Mai, Juni 2017 - Schnellbericht	RG

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 4. Vj. 2015	K, gr. St.	12/2016, S. 709
Bevölkerungsstand im Dezember 2015	K, gr. St.	12/2016, S. 707
Einbürgerungen 2013, 2014 und 2015	L	8/2017, S. 399
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.12.2016	K, gr. St.	8/2017, S. 412
Arbeitslose im Juni 2017	K	8/2017, S. 408
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2017	K, gr. St.	9/2017, S. 463
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2016	K, gr. St.	8/2017, S. 418
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2016	K, gr. St.	8/2017, S. 420
Gewerbeanzeigen Juni 2017	L	9/2017, S. 476
Beschäftigte und Umsatz in Handwerks- unternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 4. Vierteljahr 2016	L	8/2017, S. 416
Staatliche Kassenergebnisse 2015 und 2016 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2017, S. 248
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2017	L	3/2017, S. 128
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2016	L	7/2017, S. 354